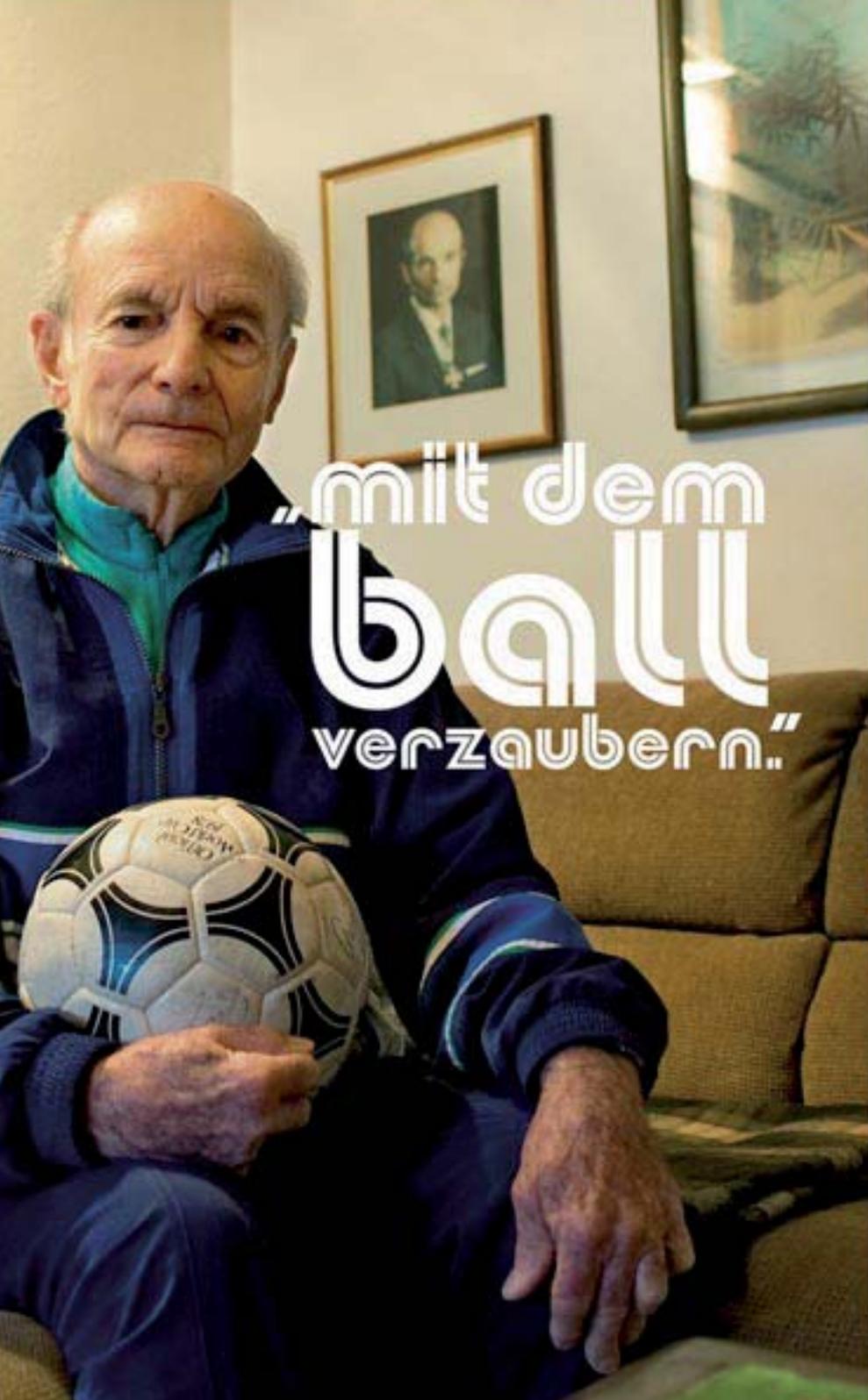


100 JAHRE

Spiel- und Sportverein 09 e.V. Dinslaken





„mit dem
ball
verzaubern.“

Wir wünschen dem
SuS 09 Dinslaken
zum 100jährigen
Jubiläum weiterhin
viele sportliche
Erfolge.

Jeder Mensch hat etwas,

das ihn antreibt.

Volksbank
Dinslaken eG



Inhalt

Grußworte	5
Programm.....	20
Ein Jahrhundert SuS 09	22
Vereinsgeschichte.....	24
Fußball	34
■ Interview Hermann Hartmann	37
■ Interview Andreas Kontra.....	40
■ Interview Dirk Kalthoff.....	45
Fußballjugend	51
■ Interview Tobias Kempe	52
Leichtathletik.....	56
■ Interview Christine Adams	59
■ Interview Paul Jost.....	62
■ Porträt Ruth Baumann.....	64
■ Porträt Jan Schlinkert & Johann Schibisch	68
■ Fakten zu erfolgreichen Leichtathleten.....	76
Handball	78
Schwimmen	80
Volleyball	82
■ Porträt Marek Gladysz	85
Basketball.....	88
■ Interview Ingolf Löhl	89
Breitensport	94
Jubilare.....	96
Vorstand	98

Impressum

Herausgeber

SuS 09 Dinslaken e.V.
Postfach 10 05 33, 46525 Dinslaken

Redaktion

Hendrik Gaasterland

Fotos

Foto Wolff, SuS 09

Layout & Gesamtherstellung

FINEDesign, Christian Hagenbuck



Die eigenen

4 Wände!

Wir planen, bauen und verwalten

- Eigenheime
- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- Seniorengerechten Wohnraum

Wir vermieten

Über 5.650 Wohnungen in guten Wohnlagen

Wohnbau Dinslaken GmbH

Postfach 10 05 04, 46525 Dinslaken
Moltkestraße 4, 46535 Dinslaken
Telefon 02064 6208-0
Telefax 02064 6208-89

www.wohnbau-dinslaken.de
kontakt@wohnbau-dinslaken.de



**Wohnbau
Dinslaken**

Zuhause sein
ist mehr
als Wohnen

Grußwort unseres Präsidenten

*Liebe Vereinsmitglieder,
liebe 09er.*

Wir feiern heute unseren 100. Geburtstag.

100 Jahre sind für uns alle ein sich kaum vorzustellender Zeitraum. Unsere Gründungsväter konnten sich wahrscheinlich auch nicht vorstellen, dass ihr Verein einmal 100 Jahre alt werden würde.

Wir haben gute und schlechte Zeiten erlebt. Aufstiege und Abstiege, sportliche Erfolge und Misserfolge haben wir gemeinsam gefeiert oder betrauert. Über all dies gibt unsere Fotoausstellung und unsere Festschrift Auskunft. Wenn ich mich zurück-erinnere, und unseren Jubilaren ergeht es wohl ebenso, frage ich mich, wie rasend schnell ist doch die Zeit nach unserem Jubiläum vor 25 Jahren vergangen.

Dank der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich teils unter persönlichen Opfern immer wieder fanden und ihre Arbeitskraft zum Wohle unserer Jugend einsetzten, haben wir auch Krisenzeiten gut überstanden. Deshalb gilt mein persönlicher Dank allen, die sich zum Gemeinwohl unseres Vereins zur Verfügung stellten.

Danken möchte ich auch allen Sponsoren, die uns in all den Jahren finanziell unterstützt haben. Vor allem in so schwierigen Zeiten, wie wir sie gerade erleben, beileibe keine Selbstverständlichkeit.

Ich wünsche mir, dass die nachdrängende Jugend ebenso viel Idealismus aufbringt, um unserem Verein eine gute Zukunft zu sichern.

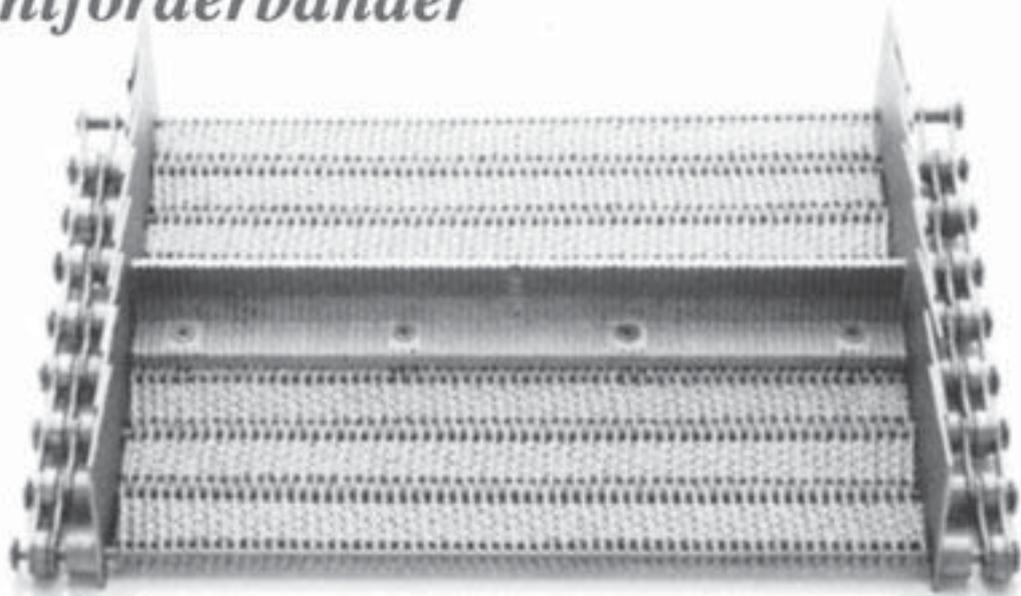
In diesem Sinne lasst uns das nächste Jahrzehnt beginnen.

Euer

Walter Kisters



Drahtförderbänder



Kienzle
Drahtförderbänder

*In blanker, verzinkter, hitzebeständiger
oder rostfreier Ausführung*

Fordern Sie unseren Prospekt an:

Kienzle GmbH

Gartenstraße 25, 70771 L.-Echterdingen

Tel. 07 11 - 79 26 86, Fax 07 11 - 7 97 05 86

Grußwort der Bürgermeisterin

„Wilde“, seit 1903 spielende, vereinsungebundene Fußballclubs taten sich sechs Jahre später zusammen und beantragten als Spiel- und Sportverein 09 e. V. Dinslaken die Aufnahme in den Fußballverband. Den Fußballern folgten schon bald Handballspieler, Leichtathleten und Schwimmer. Nicht nur der Vereinsname verschwand übergangsweise während des Zweiten Weltkriegs. Die Platzanlage wechselte ein ums andere Mal den Standort. Und die Fußballabteilung erlebte in den zurückliegenden Jahrzehnten ein ständiges Auf und Ab.

Für den wohl größten Bekanntheitsgrad des Vereins sorgte das Läufer-Trio Maria Sander-Domagala, Rolf Lamers und Günter Hesselmann. Die Hürden-Maria stand bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki zweimal auf dem Siegertreppchen, holte Bronze über 80 Meter Hürden und Silber in der 4x100-Meter-Staffel. Ohne Medaille, aber mit hervorragenden sechsten Plätzen kamen Günter Hesselmann (3000 Meter Hindernislauf) und Rolf Lamers (1500 Meter) heim. Bei der Leichtathletik lebte der SuS 09 über viele Jahre von der Erinnerung an seine Olympioniken, bis Christine Adams als Stabhochspringerin, als Deutsche Meisterin und Vize-Europameisterin in der Halle aufhorchen ließ.

Sie ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Jugendarbeit und verkörpert zugleich Hoffnung darauf, dass auch im Fußball wieder bessere Zeiten anbrechen werden. Die Fußballer und Leichtathleten stehen, was die Präsenz im Sportteil der Zeitungen angeht, zwar im Mittelpunkt. Der Club bietet aber auch ein Dach für den Breitensport, für Volley-, Basketball und für den Kraftsport. Sport wird beim SuS 09 nicht nur semi-professionell und als Ausgleich zum Arbeitsalltag betrieben, auch unter dem Aspekt der Gesundheitsprävention. Das macht einen modernen, Altersgruppen und Nationalitätsgrenzen übergreifenden Club heutzutage aus.

Der SuS 09 ist nicht der älteste, auch nicht der größte Verein in unserer Stadt, aber ein Club mit einer ruhmreichen Vergangenheit und in meinen Augen mit besten Zukunftsperspektiven. Mit dem Dank an alle, die sich seit Anbeginn um diesen Verein, sein Funktionieren in schwieriger Zeit und um den sportlichen Nachwuchs gekümmert haben, verbinde ich die herzlichsten Glückwünsche zum beeindruckenden Jubiläum.

Herzlichst Ihre

Sabine Weiss
Bürgermeisterin





KTS KETTENTECHNIK GMBH

Wir liefern aus Lagervorrat:

- Rollenketten nach DIN 8187 und 8188
- Förderketten nach DIN 8165 und 8167
- Flyerketten, Gallketten, Rundstahlketten
- Sonderketten nach Zeichnung,
mit Anbauteilen, Mitnehmern etc.
- Kettenräder
- Kettenradscheiben nach Norm oder Zeichnung
- Zahnstangen
- Zahnräder und konforme Antriebselemente

ALLES AUCH IN ROSTFREIER AUSFÜHRUNG

- **Ketten und Kettenräder**
- **Technik, die Antrieb ist**
- **Service, der verbindet**



**KTS Kettentechnik GmbH
Schwerin / Pampow
Bielefeld / Werther
Eindhoven / Niederlande**

**www.kettentechnik.de
Telefon: 0 38 65 - 73 100
Telefon: 0 52 03 - 90 27 43
Telefon: 0031 - 40 - 212 99 94**

Grußwort des CDU-Bürgermeister-Kandidaten

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportsfreunde,*

zum 100-jährigen Jubiläum des SuS 09 spreche ich meine herzlichsten Glückwünsche aus.

100 Jahre SuS 09 Dinslaken, das sind 100 Jahre Geschichte. Diese Geschichte ist wunderbar vom Verein dokumentiert worden und zeigt die Entwicklung sowie die Höhen und Tiefen in all den Jahren. 100 Jahre SuS 09, das sind auch einhundert Jahre Jugendarbeit, das ist Sozialarbeit, das ist Integration, das sind Freude und Spaß.

Ohne die zahlreichen Kinder, Frauen und Männer, die in der Geschichte dieses Vereins ihre Freizeit für den Verein eingesetzt haben, hätte es keinen Sportbetrieb gegeben, keinen Wettkampf, kein Training, keine der vielen Veranstaltungen, die das Leben eines Vereins ausmachen.

Deshalb stelle ich diesen Aspekt einmal ganz bewusst vor den Sport an sich. Wir brauchen Vereine wie den SuS 09 mit seinen ca. 1500 Mitgliedern in Dinslaken, weil auch die Vereine der soziale Klebstoff in unserer Gesellschaft sind.

In einem Sportverein wie dem SuS 09 verbindet die Vereinsmitglieder natürlich die Liebe zum Sport. Ob aktiver Sportler, Trainer, Organisatoren oder Zuschauer - die Kraft, die die Menschen hier im Verein seit 100 Jahren von Generation zu Generation verbindet, heißt Enthusiasmus. Die Gabe, sich einer Sache aus vollem Herzen zu widmen und auch unter Mühen an den Idealen und Zielen festzuhalten.

Ich wünsche dem Verein auch für die Zukunft: Viele Sportler, die mit Freude dabei sind, gute Trainer und Betreuer, die wissen, wann Einfühlungsvermögen und wann Härte gefordert ist, die richtigen Leute im Vorstand und in der Politik, Sponsoren und freundliche Gesichter zum Anfeuern.

Glück auf und Gottes Segen!

Ihr

Heinz Wansing
Vorsitzender der CDU-Fraktion



PRÜSS

GmbH

ENGINEERING

STAHL- +SONDERKONSTRUKTIONEN
MESS- UND REGELTECHNIK
ELEKTRISCHE BEHEIZUNGEN
ELEKTRO-INDUSTRIESERVICE
FASSADENTECHNIK
UMWELTECHNIK
DÄMMTECHNIK
INDUSTRIE-ELEKTRIK



TÜV geprüft
Nach WHG § 191

TÜV geprüft
Nach SCC
(Sicherheits-Certifikat-Contaktoren
Arbeitssicherheit-Umweltschutz)
Intern. Zert. OHSAS 18001



TGA-ZM 07-92-62

Großer Eignungsnachweis nach DIN 18800-7

Zulassung zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung des LAA

Prüss GmbH

Grenzweg 19 · 46562 Voerde

Am Industriepark 2 · 46562 Voerde

Telefon 02 81-44 37 · Telefax 02 81-44 38

www.pruess-gmbh.de · info@pruess-gmbh.de

Grüßwort des SPD-Bürgermeister-Kandidaten

*Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,*

im Namen der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken gratuliere ich dem SuS 09 Dinslaken zu seinem Jubiläum sehr herzlich. 100 Jahre alt zu werden ist ein Ereignis, auf das der Verein stolz sein darf.

Und wer einen Blick in die beeindruckende Chronik wirft, der stellt fest, dass der SuS 09 nicht nur auf bemerkenswerte sportliche Erfolge verweisen kann. Er hat von Anfang an ein besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit gerichtet. Er hat damit vielen jungen Menschen die Chance gegeben, sich sportlich zu betätigen und Gemeinschaft zu erleben. Dieses für die Entwicklung von Jugendlichen so wichtige Angebot wäre allerdings ohne das große ehrenamtliche Engagement der vielen mitwirkenden Vereinsmitglieder nicht denkbar.

Ich möchte deshalb das Jubiläum dazu nutzen, allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz herzlich zu danken.

Ich wünsche Ihnen den Mut, die Kraft und die Ausdauer, Ihre wichtige Arbeit für ein sportliches und lebenswertes Dinslaken auch in den nächsten Jahren erfolgreich fortzusetzen.

Mit einem herzlichen Glück auf

Ihr

Dr. Michael Heidinger
SPD-Fraktionsvorsitzender



BKT



02 03 - 991 56 26
24-STUNDEN-SERVICE

WASSERSCHADENBESEITIGUNG
BAUTROCKNUNG
MOBILE BEHEIZUNG
SCHIMMELPILZSANIERUNG

WWW.BUSCHMANN-GRUPPE.DE
BKT@BUSCHMANN-GRUPPE.DE

Grußwort des Stadtsportverbandes

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler
lieber Walter Kisters!*

Ich gratuliere dem Verein Dinslaken 09 recht herzlich zu seinem 100-jährigem Bestehen. 100 Jahre sind in der Dinslakener Vereinslandschaft ein Traditionsverein. Dinslaken 09 hat in den langen Jahren seiner Geschichte das sportliche Leben in Dinslaken geprägt.

Bedanken möchte ich mich bei allen Sportlerinnen und Sportlern für Ihre herausragenden Leistungen. Erfolge verbinden und ich glaube, dass kaum woanders die Integration der Kulturen so gut funktioniert wie in den Sportvereinen.

Es entstehen Freundschaften, manchmal auch über verschiedene Generationen hinweg. So ist es immer schön zu sehen, wenn Jugendliche aus den eigenen Reihen sich in Seniorenmannschaften etablieren. Ich denke, wenn alle respektvoll miteinander umgehen, hat der Sport und die sportliche Leistung eine wichtige ausgleichende Funktion für uns alle. Solch einen großen Verein über Jahrzehnte zu führen, nicht nur in erfolgreichen sondern auch in schwierigen Zeiten, das ist die große Leistung der Verantwortlichen.

Im weiteren wünsche ich Dir und allen Mitgliedern alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg im Sport und im privaten Leben.

Mit sportlichen Grüßen

Dieter Schnura
Stadtsportverband





Hier sind wir für Sie im Einsatz...

- Abfallentsorgung
- Straßenreinigung
- Grünflächenunterhaltung und –gestaltung
- Instandsetzung und Unterhaltung von Sport- und Spielplätzen
- Friedhofsdienstleistungen
- Kanalunterhaltung mit Saug- und Spülfahrzeugen
- Kanalinspektionsarbeiten unter Einsatz eines TV-Kamerafahrzeugs
- Instandsetzung und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
- Beseitigung von Hausverstopfungen
- Gewässerunterhaltung

Otto-Lilienthal-Str. 16
D-46539 Dinslaken

Tel.: +49 (0) 20 64 / 7711-400
Fax: +49 (0) 20 64 / 7711-675

E-Mail: info@dinservice.de
Internet: www.dinservice.de

Wertstoffhof: Krenzelstraße 109

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8.00 - 15.30 Uhr

Grußwort des Kreissportbundes

Der 100. Geburtstag ist ein Grund Rückschau zu halten, sich der Vergangenheit des Vereins zu erinnern, Bilanz zu ziehen, aber auch nach vorne zu schauen und sich neue Ziele zu setzen.

Seit nunmehr einem Jahrhundert ist der SuS 09 Dinslaken fester Bestandteil und eine nicht mehr wegzudenkende Größe des Gemeindelebens. Für viele Mitglieder ist der Verein ein wichtiger gesellschaftlicher Mittelpunkt ihres Lebens. So zeigen die vielen Ehrungen beim Jubiläumsabend die Verbundenheit der Mitglieder zu ihrem Verein.

Was mit der Gründung damals begann hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem über die Region hinaus bekannten Sportverein weiterentwickelt. Weit über die Region hinaus hat sich der SuS 09 durch seine sportlichen Erfolge und Durchführung von großen Sportereignissen einen guten Namen gemacht.

Mein Dank gilt all denjenigen, die durch Einsatz und Engagement den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist. Für die Zukunft gilt es das Potential zu halten und weiterzuentwickeln, um den Sportverein in eine gute und erfolgreiche Zukunft zu führen.

Allen Sportfreunden und Gästen, die uns durch das 100-jährige Jubiläum begleiten, wünsche ich viel Spaß und schöne Stunden beim Spiel- und Sportverein 09 e.V. Dinslaken.

Kurt Altena
Kreissportbund Wesel





**An- und Verkauf von
Nutzfahrzeugen,
Ersatzteilen, Motoren und
Anhängern**

NOCK Trucks & Trading GmbH

Ottostraße 29 • 52511 Geilenkirchen

Telefon 02451 66001 • Telefax 02451 628828

Mobil 0163 2997383

Internet www.nock.de • E-mail d.barber@nock.de

Grußwort des FVN

Wenn ein Sportverein 100 Jahre alt wird, dann ist ein solches Jubiläum Anlass, in die Vergangenheit zu schauen und sich über das, was in dieser langen Zeit erreicht wurde, mit einem gewissen Stolz, auch mit Dankbarkeit zu freuen. Besonderer Dank gilt dabei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten durch ihren begeisterungsfähigen Einsatz ermöglicht haben, dass der Jubilar so erfolgreich die ihm gestellten Aufgaben meistern konnte.

Der SuS Dinslaken 09 gehört zu den Vereinen, die nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen, sondern ohne viel Aufhebens im Interesse des Sportes und mit zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger tätig sind. Eine erfolgreiche Vereinsarbeit wird nicht geschenkt. Sie auch weiterhin zu ermöglichen, wird Aufgabe des Vereins nach dem Jubiläum sein. Eingedenk der Tatsache, dass unsere Vereine nicht mehr Gesinnungsgemeinschaften zur Pflege eines Hobbys sind, sondern eine auf andere Weise nicht mehr zu erfüllende Aufgabe unserer Gesellschaft bewältigen, sollten sich auch die Mitarbeiter und Mitglieder des Jubiläumsvereins immer mehr den sich ausweitenden sportlichen Bedürfnissen der Mitbürgerinnen und Mitbürger zuwenden.

Dabei darf nicht außer acht gelassen werden, dass der Sport - bei allem verständlichen Streben nach sportlichen Erfolgen, nach Siegen und Meisterschaften - dort eingeordnet bleiben muss, wo es um Lebensfreude, Erlebnisreichtum, Persönlichkeitsentfaltung, um Gesundheit und sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger aller Altersgruppen und auch derjenigen, die aus dem Ausland kommen, geht. Wir wissen sehr wohl, dass eine solch anspruchsvolle Aufgabenstellung nicht leicht zu erfüllen sein wird, glauben aber, dass der SuS Dinslaken 09 sich auch dieser Aufgabe mit der bisher bewiesenen Einsatzbereitschaft annehmen und sie meistern wird und dass er daher einer guten Zukunft entgegenzieht.

Der Fußballverband Niederrhein dankt für die verdienstvolle Arbeit in den zurückliegenden Jahren und übermittelt für die Zukunft ein herzliches

Glückauf

Walter Hützen

Präsident des Fußballverbandes Niederrhein e.V.



Alles unter Dach und Fach ...



- Fachberatung
- Riesen-Sortiment
- Lieferservice

STEWES

hagebaumarkt
Baustoffhandel

Max-Eyth-Straße
46539 Dinslaken
Tel.: 02064/417-0
dinslaken@stewes.de

hagebaumarkt

Holtener Straße
47179 Duisburg
Tel.: 0203/48544-0
walsum@stewes.de

hagebaumarkt
Baustoffhandel

Krusenkamp
45964 Gladbeck
Tel.: 02043/2994-0
gladbeck@stewes.de

Baustoffhandel

Adelenstraße
47053 Duisburg
Tel.: 0203/3638-0
hochfeld@stewes.de

Grußwort des LVN

Der Spiel- und Sportverein 09 e.V. Dinslaken feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Dieses ist ein stolzes Jubiläum, zu dem ich im Namen des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein und persönlich allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden die herzlichsten Glückwünsche und ein aufrichtiges Dankeschön übermittle! Verständlicherweise möchte ich den Leichtathleten, die den SuS 09 e.V. Dinslaken über die Orts- grenzen hinaus bekannt gemacht haben, unseren ganz besonderen Dank und unsere Anerkennung aussprechen!

Seit 1910, und damit nur ein Jahr nach der Gründung des Vereins durch einige Fußballspieler, gibt es im SuS bereits ein leichtathletisches Angebot mit der Durchführung von Sportfesten und der intensiven Betreuung von Aktiven, mittlerweile mit der beachtlichen Spannweite vom Kindes- bis zum hohen Seniorenalter, vom Breitensportler (z.B. Sportabzeichen-Erwerber) zum Leistungssportler sowie vom jungen Talent über national erfolgreiche Sportler bis hin zu Olympiateilnehmern.

Als herausragende Akteure der Leichtathletikabteilung müssen hier sicherlich genannt werden: Maria Sander-Domagala in den 50er Jahren, Günter Hesselmann und

Rolf Lamers, die 1952 an den Olympischen Spielen in Helsinki teilnahmen und alle Drei vorderste Platzierungen erreichten. In den 80er und 90er Jahren der Kugelstoßer und Diskuswerfer Markus Kuhlmann, die Diskuswerferin und Stabhochspringerin Christine Adams und die Mehrkämpferin Annabell Schwendke. Aktuell beispielsweise die erfolgreiche Seniorensportlerin Ruth Baumann. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass die Leichtathletikabteilung in den Jahren 1974 bis 1980 der LG Dinslaken/Walsum beigetreten war. Seit 1981 geht der SuS 09 aber wieder seine eigenen leichtathletischen Wege.

Die Entwicklung über einen derart langen Zeitraum ist untrennbar mit Personen verbunden, die sich dem Gesamtverein wie auch der Leichtathletikabteilung über unzählige Stunden und ohne Kostenersatz zu fordern selbstlos zur Verfügung stellen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ganz bewusst die nicht hoch genug zu bewertende Arbeit der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im SuS 09 würdigen. Sie haben es verdient, besonders heraus gestellt zu werden, denn ohne ihr Engagement würde keine Vereinsarbeit funktionieren, würden auch die Aktiven nicht die erstrebten Erfolge erzielen können!



Für die Feierlichkeiten wünsche ich den verantwortlichen Mitarbeitern eine reibungslose Organisation und zahlreiche Gäste aus dem inneren und äußeren Zirkel. Für die Zeit danach wünsche ich allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Förderern des Spiel- und Sportverein 09 e.V. Dinslaken eine glückliche und erfolgreiche Entwicklung!

Franz-Josef Probst
Präsident Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V.

Programm

zum 100jährigen Vereinsjubiläum des SuS 09 e.V. Dinslaken

Festwochenende Freitag, 19. Juni bis Sonntag, 21. Juni 2009 auf der BSA an der Voerder Straße

Fotoausstellung in der Sparkasse Dinslaken von Montag, 8. Juni bis Freitag, 19. Juni

Freitag, 19. Juni 2009

19:00 Uhr bis **Rockabend** mit den Dinslakener Bands
22:00 Uhr **“Safety First”, “The Living Rejects”, “Ayced”**

Samstag, 20. Juni 2009

11:00 Uhr bis **Familientag des Vereins** (Spiel ohne Grenzen)
16:00 Uhr Malwettbewerb - Spiele für Jung und Alt
Luftballonwettbewerb - Spielmobil und Hüpfburg
16:30 Uhr Relegationsspiel zur C-Junioren Niederrheinliga
SuS 09 Dinslaken C1 - 1.FC Kleve
20:00 Uhr **Jubiläumfestabend** mit Ehrungen der Jubilare
Stargast: **Markus Florin, DJ Udo Schöning, Tanzschule Keup**
Durch das Programm führt **Werner Völlings**

Sonntag, 21. Juni 2009

10:30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
11:00 Uhr **Offizieller Festakt**
Laudatio der Bürgermeisterin der Stadt Dinslaken, **Frau Sabine Weiss**
Die Showtanzgruppe **„Impuls“** der KKG Wehofen 1972 e.V. und
Die Jazzband **„Blue Eyes“** u. a. mit **Johannes Hermes** und **Ralf Bazzanella**
begleiten uns durch die Veranstaltung.
14:00 Uhr Relegationsspiel zur A-Junioren Niederrheinliga
SuS 09 Dinslaken A1 - FC Kray

Samstag, 4. Juli 2009

15:00 Uhr Freundschaftsspiel gegen den MSV Duisburg

Tapas
Cocktails
Ausgewählte Weine
Davidoff Lounge

Tapao
lounge restaurant

Eine deutsch - spanische Liaison!



Tapao im Landhaus

Heerstraße 335 46535 Dinslaken

02064-4379924 (Tapao) ☎ 02064-70006 (Freesmann)

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag ab 17 Uhr

(Reservierungen sind nur für Tische im Landhaus Freesmann möglich!)



Ein Jahrhundert SuS 09

Das vergangene Jahr unserer ersten Fußball-Mannschaft kann als ein Spiegelbild der gesamten 100 Jahre unseres SuS Dinslaken 09 angesehen werden. Die Mannschaft von Trainer Dirk Kalthoff erlebte in ihrer Saison mit einem ständigen Auf und Ab ein Wechselbad der Gefühle, genauso wie der Verein in seiner langen Geschichte goldene Momente, aber auch einige Rückschläge zu überstehen hatte.

Bei den Kickern, die als ein heißer Abstiegs kandidat zu Beginn gehandelt wurden, wechselten sich oft überraschend gute Leistungen - besonders in der Hinrunde – mit schwächeren Vorstellungen ab. Als im Frühjahr der Klassenerhalt schon in greifbarer Nähe war, sorgte eine Negativserie doch noch einmal für unnötige Spannung. Schließlich bündelte die junge Mannschaft aber ihre Kräfte und konnte sich bereits drei Spieltage vor Saisonende aller Abstiegsorgen entledigen. Dazu stand sie im Endspiel des Kreispokals gegen Hamborn 07, nachdem sie zuvor ausgerechnet den TV Jahn Hiesfeld, der in der Meisterschaft zweimal triumphieren konnte, besiegt hatte. Dirk Kalthoff darf trotz der kleinen Rückschläge mit den vergangenen zwölf Monaten

zufrieden sein – schließlich ist das zweite Jahr nach einem Aufstieg immer das schwerste.

Unser Verein erlebte in zehn Jahrzehnten sowohl viele sportliche Glücksmomente und bittere Niederlagen, als auch ständige infrastrukturelle Veränderungen. Zwei Weltkriege hinterließen ihre Spuren in der Geschichte des Vereins, der fünfmal seinen Standort wechselte. Der SuS 09 übersprang jedoch alle großen und kleinen Hindernisse und darf mit Stolz auf das vergangene Jahrhundert zurückblicken.

Viele Menschen haben in den Jahren dem Verein ihr Gepräge gegeben und mit dazu beigetragen, dass der SuS 09 sein hohes Alter erreicht hat. Auf den folgenden Seiten der Festschrift sind die wichtigsten Stationen der Vereinsgeschichte zusammengefasst, möglichst in kurzer, einprägender Form. Bei der Rückschau werden bei den älteren Mitgliedern sicherlich viele Ereignisse lebendig und Erinnerungen an schöne

Zeiten wach, doch der SuS 09 darf sich nicht auf den erlebten Erfolgen ausruhen. Deshalb müssen die jüngeren Generationen den Bezug zur Vergangenheit ihres Vereins gewinnen, um mit neuem Engagement und Antrieb die Geschichte erfolgreich fortzuführen. Da gilt es das Projekt Kunstrasen anzupacken, aber natürlich auch die der vorbildliche Jugendarbeit im Fußball fortzusetzen. Der Fußball ist heute das alleinige Aushängeschild unseres Vereins und bedarf einer besonderen Förderung.

Bei allen Bemühungen um Vollständigkeit war eine lückenlose Darstellung nicht möglich. Der Chronist bittet deshalb um Nachsicht und um Entschuldigung, wenn wichtige Ereignisse vergessen oder Personen nicht erwähnt wurden. Es war keine Absicht. Der Dank gilt allen, die durch Überlassen von Material und Mitarbeit geholfen haben, diese Festschrift zu erstellen.



ROPA-SPORT WESEL
MERCATORSTR. 11
 (NÄHE OPEL LACKERMANN)
 46485 WESEL
 TEL. (0281) 206 758 70
 MO-FR 10.00-18.30
 SA 10.00-14.00

ROPA-SPORT DINSLAKEN
AM NEUTOR 26
 (NEBEN DEM KINO)
 46535 DINSLAKEN
 TEL. (02064) 727 06
 MO-FR 10.00-18.30
 SA 10.00-15.00

Fussball



Handball



Running



Walking



Fitness



Tennis



Kraftsport



Leichtathletik



Mode



Tischtennis



Fanartikel



Kinder



Pokale
Trophäen
Medaillen
Beschriftungen
Express-Service



Textildruck
Textilbeflockung
Mehrfarbmotive
Bestickungen
Express-Service



Team- und Vereinssport
Ausstatter mit
Best-Preis-Garantie
Starke Marken
für starke Teams!

Clubmitglied werden und alle Vorteile nutzen!
KOSTENLOS UNTER: WWW.ROPA-SPORT.DE



Vereinsgeschichte

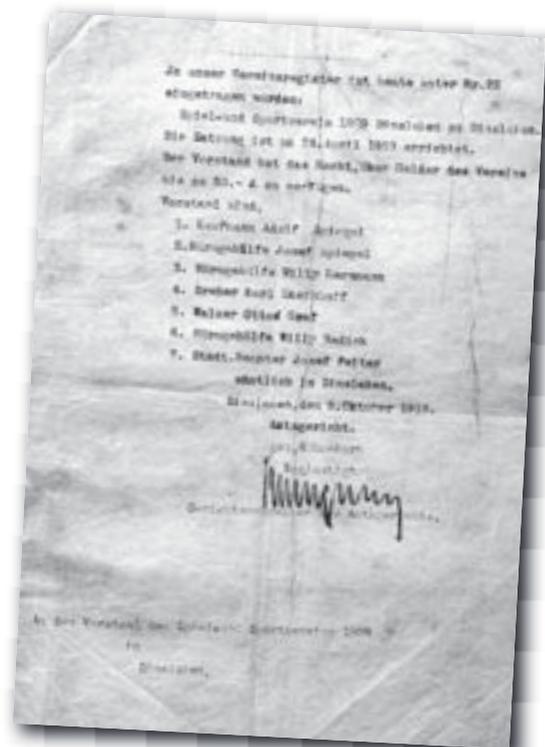
„Beim Fußballspiel findet unsere deutsche, des frischen Spiels im Freien entwöhnte Jugend am schnellsten ihre verlorene Spiellust wieder.“

Dieses Zitat stammt von Konrad Koch. Den wenigsten dürfte dieser Name etwas sagen, doch wahrscheinlich würde ohne ihn der SuS Dinslaken 09 in diesen Tagen noch nicht seinen 100-jährigen Geburtstag feiern. Konrad Koch war Gymnasiallehrer in Braunschweig und gilt als derjenige, der 1874 das Fußballspielen in Deutschland einführte. Die noch heute selbstverständlichen Ausdrücke wie Abseits, Halbzeit und Eckball basieren auf Konrad Koch, der mit dem Fußball die ethnischen Tugenden pflegen und gegen den damaligen Bewegungsmangel angehen wollte.

Die Ursprünge des SuS 09 gehen bis ins Jahr 1903 zurück. Junge Leute, die gerade erst von der Schule abgegangen waren, erspähnten den Fußball in den Nachbarstädten des Niederrheins. Der neue Sport war sofort im Herzen verankert und die Begeisterung für das runde

Leder schlug hohe Wellen. „Jeder Sportler war beseelt, von der Freude am Spiel und dem Messen der Kraft, einer Eigenschaft, die seit uralten Zeiten das Vorecht der Jugend ist“, heißt es in Überlieferungen über die Anfänge unseres Vereins. So wie es Konrad Koch also bereits ein Vierteljahrhundert vorher wollte, entwickelte sich fortan der Fußball im verträumten Dinslaken – auch wenn Spielregeln und Spieltechnik noch sekundär waren.

In einer Zeit, in der Fußballschuhe ein Fremdwort waren, der Ball selbst gebastelt wurde, der Sport selbst als ein primitives Bewegungsspiel angesehen und von den Eltern, Kirche und vom Staat nicht gern gesehen wurde, entstanden die „Wilden Klubs“. Sie hießen „Constanzia“, „Hohenzollern“ oder „Germania“, doch lange sollten sie nicht existieren. Ihre Mitglieder schlossen sich später vielmehr zu dem Dinslakener Spielverein zusammen, um konkurrenzfähiger gegenüber den viel weiterentwickelten Nachbarstädten zu werden. Die ersten Mitglieder waren Hein Gräber, die Gebrüder Delere und Gebrüder Tremöhlen, Arthur Keller, die Gebrüder



Spiegel, Fritz Straßen, Wilhelm Tappe, Fritz Jungmann, Bernhard und Julius Dölken, die Gebrüder Kleindick und etliche mehr. Adolf Spiegel übernahm das Kommando und wurde Vorsitzender, Heinrich Gräber Kassierer und Hannes Hopmann übernahm das Schriftliche. Aus dem einfachen „Gekicke“ nach Herzenslust, ohne Zwang und ohne Kommando wurde ein geregelter Spielbetrieb und zwei Jahre nach dem Zusammenschluss beantragte man unter dem registrierten Namen „Spiel- und Sportverein 09 e.V. Dinslaken“ die Aufnahme in den Fußballverband.

RECHTSANWÄLTE
 GERD COTTA
 THOMAS BULLMANN

AugustastraÙe 154
 46537 Dinslaken
 Tel. 0 20 64 - 3 00 38
 Fax 0 20 64 - 3 06 25

SWH
Kfz-Sachverständigenbüro

Wolfgang Herbst
Kfz-Meister

www.gutachter-herbst.de
info@gutachter-herbst.de

Hahnenstraße 28
46562 Voerde

Telefon: 0 28 55 - 30 67 97
Telefax: 0 28 55 - 30 67 98

Die Gründer des Vereins Dietz Baßfeld, Bernhard Dölken, Karl de Fries, Heinrich Gräber, Hermann Herbers, Ernst Lehmkuhl, Theodor Schebben, Karl Steinhoff, Otto Steinhoff und Fritz Straßen hatten, wegen der geringen Anerkennung in der Gesellschaft für ihren Sport, zu Beginn Schwierigkeiten sich zu behaupten. Doch sie ebneten den Weg für die Teilnahme an Gruppenspielen und Meisterschaftskämpfen. Die Spieler besaßen nun Pässe und es konnte nicht mehr passieren, dass ein guter Spieler an jedem Sonntag im Monat von einem anderen Verein gemietet wurde. Mit der Beteiligung an den Meisterschaftsspielen wurden erstmals Plus- und Minuspunkte vergeben, Titel errungen, aber auch Abstiege mussten geschluckt werden. Die Begeisterung in der Bevölkerung stieg und nach den Jahren von 1909 bis 1912 in der C-Klasse, glückte es der Mannschaft Bezirksmeister zu werden. Die Namen Hein Gräber, Arthur Keller, Hannes Kersken, Heinrich Sebgondi, Emil Tremöhlen, Hermann und Theodor Hegemann, Dores Schebben, Bernhard Dölken, Hein Jakobs, Karl Jungmann, Ernst Lehmkuhl, Willi Kleindick, Fritz Straßen, Otto Steinhoff und Fritz Schonefeld waren wegen des ersten Aufstiegs und ersten großen Triumphs in der Vereinsgeschichte stadtbekannt.

Noch vor dem Ersten Weltkrieg war es den Vereinsmitgliedern mit dem Fußball alleine aber nicht getan. Die Leichtathletik stand neben dem Fußball im Interesse der



Foto aus den Gründertagen
Stabhochsprung beim SuS 09.

Dinslakener und bereits 1910 fand am alten Feuerwehrturm an der Heinrichstraße das erste Leichtathletikfest statt. Auf dieser Anlage gab der SuS 09 mit seinen Fußballern und Athleten aber nur ein kurzes Gastspiel, bereits 1911 vollzog er den Wechsel an die Voerder Straße. Der Verein eilte von Erfolg zu Erfolg und in der Leichtathletik verschafften sich Felix „Fips“ Geerlings und Ernst Lehmkuhl in der Region einen Namen.

Mit dem Ersten Weltkrieg wurde die positive Entwicklung erstmals gestoppt und die Zerstörungen in der Stadt führten dazu, dass nach Kriegsende die Anlage an der Voerder Straße mit mehreren Vereinen geteilt werden musste. Die 09er schauten sich nach einem

neuen Gelände um und vollzogen den Umzug ins „Blumenviertel“ an der Hünxer Straße, auf das Terrain der Familie Rosendahl. Hier war der SuS für 20 Jahre zuhause und sorgte mit seinem Rasenplatz und der Aschenbahn für großes Aufsehen. Das lag nicht nur allein an der ersten Fußball-Mannschaft, die voller Tatendrang aus dem Krieg zurückkehrte, oder den erfolgreichen Leichtathleten, die am Niederrhein dominierten und eine beachtliche Rolle im gesamten Westen spielten, sondern auch an der Anlage selbst. In Eigenhilfe schufen die immer mehr werdenden Aktiven, auch durch die finanzielle Unterstützung eines Dinslakener Großbetriebs, einen Sportplatz, der zu den besten in Westdeutschland

moller
INT. SPEDITION
seit 1950

**Tägliche Abfahrten in alle europäischen Staaten.
Flächendeckende Netzwerksysteme für Sammelgüter.**

**One Stop Shopping
Europaweite Logistiklösungen
aus einer Hand**

Kleiststraße 75, D-46539 Dinslaken
Telefon: +49 (0) 20 64 / 41 78-0
Telefax: +49 (0) 20 64 / 53 76
E-Mail: service@spedition-moeller.com
Internet: www.spedition-moeller.com

gehörte. „Gerne kamen Gäste zu uns. Zur Einweihung spielte eine holländische Fußball-Mannschaft aus Nijmegen gegen uns, zu Leichtathletik-Veranstaltungen konnten wir Westdeutsche, Deutsche Meister und sogar den Weltmeister Müller aus Berlin begrüßen. Man fühlte sich wohl bei uns im idyllischen Dinslaken“, sagen die Chronisten.

Im Laufe der Zeit wuchs die Mitgliederzahl immer weiter an. Im Jahr 1927 schlossen sich der Schwimmverein Dinslaken von 1926 und der SuS 09 zusammen. Mit dieser Fusion wurde der Gedanke wach, den Handballsport als Ausgleich zum Schwimmen und der Leichtathletik zu betreiben.



Die Handballmannschaft von 1925/26: Stehend v.li.: V. Sibilski, H. Eickhoff, F. Feldkamp, E. Rosser, W. Mai, F. Schebben, W. Boveland. Unten v.li.: T. Kehr, H. Bittermann, W. Neuhaus.

Menstell-Stahl GmbH

Dreibömerweg 4 • 46419 Isselburg
E-Mail: info@menstell-stahl.de

Telefon (0 28 74) 90 10-0
Telefax (0 28 74) 90 10 99
www.menstell-stahl.de



Geht nicht? – Gibt's nicht!

• **Schnell** • **zuverlässig** • **immer 1. Wahl** → **dann Menstell-Stahl**

Ihr kompetenter **Stahlservice-Partner** für Niederrhein – Ruhrgebiet – Westfalen

Auf über 7000 qm Werksgelände halten wir stetig einen Lagervorrat von ca. 1200 Abmessungen und damit etwa 1000 Tonnen für Sie bereit!

Wir liefern täglich ins Ruhrgebiet und an den Niederrhein!

- Kurzfristige Anlieferung von fix gesägten Materialien
- Gehrungsschnitte bis 30° am Werkstück
- Bohren, brennen, Anfertigung nach Stückliste/Skizzen
- Lagervorrat nur mit WAZ 2.2/3.1.b und Ü-Zeichen
- Wir arbeiten analog zur DIN ISO 9002
- und, und, ...

Sie suchen etwas, was nicht aufgeführt ist?

Fragen Sie an.

Sicher können wir Ihnen weiterhelfen ...



Service, der Sie elektrisiert!
Eine runde Sache aus einer Hand!

Beratung

Projektierung

Ausführung

Service

Heizung u.
Sanitär,
Solartechnik,
Druckluft-
netze

Beratung,
Planung,
Projektierung

Elektro-
installation,
Lichttechnik

Reparatur und
Verkauf von
E-Motoren,
Pumpen u.
E-Werkzeugen

Vollmering

Schaltschrank-
Verteilerbau,
Maschinen-
installationen

Automatik-
toren,
Torantriebe,
Feststellanlagen,
Brandschutz

Alarmanlagen,
Brandmelde-
anlagen,
Zutrittskon-
trollsysteme

Telefonnetze
u. Anlagen,
Datennetze

Vollmering

Isarstraße 13
46395 Bocholt

Tel. (0 28 71) 2 47 75 - 0

Fax (0 28 71) 2 47 75 - 10

E-Mail: info@vollmering.de

<http://www.vollmering.de>





Initiatoren auf Seiten des Schwimmvereins waren unter anderem Walter Kathmann, Karl Riemenschneider, Willi Mai, Theodor Kehr sen., Karl und Franz Wittrin, Willy Knaup und Kuno Köppen, bei den Leichtathleten bemühten sich Vinzenz Sibilski, Heinz Selbach, Willi Boveland, Werner Neuhaus, Hermann Krusen, Fritz Murmann, Hans Bittermann und Heinz Sebregondi. Die Abteilung gewann an Bedeutung und bemühte sich wie die Fußballer und Leichtathleten den guten Ruf des Vereins weit über die Stadtgrenzen hinaus zu festigen. Besonders verdient um die Weiterentwicklung machten sich Hermann Krusen, Werner Neuhaus, Fritz Mai, Vinzenz Sibilski, Willi Boveland, Willi Schiewer, Bodo Tellini, Heinz Selbach und Heinz Sebregondi und in den Jahren 1934/35 konnte die Mannschaft die Kreismeisterschaft feiern. Die Handballer schafften 1952 dann auch den Aufstieg in die Bezirksliga, allerdings löste sich die Abteilung noch im gleichen Jahr auf, weil Fritz Murmann nach dem Tod seines Sohnes die Abteilungsleitung abgab und sich kein Nachfolger fand. Die Aktiven wechselten daraufhin zum VfB Lohberg.

In den Jahren des Zweiten Weltkriegs ruhte der Spielbetrieb bei den Fußballern zwar nicht komplett, doch immer wieder musste der junge Nachwuchs die Reihen der Mannschaften auffüllen. Dafür muss es in den Kriegsjahren eine Box-Abteilung beim SuS 09 gegeben haben, wie unser langjähriges Mitglied Hermann Hartmann berichtet: „Es haben sehr viele Leute damals geboxt – ich auch. Wir hatten sogar einen Deutschen Meister. Ich glaube, er hieß

Jan Weidkämper“, kann sich Hermann Hartmann erinnern. Der Verein hieß in dieser Zeit „Betriebssportverein Bandeisen Walzwerk“ und ihr Lehrlingsausbilder in Sachen Sport war Fips Geerlings. Kurz vor dem Kriegsende nahm der Verein wieder seinen alten Namen an.

Die Platzanlage an der Hünxer Straße galt es zunächst wieder herzurichten und die Mannschaft fand rasch zu alter Stärke. Sie spielte in der Bezirksliga um die Meisterschaft und belegte am Ende Platz zwei, das Ausscheidungsspiel gegen den VfB Speldorf ging jedoch mit 1:2 verloren.



Auch eine Tennisabteilung gab es ehemals beim SuS 09, wie dieser Ausweis belegt: Julius Dölken zahlte 1921 als erstes Mitglied 25 Mark Eintrittsgebühr.

Es folgte der Verkauf des Platzes im „Blumenviertel“ 1948, kurz nach der Währungsreform, an ein Industrieunternehmen und die 09er mussten sich daraufhin die ehemalige DJK-Anlage an der Wiesenstraße mit den Sportlern des MTV Rheinwacht Dinslaken teilen. Die Umkleidemöglichkeiten stellte die Gaststätte „Maaß“ zur Verfügung, doch es wurde schnell deutlich, dass diese Bedingungen auf lange Sicht nicht tragbar waren.



1949: Platzneubau an der Voerder Straße.

Restaurant

INTERNATIONAL

47179 Duisburg-Walsum • Friedrich-Ebert-Str. (B9)/Ecke Schloßstr. • Tel. (02 03) 49 87 24

***Wir bieten Ihnen in unserem Hause eine große Auswahl
an Argentinischen Steaks, Grill- und internationalen Gerichten.***

Für Ihre Festlichkeiten steht Ihnen ein Saal bis zu 50 Personen zur Verfügung.

Unser Restaurant ist geöffnet von 11.30 - 15.00 Uhr und von 17.00 - 24.00 Uhr.

Es stehen Ihnen 2 Bundeskegelbahnen von 16.00 - 24.00 Uhr zur Verfügung.

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen durchgehend geöffnet. KEIN RUHETAG

Alle Gerichte können Sie auch mit nach Hause nehmen!

Unter der Führung des 1. Vorsitzenden Karl Steinhoff, der sich bereits neben Dr. Scholtissek und Otto Selbach bei dem Bau der Platzanlage im „Blumenviertel“ sehr engagiert hatte, zog der Verein zurück an die Voerder Straße. Man traf dort auf Gärten, in denen Gemüse und Kartoffeln wuchsen, weil die alte Anlage schlichtweg nicht mehr existierte. Es waren deshalb erhebliche Anstrengungen nötig, um die Anlage wieder herzurichten und gewaltige Mengen Erde reich mussten bewegt werden. Benachbarte Unternehmen stellten aber Geräte und Maschinen unentgeltlich bereit und viele Vereinsmitglieder leisteten mit durchschnittlich sechs Stunden Arbeitszeit pro Woche ihren Teil zum Wiederaufbau. Dank der

großzügigen Unterstützung des Vorstands, Mitgliedern und der Stadt Dinslaken konnte die Anlage fristgemäß errichtet werden, ohne die Vereinskasse nennenswert zu belasten. Manch größerer Verein beneidete den SuS 09 zu dieser Zeit um die Verdienste des damaligen Vorsitzenden und dessen Vertreters, Ewald Bies. 30 Jahre bot die „Steinhoff-Kampfbahn“ dem Verein eine Heimat, doch 1978 kündigte die Stadt den Pachtvertrag, um auf dem Gelände ein Senioren-Zentrum zu bauen. Der fünfte Umzug in der Vereinsgeschichte stand somit unumgänglich bevor.

Es begannen intensive Verhandlungen mit den Verantwortlichen der Stadt, um die



1973: Voller Einsatz in der neugegründeten Volleyballabteilung

benachbarte Bezirkssportanlage als gleichwertigen Ersatz für die „Steinhoff-Kampfbahn“ zu erhalten. 1979 konnte ein entsprechender Pachtvertrag unterzeichnet werden und spätestens nach den Erweiterungsbauten

PARTY-SERVICE ·
GRILL- UND
FEINKOSTSPEZIALITÄTEN



Dirk Caniels · Luisenstrasse 30 · 46 537 Dinslaken

Telefon 0 20 64 / 5 16 17

Telefax 0 20 64 / 5 97 50

wie Umkleidekabinen, Gruppenraum und Geschäftszimmer 1981 fand der SuS 09 ein neues Zuhause auf der Bezirkssportanlage. Im Jahr 1987 wurde zudem die Hans-Efing-Halle eröffnet. Auch die sportliche Entwicklung machte gute Fortschritte, denn es wuchsen neue Abteilungen wie Basketball, Volleyball, Kraftsport, Breitensport und Wirbelsäulengymnastik. Die Fußballer kletterten sogar in den 90er Jahren bis in die Oberliga, die jugendlichen Kicker sind seit Jahren fester Bestandteil in der Niederrheinliga.



1980: Reinhold van Deest (Mitte) gründete als 3. Mannschaftssportart die Basketballabteilung.

Doch trotz jeder Evolution oder jedes einzelnen Erfolgs hat sich in den gesamten 100 Jahren eines beim SuS 09 nicht verändert: Die Einstellung zum Sport und zu seinen Mitgliedern. Der Kreissportbund Wesel und der Stadtsportbund Dinslaken schrieben heute vor 25 Jahren, dass der Verein es immer im Wandel der Zeit verstanden habe, Männern, Frauen und Jugendlichen sportliche Beteiligung und körperliche Ertüchtigung auf breiten Ebenen zu vermitteln. Unser Verein vermochte es junge Menschen



Gymnastik-Kurs in den 80ern in der OHG-Halle: Bis heute fester Bestandteil der Breitensportabteilung

neben der vielseitigen körperlichen Ausbildung zu charaktervollen, gesunden und lebensfrohen Persönlichkeiten zu formen – so wie es Konrad Koch vor 135 Jahren bereits wollte.



Abschiedsstimmung: Präsident Walter Kisters (links) dankte Platzwart Jürgen Klockhaus (Mitte) für seine über 20-jährige Tätigkeit. Zum Dank für sein weit über das normale Maß hinausgehende Engagement hatte der SuS 09 einen Empfang gegeben. In die Laudatio wurde „Klöckis“ Ehefrau Magdalena ausdrücklich mit einbezogen.



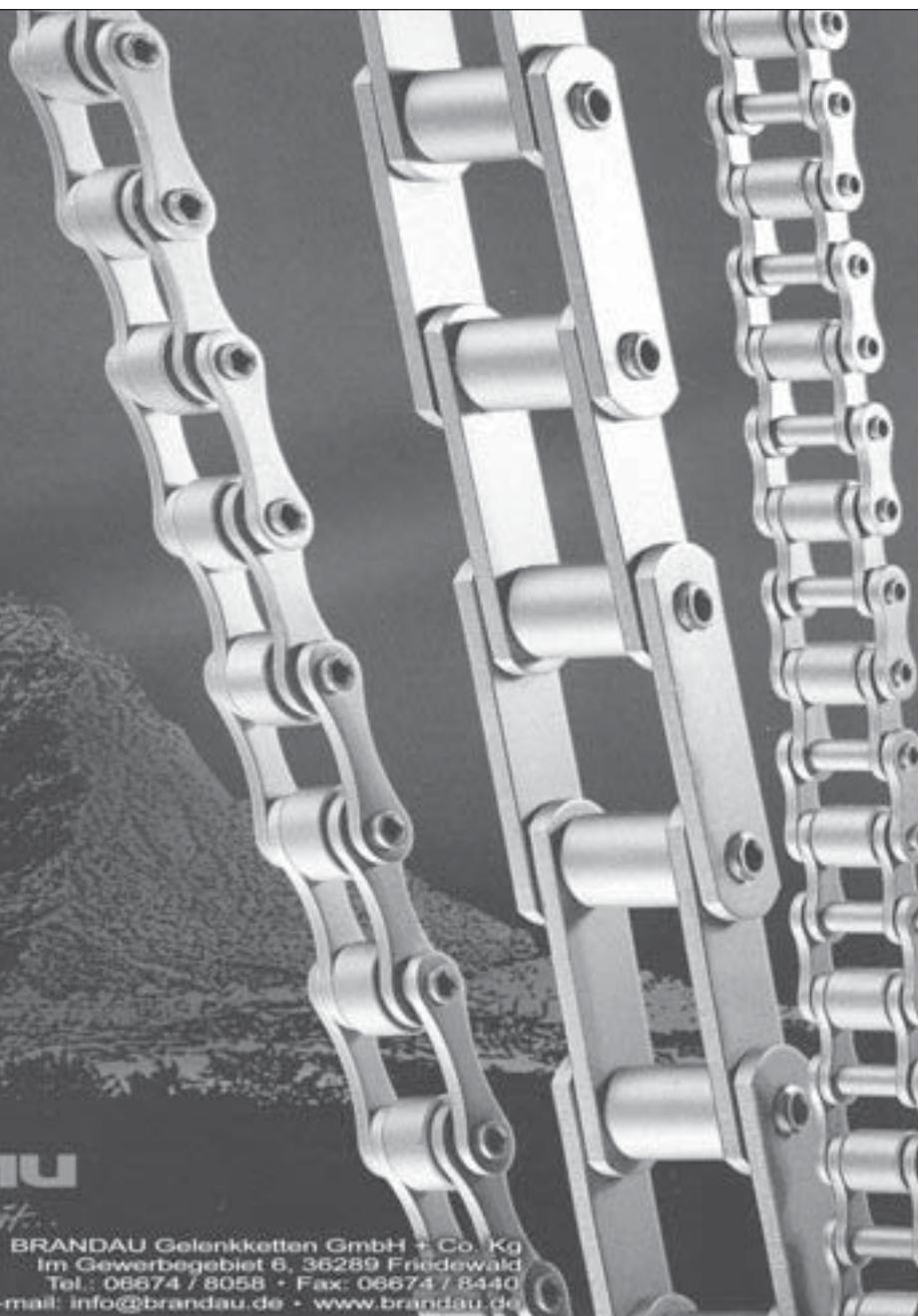
BRANDAU EDELSTAHLKETTEN:

Einfach Spitze...

brandau
Gelenkketten

Überragende Qualität...

BRANDAU Gelenkketten GmbH + Co. Kg
Im Gewerbegebiet 8, 36289 Friedewald
Tel.: 06674 / 8058 • Fax: 06674 / 8440
e-mail: info@brandau.de • www.brandau.de



Fußball

Der Fußball war der Ausgangspunkt für die Entstehung unseres Vereins und wie in der Geschichte bereits erklärt, ein völlig skurriler Sport in der Gründungszeit. Dies sollte sich aber mit der Zeit gewaltig ändern, schließlich ist der Fußball heutzutage Deutschlands Nummer eins.

Der SuS 09 spielte von 1909 bis 1912 in der C-Klasse. Danach glückte der Aufstieg in die B-Klasse und mit der Stärke des Vereins wuchs auch die Stärke der Gegner. Essen-West, Altenessen, Preußen Essen, Homberg, Hamborn und Meiderich hießen in dieser Zeit die Konkurrenten, mit denen unsere Mannschaft heiße Duelle austrug. Der Aufwärtstrend der Abteilung wurde jedoch durch den Ersten Weltkrieg gestoppt, weil Aufstiege in eine höhere Klasse nicht mehr möglich waren und der Spielbetrieb nur lückenhaft aufrechterhalten werden konnte. Nebenbei gründete sich aber aus Schülern des hiesigen Gymnasiums 1916 ein Club, der im Lokal „Zum Amtsgericht“ tagte, und auch am Tannenwäldchen hatte sich 1917 der Ballspielverein Dinslaken gebildet. Die jungen Schüler schlossen sich im selben Jahr

dem Ballspielverein an und als einige 09er aus dem Krieg zurückgekehrt waren, besaßen die Fußballer wieder eine enorme Spielstärke. Sie regten den Zusammenschluss mit dem SuS 09 an und dieser Anregung wurde auch gleich stattgegeben.

Mit dem Kriegsende startete die Mannschaft in der B-Liga durch und wurde sofort Meister. Fritz Steinhoff jr., Th. Mersmann, Willy Mersmann, Lucas Redick, Dördel, Borkowski, Laacks, Hülser, Karl Mai, A. te Beer, F. Straßen, Hermann Herbers, Bernhard Dölken, Willhelm Tappe, Otto Steinhoff und F. Eumann eilten 1918 von Sieg zu Sieg und versuchten danach gegen die Teams aus Buer, Bottrop, Wesel, Sterkrade, Oberhausen, Emmerich, Bocholt, Hamborn, Gladbeck und Styrum zu bestehen. Das schafften die Dinslakener und ihnen gelang 1922 der Aufstieg in die damalige Liga-Klasse. Es war Westdeutschlands höchste Spielklasse.

*Fußballspiel auf dem Platz an der Hünxer Straße
im Jahre 1923*





DIE GULASCHKANONE



Erbensuppe



Riesenkacker



Gulaschsuppe

Täglich wechselnde hausgemachte Eintopfgerichte

Montag Möhre Eintopf mit oder ohne Einlage

Dienstag Gulaschsuppe

Mittwoch Gemüsesuppe Zehnerlei mit Einlage

Donnerstag Grünkohl mit oder ohne Einlage

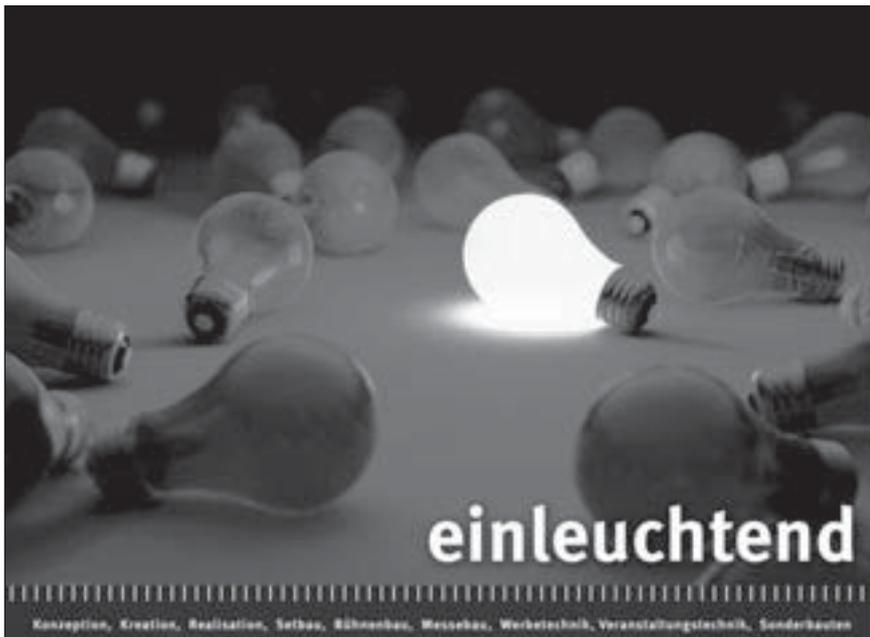
Freitag Linsensuppe mit Einlage

Samstag Gulaschsuppe

Telefonische Vorbestellung nehmen wir gerne entgegen: 0171 / 893 43 98

Selbstverständlich halten wir Mitnahmebehälter für Sie bereit

Die **Gulaschkanone** am **B**-Markt, Otto-Lilienthal-Str. 46, 46539 Dinslaken



einleuchtend

setcon
Event & Expodesign

Telefon: +49 (0) 281 / 47 57 8 70
www.setcon.de



Nach dem Umzug zur Hünxer Straße bildeten Bernhard Lünz, Valentin Kleindick, Hermann Herbers, G. Tinnefeld, Emil Schmidtke, Gerhard Schmidtke, Walter Keller, Oskar Wasserfuhr, Karl Mai, Willi Neerfeld, W. Böing und Albert Driesen die erste Mannschaft, verstärkt wurden sie von den zugewanderten Albert Graeve, Willi Kampeter, Jakob Bergmann, Artur Buschkamp, Willi Esser, Theo Kehr, Hein Bruch und H. Boller. Es konnte auch der Klassen-erhalt zunächst gesichert werden, doch als einige Akteure wegen des vorgerückten Alters mit dem Fußball aufhörten, war ein Abstieg unvermeidlich.

Es reiften aber weitere talentierte Spieler heran und die tauschten die Plätze auf dem Feld mit den alten. Bereits 1928 hatte die Mannschaft ein vollkommen verändertes Gesicht und die blau-weißen Trikots trugen Spieler wie Otto Goldmann, Willi Esser, Willi Schiewer, Gustav Hagdorn, Arnold Windfuhr, Willi Neerfeld, Albert Driesen, Fritz Kühn, Joh. Schmitz, Gerh. Schmidtke, Peter Horstmann, Theo Scholten, Dietz Horstmann, Kurt Selbach und Erich Schmidtke. Hinzu kamen im Laufe der Zeit Ernst Marquaß, Willi Bohlen, Jupp Hagdorn, Hans Tellini, Gustav Kühn, Fritz Schrebben, Heinr. Berns, Erich Berns, Kurt Friedrichs, Joh. Discher, Hein Feldkamp, Peter Friedrichs, Erwin Sander, Dietz Feldkamp, Albert Feldkamp, Fritz Förster und Stanis Sliwinski.

Hermann Hartmann

Der SuS 09 feiert seinen 100. Geburtstag. Hermann Hartmann ist seit 75 Jahren Mitglied und hat in dieser Zeit viel im Verein miterlebt. „Ich habe fast alles hier mitgemacht. Fußball, Leichtathletik und Boxen. Außerdem habe die ich die Alt-Herren-Mannschaft mit aufgebaut“, meint der 84-Jährige, der immer noch die Spiele der ersten Mannschaft in der Landesliga verfolgt und dienstags die Sportabzeichenprüfung abnimmt.

? Hermann, wie kamst Du vor 75 Jahren zum SuS 09?

Durch meinen Bruder Willi ging das damals. Der meinte, dass ich einfach mal mitkommen sollte und schon habe ich als Neunjähriger mit dem Fußball angefangen. Eine feste Position hatte ich dabei mein ganzes Leben nicht. Ich war Torwart, Mittelläufer und auch manchmal Linksaußen. Mit 56 Jahren habe ich sogar noch gespielt.

? Wie musste man sich das damals vorstellen?

Wir hatten keine Trainingsmöglichkeiten und wenn man spielen wollte, musste man vorzeigen, dass man den HJ-Dienst gemacht hat. Unsere Schuhe hatten noch eine Stahlkappe und wenn der Ball im Winter runter auf den Kopf kam, ging man erst einmal in die Knie. So schwer und hart war der Ball damals. Als unsere Platzanlage noch an der Wiesenstraße war, haben wir uns auch manchmal in einem Pferdestall umgezogen.

? Als Du in den 50er Jahren in der ersten Mannschaft gespielt hast, hattet Ihr mehrere Tausend Zuschauer. War das etwas Besonderes?

Nein, daran waren wir gewöhnt. 1943 hatten wir bei der D-Jugendmeisterschaft in Breslau zum Beispiel 50000 Zuschauer. Sieben Leute vom SuS 09 waren übrigens damals dabei.



? Wie hat sich der Fußball verändert?

Heute wird viel härter gespielt. Es werden Leute einfach umgerannt oder mit dem gestreckten Bein gefoult, das konnten wir uns gar nicht erlauben. So etwas wurde sofort abgepöfien und deshalb waren unsere

Spiele bedeutend fairer. Wenn ich mir heute die Spiele so anschau, denke ich, die machen doch irgendwas falsch. Aber aufregen tue ich mich schon lange nicht mehr.

? Im Krieg warst Du noch in der Box-Abteilung aktiv, aber wann hast Du mit der Leichtathletik neben dem Fußball begonnen? *Das war nach dem Krieg. Angefangen habe ich mit Hochsprung, doch das war mir zu wenig. Ich habe die 110 Meter Hürden bei der Gebietsmeisterschaft in Kleve gewonnen und habe bei allen anderen Veranstaltungen noch teilgenommen. Ich musste mich einfach bewegen und bin auch noch viel gewandert. Manchmal bin ich einfach morgens nach Moers gelaufen und abends wieder zurück.*

? Kann man Deine erzielten Leistungen in der Leichtathletik mit denen von heute vergleichen?

Nein, das geht nicht. Im Hochsprung bin ich 1,75 Meter gesprungen, aber wir mussten ja mit den Beinen voraus, weil wir im Sand gelandet sind. Wenn man mit dem Kopf voraus wie heute gesprungen wäre, hätte man sich das Kreuz gebrochen.

? Handball hast Du auch noch gespielt...

Ach ja, auf dem Feld. Aber da habe ich nur ausgeholfen. Ich sollte mich mal ins Tor stellen, haben sie gesagt. Ich war durchweg beim SuS 09 Mitglied, aber in den 70er Jahren auch noch Fußball-Trainer der ersten Mannschaften in Wesel-Feldmark, Hiesfeld und Voerde.

1934 konnten die 09er neue Aufstiegshoffnungen hegen. Nach der Neuordnung winkte die Bezirksklasse als nächsthöhere Liga, doch Grün-Weiß Holten schnappte dem SuS bei Punktgleichheit wegen des besseren Torverhältnisses den ersten Platz vor der Nase weg. Diese denkbar knappe Entscheidung wurde 1937 noch einmal getoppt und wieder besaßen die Dinslakener kein Glück. Sie hatten ihre Partien alle schon bestritten und satte zehn Zähler Vorsprung auf Rheingold Emmerich. Auch das Torverhältnis

sprach für die 09er, doch Emmerich hatte noch fünf Spiele Zeit, den Rückstand wettzumachen. Mit einer fantastischen Siegesserie brachte Rheingold tatsächlich den SuS noch um den Aufstieg. Von dem erneuten Rückschlag ließen sich die Blau-Weißen nicht entmutigen und drängten weiter auf den Aufstieg. Unter der Leitung des damaligen Obmanns Anton Bailly stießen neue Talente in die Mannschaft, die im Jahr des 30-jährigen Vereinsbestehens für ihre Mühen belohnt wurde: Zunächst wurden Richard Böhmer, Albert Borkowski, B. Feldkamp, Hein Feldkamp, Peter Friedrich, Jakob Holtkamp, A. Krawanja, E. Lawrenz, W. Nuiken, M. Pawlik, Willi Ridder, Willi Roos, Emil Sander und Willi Schiewer Gruppensieger,

dann errangen sie die Kreismeisterschaft und feierten den Aufstieg in die Bezirksklasse. Die ganze Arbeit trug aber schließlich nicht die gewünschten Früchte, denn mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde das Team dezimiert. Der Spielbetrieb konnte dank der Unterstützung von Urlaubern und



Die Platzanlage an der Hünxer Straße...

Sahmel

ISOLIERUNGEN

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierungen

Handel + Technik

Trockenausbau

Lanterstraße 31 - DINSLAKEN - Tel. (0 20 64) 9 80 88 - Fax 9 80 89

im Dinslakener Raum stationierten Soldaten aufrecht gehalten werden, doch mit den Jahren zuvor war der Fußball beim SuS 09 nicht mehr zu vergleichen. Während aus dem Ersten Weltkrieg nur zehn Aktive nie wieder heimkehrten, hatte der Zweite Weltkrieg die Reihen der 09er immens gelichtet. An ein

Aufgeben haben die Dinslakener aber nie gedacht. „Mit unbändigem Willen wurde aus den Trümmern unserer Platzanlage an der Hünxer Straße wieder eine Kampfstätte errichtet und aus dem Nichts an Geräte und Sportkleidung wieder neu aufgebaut“, haben es Chronisten überliefert.



...wird nach dem Krieg wieder neu aufgebaut.

Als nach dem Krieg dann die ersten Dinslakener aus der Gefangenschaft wieder nach Hause kamen, mischte die Mannschaft mit den inzwischen zu Senioren erklärten Spielern in der Bezirksklasse wieder munter mit. Die Gegner von Otto Demke, Bernhard Feldkamp, Peter Friedrich, Hermann Hartmann, Heini Kirschner, Bubi Lenzen, Karl-Heinz van de Lick, Heinz Lukrawka,



Für Sie im **Alt-Kreis**

- Dinslaken
- Voerde
- Walsum
- Hünxe

Dinslaken 2 km →
Wesel 17 km →

DU-Walsum ←

DIN-H 794

VW Audi SKODA

Du - Walsum
Watereckstr. 1 a. d. B8
0203 479060

RÖDER
www.vw-roeder.de

02858 9087200
Hünxe
Bannemer Feld 6

59



Andreas Kontra

In der Saison 1995/96 verstärkte Torwart Andreas Kontra unsere Oberliga-Mannschaft. Heute ist der 37-Jährige, der 2003 bei Sönke Wortmanns Film „Das Wunder von Bern“

den ungarischen Nationaltorwart Gyula Grosics spielte, immer noch mit dem Fußball eng verbunden: Allerdings nicht mehr als Aktiver, sondern als Torwartrainer beim FCR Duisburg.

? Hast Du damals keine Bedenken gehabt, dass der Wechsel aus Voerde in die Oberliga ein zu großer Schritt ist?

Nein, darüber habe ich zu keinem Zeitpunkt nachgedacht. Ich habe es nur als eine Chance gesehen und die wollte ich versuchen zu nutzen. Das hat ja dann auch geklappt und ich habe vier Jahre beim SuS in der Oberliga gespielt.

? Nach vielen Stationen bist Du jetzt bei den erfolgreichen Duisburger Damen Torwartrainer. Wie kam es dazu und wie gefällt es Dir dort?

Es ist eigentlich aus einer Bierlaune entstanden und als ich den Job übernommen habe, war ich zunächst in einer ganz anderen Welt. Es geht ganz anders als beim Männerfußball zu, sowohl von der Aggressivität als auch verbal. Auch beim Training musste ich mich umstellen, weil den Mädchen die Sprungkraft und Beweglichkeit fehlt. Als ich das dann begriffen hatte, hat es auch angefangen Spaß zu machen.

? Wie lange möchtest Du in Duisburg noch weitermachen?

Ich habe um ein weiteres Jahr verlängert, weil die Zusammenarbeit mit den Torhüterinnen Spaß macht. Ich glaube, sie sind auch ganz froh, dass da einer kam, der sich auch mal ins Tor stellt und zeigt, wie das gemacht wird. Ab 2010 soll es eine Torwartrainerlizenz geben und die möchte ich dann machen.

? Der FCR hat zuletzt im Pokal und UEFA-Cup gewonnen. Habt Ihr die Erfolge schön gefeiert? Absolut, und beim Party machen sind die Damen auch den Männern gegenüber gleichwertig. Sie lassen es richtig krachen und schauen auch mal ganz gerne etwas tiefer ins Glas.

Partner der Sportvereine

SPORT BIRKNER

Sterkrader Str. 268
46539 Dinslaken

Tel.: (02064) 27 05

Fax: (02064) 7 09 43

E-Mail: SportBirkner@t-online.de
SPORT BIRKNER jetzt auch im Internet unter

"www.sport-birkner.de"



Running- und Teamsport-Spezialist - Laufbandanalyse



Eis-Boutique BEI MASSIMO

Am Altmarkt

46535 Dinslaken

0 20 64 / 1 56 98



2. Mannschaft 1912



1. Mannschaft 1913/14: Stehend v.li.: B. Dölken, W. Redick, O. Steinhoff, F. Steinhoff, H. Krusen, S. Spiegel, H. Herbers, H. Lukas.
Unten v.li.: E. Schmidtke, F. Eumann, K. Mai.



Nachwuchsmannschaft 1928: Stehend v.li.: B. Horstmann, P. Liesenfeld, W. Terstegen, J. Hagedorn, K. Krafhöfer, H. Hülsemann, T. Scholten.
Mitte: H. Dickmann, G. Horstmann, D. Spickermann.
Unten: E. Marquas, A. Krawanja, A. Bailly.

H. Bollmann, Heinz Pollmann, Kürbis Rosenbaum, Erwin Sander, Robert Schmidtke, Werner Schroeder, Heinrich Thomaskamp, W. Tebart und Heinz Zieger hießen unter anderem Duisburger SV, Duisburg 08, Meiderich 06, Sportfreude Hamborn, Polizei Duisburg, Rheingold Emmerich und Weseler SV. Die Blau-Weißen besiegten die Konkurrenz auch oft, trotzdem reichte es dreimal nur für den zweiten Tabellenplatz. 1948 und 1949 scheiterte die Truppe als Zweiter, besonders ärgerlich war es 1950. Nachdem in Oberhausen vor 8.000 Zuschauern der FC Styrum mit 3:1 besiegt wurde, verlor der SuS das Entscheidungsspiel gegen den VfB Speldorf mit 1:2. 6.000 Zuschauer waren in Meiderich damals dabei. Drei Jahre später konnte dann aber doch der Aufstieg in die höchste deutsche Amateurliga mit dem Gewinn der Gruppen- sowie Bezirksmeisterschaft erreicht werden.

Zwei Jahre behauptete sich die Mannschaft in dieser Liga. Als aber dann das Gerippe des Teams wegen des zu hohen Altersdurchschnitts durch Nachwuchsspieler ersetzt werden musste, setzte ein Abwärtstrend ein. Die Experten meinten damals, dass die Kriegs- und Nachkriegsjahre dazu geführt hätten, dass der Nachwuchs nicht die erforderliche Qualität für die höchste Amateurliga hätte. Die Mannschaft stieg zunächst in die Bezirksklasse ab, danach in die 1. und sogar 2. Kreisklasse. Da inzwischen eine Neueinteilung der Gruppen beschlossene

Sache war, bedeutete dies, dass der SuS in einem Jahr zwei Klassen verloren hatte. Nach den Erfolgen der früheren Jahre kippte die Stimmung innerhalb des Vereins und so manches Mitglied kehrte ihm den Rücken zu. Es wurde zuerst bedauert, aber dann kam die Erkenntnis, dass diejenigen, die treu geblieben waren, wirklich mit dem Herzen beim SuS waren und durch dick und dünn gingen. Sportlich wurde die Talfahrt gestoppt, ohne dass neue Spieler geholt wurden. Hermann Stöcker, Hermann Isselhorst, Walter Kisters, Rainer Schmidt, Manfred Berns, Karl Heinze, Albert Fengels, Erwin Konvalinka, Walter Goeben, Fritz Feldkamp, Theo Kehr, H. Schmitz sowie Helmut und Hermann Manderscheidt genossen das Vertrauen der Verantwortlichen, obwohl es nach außen still um die 09er geworden war. Doch hinter den Kulissen arbeitete man an einer guten Jugendausbildung für die Zukunft, dass der Nachwuchs irgendwann in die Fußstapfen der Routiniers treten sollte. 1964 war es dann soweit. Elf Jahre nach dem letzten Aufstieg glückte der Sprung zurück in die 1. Kreisklasse.

Nachdem sich die Mannschaft ein Jahr akklimatisiert hatte, spielte sie direkt wieder um den nächsten Aufstieg. Inzwischen bildeten junge Leute, die zwei Jahre zuvor noch in der B-Jugend mit namhaften Mannschaften um die Kreismeisterschaft gekämpft hatten, das Gerüst. Mit dem Durchschnittsalter von 20 Jahren ging die Truppe dann in das Endspiel gegen den Nachbarn Wacker Dinslaken. Nach einer 2:0-Führung für unseren SuS zur Pause setzte sich nach der Pause die größere Erfahrung der „Wackerner“ durch und wir mussten uns mit dem zweiten Rang zufrieden geben. Karl-Heinz Limberg, Wolfgang Bovenkamp, Axel Terhoff, Heinz Schenzer, Erwin Breuer, Klaus Böhme, Uwe Heinzelmann, Norbert Träger, Jürgen Herbers, Heinz Jansen, Jürgen Sebregondi, Erich Bernds, Hans Dieter Lenzen, Helmut Tamschick, Helmut Wook, Werner Flohr, Klaus-Dieter Graf, Gerd Schmidt, Wolfgang Horstmann, Karl Ulaga und Werner Schmalfuß gehörten damals zur ersten Garnitur.

Die Mannschaft gab auch im folgenden Jahr nicht auf und erreichte wieder das Finale um den Aufstieg. Der Gegner hieß TV Voerde, aber wieder erlebte sie dasselbe Schicksal wie zuvor. Erneut sprang „nur“ der zweite Platz heraus und in der Sommerpause verließ der langjährige Trainer Franz Jäger das Team. Der Verein hatte ihm viel zu danken, aber mit dem ehemaligen Lohberger Spieler Harry Schmitz fand der SuS einen



Reisebüro
HOLIDAY Shop

Inh. Birgit Sabban

46539 Dinslaken
Kirchstraße 14

Tel: 0 20 64 / 8 02 41
 Fax: 0 20 64 / 8 05 09
 e-mail:
holidayshops@arcor.de

Kein Problem,
 wir erfüllen fast jeden Wunsch!

Kommen Sie einfach mal eben rein
 und sprechen mit uns.

Funktaxi & Funkmietwagen

Manni 8-Personen-Busse

Dinslaken 0 20 64 / 1 73 73
1 70 80

Duisburg 02 03 / 4 06 09 50



Tor für Dinslaken in den 40er Jahren.



1. Mannschaft 1948/49

Jubiläumsspiel SuS 09 - VfB Lohberg 3:1

Von links: K. Steinhoff, W. Schiewer, H. Thomaskamp, H. Pollmann, J. Rosenbaum, O. Demke, H. Lenzen, K-H. van de Lick, H. Zieger, R. Schmidtke, E. Schmidtke, B. Feldkamp, H. Kirschner.



Freundschaftsspiel 1969: Schalke 04 gewinnt 7:2 gegen unsere Mannschaft.

geeigneten Nachfolger, der den Auftrag hatte, im Jubiläumsjahr 1969 den Aufstieg zu schaffen. Ab sofort trainierte die Mannschaft zweimal in der Woche und spielte eine turbulente Saison. Am dritten Spieltag übernahm sie die Tabellenführung, die sie drei Partien vor Ende wieder abgeben sollte. Der vorzeitig zum Senior erklärte Karl Hornemann schoss die 09er am letzten Spieltag gegen den Spitzenreiter Lösort Meiderich mit einem Traumtor erneut auf Rang eins, doch nur wegen des besseren Torverhältnisses. Nach den alten Statuten hätte dies zum Aufstieg gereicht, doch ausgerechnet in diesem Jahr änderte sich der Modus: Man unterschied zwischen den Amateuren und Lizenz- beziehungsweise Vertragsspielern und die Satzungsänderung sah ein Entscheidungsspiel vor. Die Dinslakener unterlagen 1:2 und bei Wolfgang Horstmann, Heinz Schenzer, Axel Terhoff, Klaus Böhme, Klaus-Dieter Graf, Herbert Magiera, Manfred Hartmann, Helmut Tamschick, Jürgen Kehr, Heinz Jansen, Fred Guthoff, Karl Hornemann, Werner Völlings, Uwe Heinzelmann, Klaus Welfonder, Erwin Breuer, Norbert Träger, Wilfried Wessel und Hans-Dieter Lenzen war die Enttäuschung riesengroß.

Der lang ersehnte Aufstieg in die Bezirksklasse glückte dem Team in der Saison 1971/72. 1969/70 wurde es zwar bereits unter Heinz Jansen Herbstmeister, doch zum Erfolg führte sie erst Arno Wolter. Dabei sah es im Meisterschaftsjahr zunächst alles andere als

erfolgsversprechend aus. Am vierten Spieltag gelang erst der erste Sieg, im Februar wurde dann mühsam die Tabellenführung übernommen. Die verteidigte das Team von Obmann Fred Westhoff aber eisern bis zum Schluss. Helmut Bially, Wilfried Wessel, Gerd Kruse, Hans-Dieter Lenzen, Manfred Hartmann, Hans-Peter Werner, Axel Terhoff, Klaus-Dieter Graf, Jürgen Hennig, Werner Völlings, Axel Siebelitz, Klaus Schnurbusch, Uwe Heinzelmann, Jörg Springer, Jürgen Vogel und Werner Zaksek ließen sich feiern und es folgten zwei Jahre im Tabellenmittelfeld der Bezirksklasse.

Höher waren die Erwartungen im Spieljahr 1974/75 unter dem reaktivierten Coach Harry Schmitz. Dank eines fulminanten Endspurts erzwang die Mannschaft am Ende der Saison ein Entscheidungsspiel gegen Duisburg 1900, obwohl die Blau-Weißen kein einziges Mal zuvor Tabellenführer waren. Vor 2000 Zuschauern auf der Asche von Meiderich 06/95 gelang mit einem unbändigen Siegeswillen ein grandioses 2:1, das in die Vereinsgeschichte

eingegangen ist. Der Jubel kannte keine Grenzen, schließlich zog die Truppe nach 20 Jahren wieder in die Landesliga ein, der damaligen Amateurliga. Neue Namen wie Norbert Metal, Heinz Köppen, Werner Kumetat, Wilfried Vennmann, Jürgen Hermann, Fred Hayna, Peter Schnurbusch, Werner Flohr, Paul Ribbeck, Manfred Matuschek, Claus Theres und Jürgen Werznek waren am Aufstieg beteiligt.

In der Landesliga gab es nach 20 Jahren erstmals ein Wiedersehen mit dem VfB Lohberg. 1975 kam es bereits am zweiten Spieltag zum mit Spannung erwarteten Derby vor 2000 Zuschauern, das die „Knappen“ mit 6:1 gewinnen konnten. Die Revanche gelang jedoch im Rückspiel mit 1:0 vor 2300 Zuschauern und sie war umso schöner, da in der Tabelle der SuS am VfB vorbeiziehen konnte. Am Ende der Saison

waren alle Dinslakener mit einem Platz im oberen Drittel zufrieden und auch im zweiten Jahr in der Landesliga wurde mit einer guten kämpferischen Leistung der Klassenerhalt geschafft. Im Jahr 1977/78 musste sich die Mannschaft aber bereits vier Spieltage vor Saisonende damit abfinden, dass sie den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten muss. Die Enttäuschung war jedoch schnell verflogen, denn es gelang unter Trainer Jürgen Koch 1978/79 der direkte Wiederaufstieg. Und dies mit einer eindrucksvollen Bilanz: Mit nur zwei Niederlagen und drei Unentschieden beendeten Norbert Metal, Peter Schnurbusch, Arndt Gessner, Wilfried Vennmann, Werner Kumetat, Lothar Rohrbacher, Manfred Lebuser, Klaus Gehringer,

Rainer Böhme, Klaus Schnurbusch, Karl Hornemann, Herbert Kotte, Werner Lewandowski, Norbert Olland, Helmut Tamschick, Fred Hayna, Bernd Riekenbrauck, Jörg Springer, Peter Schenkel und Herbert Olges mit zehn Punkten Vorsprung die Saison.

Der SuS 09 wurde jedoch zu einer wahren Fahrstuhlmannschaft, denn 1980/81 ging es wieder eine Klasse runter. Der erneute Wiederaufstieg war in greifbarer Nähe, jedoch verspielte die Truppe einen Sieben-Punkte-Vorsprung und wurde hinter Walsum 09 Zweiter. Auch im darauf folgenden Jahr mussten die Blau-Weißen mit dem neuen Trainergespann Hans-Werner Hartl/Udo Salzburger einem Nachbarn den



Aufstieg in die Landesliga 1975

*Stehend v.li.: Hermann, Tamschick,
K. Schnurbusch, Köppen, Böhme,
Hayna, Kurnetat, Röder.*

*Knieend: P. Schnurbusch, Hornemann,
Vennmann, Terhoff, Völlings, Metal.*



- DIE KOMPETENTE
- RUNDUMBETREUUNG
- IHRER IMMOBILIENWERTE...

GANZ GLEICH, OB:

- Eigenheim
- Eigentumswohnung
- Werthaltige Kapitalanlage
- Verantwortliche Objekt- und Vermögensverwaltung
- An- und Verkaufsvermittlung Ihrer Liegenschaft
- Betreuung und Steuerung von Ausbau- & Sanierungsprojekten rund um die Immobilie

Die kann ich
echt empfehlen!



IMMOPARTNER
Haus- und Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG
...Kompetenz aus Erfahrung seit 1986!

Konrad-Adenauer-Str. 58 | 46535 Dinslaken | Fon 02064.60940 | Fax 38539
Internet: www.immopartner-online.de | eMail: info@immopartner-online.de

Dirk Kalthoff



Als waschechter Essener Junge fand Dirk Kalthoff in den 90er Jahren den Weg zum SuS 09. Dort war er zu Oberliga-Zeiten im Sturm gesetzt, heute ist er selbst der Trainer und trägt die Verantwortung. Nach einem Jahr als Coach der zweiten Mannschaft übernahm er im Sommer des vergangenen Jahres das Kommando und führte die Truppe zum sicheren Klassenerhalt in der Landesliga.



Welches Fazit ziehst Du nach der Saison?

Wir können mit dem Erreichten zufrieden sein. Man muss beachten, dass wir am Anfang der Saison das System umgestellt und generell eine noch junge Mannschaft haben. Wir haben dann auf der einen Seite wirklich gute Spiele abgeliefert, auf der anderen Seite steckten wir aber auch einmal im Tief. Das war aber für mich abzusehen.



Wie sehen die Ziele für die nächste Spielzeit aus?

Man wird immer daran gemessen, was man in der Saison dafür erreicht hat. Wir wollen eine ähnliche Runde spielen und visieren einen Platz zwischen fünf und zehn an, allerdings müssen wir es auch zunächst schaffen, den Abgang von Ado Alagic zu kompensieren. Das wird schwer genug, aber man muss sich Ziele setzen.



Mit Sebastian Eisenstein und Sebastian Pfeiffer rücken zwei junge Spieler aus der A-Jugend in den Kader. Was dürfen wir von den beiden erwarten?

Ich erwarte viel von ihnen. Sie haben ja bereits ihre ersten Einsatzzeiten in den letzten Spielen bekommen und bewiesen, dass die Ansätze da sind. Wir wollen die Jungs vernünftig aufbauen und dann werden wir eine Menge Spaß an ihnen haben.



Du hast damals selbst in der Oberliga gespielt, heute trainierst Du die erste Mannschaft in der Landesliga. Das Niveau ist schon etwas anderes, aber wenn Du beide Teams vergleichst, was haben sie gemeinsam?

Ich bin damals in eine eingespielte Truppe gekommen, die nur noch punktuell verstärkt wurde. Das war eine eingespielte Mannschaft, die eine Einheit war und in der die Chemie stimmte. Das war dann in den Jahren danach mit den Abstiegen nicht immer so. Aber mittlerweile ist die Mannschaft wieder zu einem verschworenen Haufen zusammengewachsen und die Kameradschaft ist mit der von früher zu vergleichen.

Vortritt lassen. Der TV Jahn Hiesfeld verwies den SuS wie so oft auf Platz zwei und auch im 75. Jubiläumsjahr danach wurden die 09er Zweiter.

Nachdem Mitte der Saison 1984/85 Werner Kumetat die Trainingsleitung von Hans-Werner Hartl übernommen hatte, stand im darauffolgenden Jahr eine überaus erfolgreiche Spielzeit bevor. Bereits sieben Spieltage vor Schluss stand die Meisterschaft und der Aufstieg in die Landesliga für Helmut Fölting, Martin Kraft, Siggis Sonntag, Dietmar Millkuhn, Gerd Ott, Jörg Poetschki, Detlef Drescher, Norbert Elgert, Thorsten Kellermann, Karl-Heinz Lebuser, Ralf Käfer, Werner Hink, Michael Grafen, Volker Bay, Clemens van Dorsten, Michael Verbanac und Andreas Maulis fest. Das Besondere an der Mannschaft war dabei, dass acht Akteure aus der eigenen Jugend stammten.

Nach Platz zehn im ersten Jahr übernahm 1987/88 mit Günter Pracz einer der erfahrensten und erfolgreichsten Trainer das Kommando. Das Team zeigte durchweg gute Leistun-

gen und spielte bis zum Saisonfinale um den Titel mit. Zu einem regelrechten Endspiel empfing der SuS als Zweiter den SV Schwafheim, der punktgleich die Tabelle anführte. Ein Sieg musste also für die 09er her, doch die Mannschaft zeigte Nerven und kam über ein 1:1 vor 1500 Zuschauern nicht hinaus. Die Saison darauf, man spielte mit dem VfB Lohberg und TV Jahn Hiesfeld in einer Liga, verlief sehr wechselhaft. Nach einem schwachen Start kletterten die Blau-Weißen immerhin noch auf Rang sechs und zu Beginn der Spielzeit 1989/90 kehrte mit Hartmut Scholz ein als Spieler sehr erfolgreicher Fußballer auf den Trainerstuhl zurück. Durch eine beispiellose konstante Rückrunde eroberte die Mannschaft die Tabellenführung und machte zwei Spieltage vor dem Ende die Meisterschaft perfekt. Mit dem Aufstieg in die Verbandsliga erstürmten Helmut Fölting, Martin Kraft, Jürgen Ladda, Dietmar Millkuhn, Oliver Grimm, Jörg Poetschki, Kai Grote, Ralf Mante, Achim Foest, Bernhard Storzer, Karl-Heinz Lebuser, Mi-



Großer Jubel beim Aufstieg in die Verbandsliga 1990

chael Grafen, Thomas Grafen, Jens Grote, Metin Nazikkol, Andreas Grunert, Volker Birkholz, Michael Geisert, Mike Menzel und Mark Gürtler zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte einen Gipfel.

Nach der Renovierung der Platzanlage beendete der SuS die Saison 1990/91 auf einem guten sechsten Platz und die Mannschaft avancierte damit zu Dinslakens besten Fußballern. Darauf holten die Verantwortlichen Günter Tinnefeld und auch unter dem neuen Trainer geriet die Truppe im zweiten Jahr nie in Abstiegsgefahr. Zu einem Wechselbad der Gefühle aller 09er wurde die Saison 1992/93. Die Mannschaft legte los wie die Feuerwehr und kassierte erst am achten Spieltag ihren ersten Gegentreffer. Überhaupt blieb sie zuhause ungeschlagen, doch im Angriff drückte der Schuh und mit nur 45 geschossenen Toren reichte es nur zu Rang sechs. Die Vorzeichen für eine erfolgreiche neue Saison standen daher nicht gut, zumal mit der Einführung der



... und 1994 in die Oberliga.



Die Aufstiegs Mannschaft von 1994

Oben: KH. Skaletz, A. Grunert, D. Kalthoff, C. Küsters, U. Dignaß, M. Bosniakowski, M. Verbanac, J. Grote, T. Mellinghof, Trainer Günter Tinnefeld. Unten: O. Grimm, M. Gürtler, T. Grafen, M. Kraft, T. Albustin, M. Daniel, M. Grafen, R. Lajic.

Regionalliga der Aufstieg geschafft werden musste, um die Viertklassigkeit zu wahren. Günter Tinnefeld gelang aber die große Überraschung und führte das Team mit einer gehörigen Portion Dusel in die Oberliga. Am letzten Spieltag der Saison 1993/94 schlug der SuS den 1. FC Viersen mit 2:1 und gleichzeitig bezwangen die Amateure von Borussia Mönchengladbach mit 3:1 Bayer Dormagen. Dank der Schützenhilfe belegten die 09er Platz drei und bejubelten den Aufstieg.

Trotz der begrenzten finanziellen Möglichkeiten bewältigte die Mannschaft ihre erste Oberliga-Saison mit Bravour und strafte alle Pessimisten Lügen. Sie wurde zu den „Remis-Königen“ der Liga und rutschte in der Tabelle niemals tiefer als Rang sieben. Am Ende wurden die 09er Sechster und Thorsten Albustin, Christian Küsters und Aksel Keskin in die Niederrheinauswahl berufen. Eine so starke Saison ließ allerdings auch die anderen Vereine aufhorchen und

sie lockten einige Stammspieler. Es setzte eine Fluktuation ein und der SuS stand vor einem ganz schweren zweiten Jahr. Die Aufstiegseuphorie war verflogen und mit der Einführung der Drei-Punkte-Regel beendeten die Blau-Weißen die Spielzeit als Elfter. Es begann der schleichende Absturz.

1996/97 herrschte vor der Saison noch große Zuversicht, doch es sollte nicht das Jahr des SuS werden. Der vom Verletzungspech geplagten Mannschaft glückten nur drei Hinrundensiege und es begann der Kampf um den Klassenerhalt. Am Ende zogen die Spieler mit drei Zählern Vorsprung den Kopf aus der Schlinge, doch dann in einer Phase, in der die Planungen für das neue Jahr auf Hochtouren liefen, folgte ein Paukenschlag. Günter Tinnefeld kündigte seinen Wechsel nach Rotthausen an und außerdem zog es Christian Küsters zum ETB Schwarz-Weiß Essen. Mit zwölf von 30 Toren insgesamt war er in der enttäuschenden Saison noch ein Lichtblick.

Trainer-Neuling Jörg Jung übernahm die Verantwortung und sicherte trotz des Verlustes weiterer Leistungsträger Platz zwölf. Völlig überraschend kündigte aber Jörg Jung nach dem 22. Spieltag auf einer Pressekonferenz an, dass er nach der Saison den Verein verlassen wird.

Mit Ferenc „Ferry“ Schmidt folgte wieder ein Frischling auf der Trainerbank in der Saison 1998/99. Die verjüngte Mann-



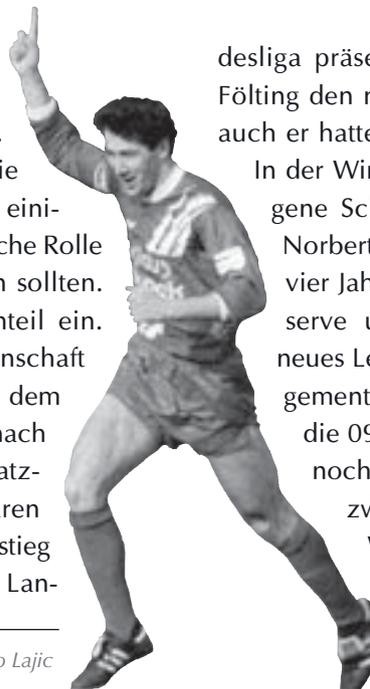
Die Urgesteine Oliver Grimm (links) und Ralf Mante bejubeln im Rotbach den Aufstieg 1994.

schaft aber konnte nach fünf Oberliga-Spielzeiten in einem glücklosen Jahr den Abstieg nicht abwenden. Fünf Partien vor dem Ende stand der bittere Abgang bereits fest und auch der Trainerwechsel in der Saison, Norbert Giesen erhielt den Auftrag den SuS zu retten, sollte nichts bringen. Am 30. Mai 1999 war die erfolgreiche Zeit vorbei – ausgerechnet im Jahr des 90. Geburtstags.

Im Jahr eins nach der Oberliga traute man Norbert Giesen und seinem Co-Trainer Michael

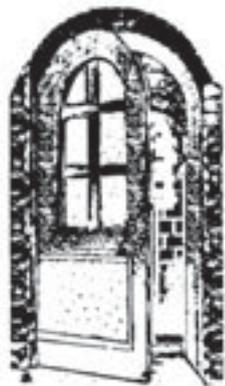
Grafen zu, die neu formierte Truppe wieder auf Vordermann zu bringen. Das Vertrauen schenkten sie der Jugend, die gepaart mit einigen Routiniers eine beachtliche Rolle in der Verbandsliga spielen sollten. Es trat jedoch das Gegenteil ein. Die disziplinlose Mannschaft kam zu keiner Zeit aus dem Tabellenkeller hinaus und nach rekordverdächtigen 20 Platzverweisen, acht davon waren glatt rot, war der nächste Abstieg nicht verwunderlich. In der Lan-

Torjäger Radenko Lajic

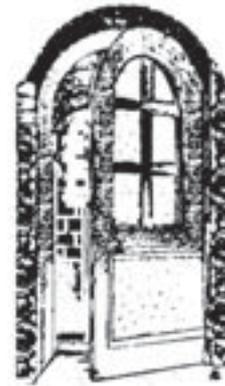


desliga präsentierte der SuS mit Helmut Fölting den nächsten neuen Coach, doch auch er hatte mit der Truppe kein Glück.

In der Winterpause zog das abgeschlagene Schlusslicht die Reißleine und Norbert Schmiedner folgte. Er war vier Jahre lang zuvor Trainer der Reserve und impfte der Mannschaft neues Leben ein. Mit viel Herz, Engagement und Leidenschaft erreichten die 09er in einem Herzschlagfinale noch die Relegationsrunde. Nach zwei 0:1-Niederlagen gegen Wülfrath und dem SV Manesmann Meer stand aber dann der dritte Abstieg in Folge fest.



HAZIENDA Restaurant



Friedrich-Ebert-Str. 28 · 46535 Dinslaken · Tel. (0 20 64) 1 34 00

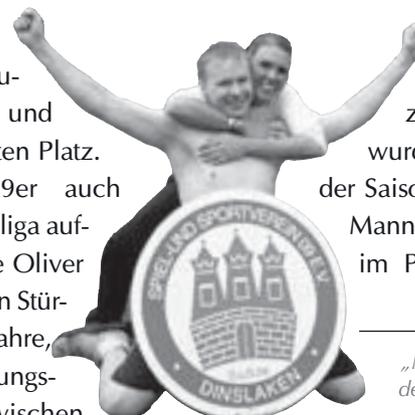
Täglich geöffnet von 12.00 - 15.00 Uhr und von 17.30 - 23.00 Uhr
Sonn- und feiertags durchgehend geöffnet. Gesellschaften nach Vereinbarung

König Pilsener *Frankenheim Alt*
Coca-Cola

In der Saison 2001/02 verpasste der SuS den Wiederaufstieg knapp, besser wollte es die Schmiedner-Elf ein Jahr danach machen. „Attraktiv plus effektiv“ lautete die Erfolgsformel des Trainers, die auch bis zum 14. Spieltag Bestand hatte. Dann aber konnte die Mannschaft vier Begegnungen in Serie nicht gewinnen und der Coach verlor den Kontakt zu den Spielern. Norbert Schmiedner zog selbst den Schlusstrich und packte seine Sachen, so dass zur Saison 2003/04 Günter Tinnefeld zurückkehrte. Er sprach bei Amtsantritt zwar nicht von Aufstieg, doch eins stand für ihn auch fest: „Was geschehen ist, ist geschehen. Eines weiß ich aber ganz genau: Der SuS 09 gehört bestimmt nicht in die Bezirksliga.“

Günter Tinnefeld bildete ein Korsett um Ralf Mante, Dirk Kalthoff, Volker Birkholz und auch um Oliver Grimm, obwohl der sich schon längst in den Fußball-Ruhestand verabschiedet hatte. Mit der Rückkehr wurde es aber wieder nichts. Mit dummen Roten Karten verspielten die Blau-Weißen den Aufstieg und landeten auf dem dritten Platz. So mussten die 09er auch 2004/05 in der Bezirksliga auf- laufen – und das ohne Oliver Grimm oder den besten Stürmer der vergangenen Jahre, Asim Kus. Nach Meinungs- verschiedenheiten zwischen

Trainer und Mannschaft ent- schied sich der Vorstand zur Trennung von Günter Tinnefeld und Jens Grote wurde neuer Coach zur Rückserie. Aber auch ihm gelang es nicht, das Ruder nochmals herum- zureißen und wieder wurde man nur Dritter. In der Saison darauf startete die Mannschaft mit einem 1:3 im Pokal auf Verbands-



„Mutsch“ Strewginski feiert den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga 2007.

Intelligent Drivesystems, Worldwide Services

Spitzenspieler auf jeder Position

Die Antriebskomponenten von NORD bilden ein eingespieltes Team für jeden Einsatz.

Getriebebau NORD, 22941 Bargteheide, Rudolf-Diesel-Str. 1
Tel: 0 45 32 / 4 01-0, Fax: 0 45 32 / 4 01-2 53, info@nord-de.com

ebene gegen Fortuna Düsseldorf viel versprechend, doch der Aufstieg wäre in diesem Jahr eine Überraschung. Nichtsdestotrotz war er möglich, doch wurden zu viele Punkte in den Derbys liegen gelassen.

Nichts anderes als der lang ersehnte Aufstieg zählte für Jens Grote und Co. aber 2006/07. Mit der besten Bezirksliga-Mannschaft, die der SuS jemals hatte, sollte endlich der große Wurf gelingen. Spielerisch überragte das Team um Dennis Strewginski, Sascha Bottländer, Sedat Coskun, Mihael Matos, Thomas Giesen, Sedat Shabani, Dawid

Kabacinski, Jörn Watterodt, Andreas Kotlarek, Kevin Kirchner, Stefan Radochowski, Carsten Spettmann, Abdullah Özdoğan und Dennis Steininger in dieser Klasse und wurde schließlich auch verdienter Meister. Allerdings musste in dieser Saison die zweite Mannschaft aus der Kreisliga A absteigen.

In der Landesliga lautete das Saisonziel 2007/08 natürlich Klassenerhalt. Die 09er legten aber einen hervorragenden Start hin, ehe der Einbruch folgte. Negativer Höhepunkt dieses Jahres war am 20. Spieltag der Trainerwechsel von Jens Grote zu Interimsscoach Oliver Grimm, der das glücklichere Händchen als sein Vorgänger hatte. Buchstäblich in der letzten Viertelstunde des letzten Saisonspiels sicherte sich der SuS den Klassenerhalt. In der vergangenen Saison

übernahm dann unser alter Oberliga-Stürmer Dirk Kalthoff das Kommando, nachdem er zuvor die „Zweite“ in der Kreisliga B trainiert hatte. Er installierte eine Viererkette und die Spieler hatten zunächst Probleme mit der Umsetzung, doch im Laufe der Zeit verinnerlichte die junge Truppe die taktische Veränderung und erfüllte mit dem Klassenerhalt die Vorgabe des Trainers: Auch zum 100-jährigen Jubiläum spielt Dinslaken 09 in der Landesliga. Zur Mannschaft gehören im Festjahr Dennis Strewginski, Milan Kljajic, Kai Stieler, Ado Alagic, Ugur Aydin, Marvin Baron, Admir Begic, Sascha Bottländer, Cengiz Demircan, Ingo Hermann, Hakan Isik, Sadettin Isik, Kevin Kirstein, Andreas Kotlarek, Kevin Lesage, Kapitän Marian Michels, Kevin Proba, Pascal Siep, Ilyas Uysal und Jörn Watterodt.

Das Team Im Jubiläumsjahr

*Oben v.li.: Serkan Saracbasi,
Ado Alagic, Jörn Watterodt,
Ugur-Deniz Aydin, Premtim Tafili,*

*Mitte: Fußballobmann Oliver Grimm,
Betreuer Benjamin Krüger, Masseur
Norbert Halfmann, Sadettin Isik, Kevin
Lesage, Marian Michels, Stefan
Radochowski, Cengiz Demircan,
Maik Keller, Kevin Kirstein, Torwart-
trainer Joachim Weinkath,
Trainer Dirk Kalthoff,*

*Vorne: Ingo Hermann, Ilyas Uysal,
Sascha Bottländer, Milan Kljajic,
Kai Stieler, Admir Begic,
Kevin Proba, Marvin Baron,*

*Es fehlen: Dennis Strewginski,
Hakan Isik und Pascal Siep.*



Unsere Jugend

Eine Erfolgsgeschichte seit zehn Jahren

Es war im Jubiläumsjahr vor zehn Jahren. Die Trainer Ralf Mante und Tim Römer führten zunächst unsere C-Jugend zur Vizemeisterschaft in der Leistungsklasse, dann bauten sie binnen kürzester Zeit eine schlagfertige Truppe für die Aufstiegsspiele zusammen. Nach einem 2:3 beim favorisierten FC Remscheid feierte die junge Mannschaft einen glatten 4:0-Sieg gegen Rhenania Bottrop und erreichte damit den zweiten Platz in der Qualifikationsgruppe. Das Abenteuer Niederrheinliga konnte beginnen und es hält bis zum heutigen Zeitpunkt an...

Während im Seniorenbereich die erste Mannschaft den Glanz der Oberliga-Zeiten mit den Abstiegen verspielte, wurde die Jugendabteilung zum Aushängeschild unseres Vereins. Obwohl die Mannschaft des SuS in der Saison 1999/2000 Neuland betrat, lieferte sie eine starke erste Saison ab. In der Relegationsrunde glückte dann auch der Klassenerhalt, im Niederrheinpokal schied die Mannschaft um ihren Torjäger Amel Habibovic erst im Viertelfinale gegen den MSV Duisburg aus. Im Kreispokal war sie allerdings nicht zu schlagen und wurde Pokalsieger gegen Duisburg 08. In der Saison 2000/01 folgte die B-Jugend in die zweithöchste Spielklasse im Jugendbereich. Coach Heinz Jansen schloss mit 16 Siegen in 22 Spielen das Jahr als Erster ab holte

zudem den Kreispokal. Auf FVN-Ebene war erst im Viertelfinale Endstation. Die C-Jugend machte ebenfalls weiterhin positive Schlagzeilen. Die Mannschaft eilte von Erfolg zu Erfolg und nahm sogar die Meisterschaft ins Visier. Erst im letzten Spiel gegen Rot-Weiß Oberhausen wurden die Kicker gestoppt, schafften aber dafür den Sieg im Niederrheinpokal und verloren erst im Endspiel des WFV-Pokals gegen Preußen Münster.

In der Saison 2001/02 spielte die B-Jugend eine hervorragende Hinrunde und stand zum Winter als Herbstmeister ganz oben in der Tabelle. Die Meisterschaft wäre zwar möglich gewesen, aber mit dem direkten Klassenerhalt war das Team auch zufrieden. Die C-Junioren holten zum dritten Mal in Serie den Kreispokal und schieden im Niederrheinpokal im Halbfinale aus. Das

Weiterkommen im Achtelfinale gegen Borussia Mönchengladbach war ein absolutes Highlight der Saison. Ein Jahr später blieb für die B-Junioren wieder „nur“ der zweite Tabellenplatz am Ende der Spielzeit. Besser machte es der jüngere Jahrgang. Drei Spieltage vor Schluss stand die C-Jugend als Meister fest und krönte die Saison durch ein 1:0 gegen den KFC Uerdingen mit dem Titel des Niederrheinmeisters 2002/03. Damit waren alle Erwartungen übertroffen worden und die Niederlage im Halbfinale um die Westdeutsche Meisterschaft gegen den späteren Titelträger Münster war nur noch eine Randnotiz.



Die C-Junioren vor dem Saisonhöhepunkt 2001: Das Pokalfinale gegen Preußen Münster.

Tobias Kempe

Tobias Kempe stammt aus einer Fußball-Familie. Sein Vater Thomas war Profi und wurde sogar mit dem VfB Stuttgart Deutscher Meister, sein älterer Bruder Dennis ist ebenfalls wie er in die Fußstapfen des Vaters getreten und klickte in der vergangenen Saison in Kleve. Tobias Kempe, den man noch als kleinen und schwächtigen, aber immer technisch sehr versierten Jugendspieler beim SuS 09 in Erinnerung hat, begann beim TV Voerde und kam über die Station Dinslaken 09 und Borussia Mönchengladbach dann nach Bremen. Dort lebt der 20-Jährige, ist ein fester Bestandteil der zweiten Mannschaft Werders und hat als Profi noch große Ziele vor sich.



? Tobias, wie lebt es sich in Bremen?

Ich fühle mich dort sehr wohl. Mittlerweile bin ich ja seit dreieinhalb Jahren in Bremen und habe mich gut eingelebt.

? Du hast Deine erste Saison bei Werder Bremen II hinter dir. Wie würdest Du das Jahr bewerten?

Es war eine schwere Saison für mich. Ich kam ja gerade erst aus der Jugend und ich musste mich erst einmal in die Mannschaft reinspielen. Am Anfang habe ich dadurch nicht so oft meine Einsatzzeiten bekommen, aber am Ende habe ich meine Chance erhalten und ich glaube auch genutzt.

? Es gab mehrere Angebote für dich. Würst Du in Bremen denn bleiben?

Ich denke schon. Ich habe noch ein Jahr Vertrag und Bremen gehört auch nicht zu den schlechtesten Adressen.

? Was kannst Du in Bremen noch erreichen?

Ich möchte es in die erste Mannschaft schaffen, auch wenn das ein ganz großer Schritt wäre. Aber solche Ziele

muss man sich einfach von Zeitpunkt zu Zeitpunkt stecken. Außerdem will ich mit der U20-Nationalmannschaft in diesem Jahr zur Weltmeisterschaft nach Ägypten, auch wenn ich zuletzt nicht mehr im Kader war.

? Deine Zeit beim SuS 09 liegt lange zurück. Welche Erinnerungen hast Du noch?

Ich verfolge das Ganze ein bisschen, weil ich nicht vergessen habe, wo ich herkomme. Es waren gute und schöne Zeiten. Da habe ich das Fußballspielen gelernt und wir hatten eine erfolgreiche Mannschaft. Wenn ich in der Gegend bin, informiere ich mich auch.

? Was kannst Du unserem Nachwuchs oder generell jungen Spielern mit auf den Weg geben, vielleicht auch einmal Profi zu werden? Man muss ehrgeizig sein, Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen mitbringen, aber auch viel Geduld haben. Das ist ganz wichtig. Ich musste auch lange auf meine Chance warten, aber irgendwann kommt sie und dann musst du sie nutzen.

Mit dem neuen Trainerduo Oliver Grimm/Michael Skaletz lieferte die B-Jugend 2003/04 eine schwankende Saison ab, doch nach dem sechsten Rang in der Niederrheinliga schafften sie souverän in der Relegation die Qualifikation für eine weitere Saison. Die C-Jugend legte eine ähnliche Serie hin. Gravierender waren die Einschnitte hinter den Kulissen. Der stellvertretende Fußballjugendobmann Heiko Hochheim, der maßgebend an dem erfolgreichen Aufschwung beteiligt war, sowie Dieter Geppert verließen den SuS. Dieter Geppert war 26 Jahre in der Abteilung aktiv und ihm wurde daher die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Saison 2004/05 ging dann als die erfolgreichste der Jugend ein. Nach 25 Jahren vergeblichen Mühens schafften die A-Junioren den lang ersehnten Aufstieg in die Niederrheinliga. Zwölf Zähler Vorsprung hatten die Kicker am Ende der Saison, trotzdem trennte sich der Jugendvorstand vor dem vorletzten Spieltag wegen Differenzen von den Trainern Markus Balthaus und Oliver Schneider. Die B- und C-Jugend schaffte zudem mit dem vierten Platz den direkten Klassenerhalt, die C-Junioren wurden außerdem Kreispokalsieger.

2005/06 hielten alle drei Niederrheinligisten die Klasse und die gute Jugendarbeit trug weitere Früchte, denn Jahr für Jahr verstärkten die besten Nachwuchsspieler unseren Seniorenbereich. Im ersten Jahr nach dem Aufstieg belegte der neue Trainer Dirk Lotz mit den A-Junioren Rang sechs und war voll des Lobes. Genauso wie Oliver Grimm und Ralf Mante, die beide mit ihren Teams Vierter wurden. Im Sommer 2006 begann dann noch ein weiteres Kapitel in unserer vorbildlichen Jugendarbeit. Der SuS 09 wurde Partnerverein von Borussia Mönchengladbach – eine Kooperation, von der beide Vereine bis heute profitieren.

EINE GUTE ADRESSE, WENN'S UM IHRE ENERGIE GEHT.

Die Stadtwerke Dinslaken versorgen sicher und zuverlässig mit Strom, Gas und Wasser, die Fernwärmeversorgung Niederrhein mit Wärme und Kälte. Sie nutzen neue Energien und entwickeln Ideen, wie man diese umwelt- und ressourcenschonend gewinnt und einsetzt. Fragen Sie uns.

WIR HABEN DIE ENERGIE STROM GAS WASSER
WÄRME KÄLTE NATURENERGIE ENERGIESERVICES



Hauptverwaltung

Gerhard-Malina-Straße 1

46537 Dinslaken

Telefon 02064/605-0

Telefax 02064/605129

- Energieberatung
 - Antragstelle
 - Tarifberatung
 - Verbrauchsabrechnung
- Strom · Gas · Wasser · Fernwärme

kontakt@stadtwerke-dinslaken.de

www.stadtwerke-dinslaken.de



A1-Junioren

Oben v.li.: Marco Giese, Timm Colley, Phillip Harbering, Sebastian Knuth, Tim Scholz, Björn Siedentopf, Julien Wans, Sebastian Pfeiffer. Mitte: Trainer Gerd Ott, Savas Aksoy, Erhan Akay, Sebastian Becker, Sebastian Eisenstein, Talip Uyanik, Rafet Yildirim, Jan-Niklas Heitmann, Trainer Stefan Zaksek. Vorne: Domenico Calderone, Sven Bolz, Kai Stieler, Christian Merks, Danny Walter und Bengt Siedenbiedel.

Es folgte dennoch ein schwieriges Jahr für die Jugendabteilung. Der unveränderte Run nach der Weltmeisterschaft im eigenen Land hielt zwar an, aber nach dem zweiten Jahr in der Niederrheinliga konnte auch der neue Trainer Gerd Ott den Abstieg der A-Jugend nicht mehr verhindern. Aber auch die B- und C-Junioren taten sich schwer und konnten sich erst über die Relegation retten. Es war gleichzeitig die letzte Saison von Ralf Mante und Tim Römer als Verantwortliche der C-Jugend, beide schieden als Trainer aus und übernahmen Aufgaben beim Scouting und in der Koordination.

Von der Saison 2007/08 an waren somit Dirk Lotz und Achim Odenkirchen für die

Gebr. BELLA GmbH
Stahl- und Rohrleitungsbau

Arnold-Dehnen Straße 38 · 47138 Duisburg

Telefon (02 03) 42 00 91 · Telefax (02 03) 42 18 51



B1-Junioren

Oben v.li.: Trainer Michael Skaletz, Torwarttrainer Joachim Weinkath, Christian Torkar, Alexander Baudisch, Tobias Ernst, Timo Giese, Andres Minta, Andrej Skirkovski, Marcel Robel, Marco Zellmer (B2), Marvin Mündelein, Masseur Norbert Halfmann, Trainer Oliver Grimm. Mitte: Marvin Schweds, Fabian Krüger, Cantürk Mar, Fabian Rother (B2), Yasin Ilgar, Jens Krönung. Vorne: Hayruttin Kodak, Tom Klump, Hendrik Bednorz, Burak Öktem, Dursun Capri, Tayfun Kazkondu.

Es fehlen: Kadir Safak, Dominik Schäfer und Matthias Musiol.



C1-Junioren

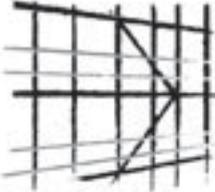
Oben v.li.: Olcay Dikmen, Sven Rohleder, Ole Hansen, Erkan Kilic, Dustin Vogt, Robin Kerff, Mitte: Michael Kunze, Nicolas Ernst, Daniel Scholz, Brandon Lütgenhaus, Colin Schmitt, Bastian Mzyk. Vorne: Marco Kavs, Janik Döring, Tobias Wolff, Vedat Bengü, Gökhan Kandemir, Luis Mattern, Alexander Middendorf

Trainer: Dirk Lotz, Achim Odenkirchen und Jürgen Wolff.

C-Junioren zuständig. Sie erreichten wie auch alle anderen Mannschaften mit dem Klassenerhalt ihr gestecktes Ziel und gingen in die nun gerade erst abgelaufene Saison. Dort mussten die B- und C-Jugend in die Relegation, schafften aber souverän die Qualifikation für ein weiteres Jahr in der Niederrheinliga. Die A-Jugend von Trainer Gerd Ott kämpfte nach der Meisterschaft in der Leistungsklasse am Sonntag des Jubiläumswochenendes gegen den FC Kray um den Aufstieg in die Niederrheinliga.



ELBERS





GERÜSTBAU



BUNDESVERBAND
GERÜSTBAU

Elbers GmbH

Im Hammereisen 25
47559Kranenburg

Telefon (0 28 26) 10 00 und 10 09
Telefax (0 28 26) 15 14

E-mail: Geruestbau-Elbers@t-online.de

Leichtathletik

Felix „Fips“ Geerlings, die Steinhoff-Brüder Karl und Otto, Maria Sander-Domagala, Günter Hesselmann, Rolf Lamers, Paul Jost, Ruth Baumann, Markus Kuhlmann und Christine Adams – diese Namen sind nur eine Auswahl an Leichtathleten, die den SuS 09 bei nationalen, aber auch internationalen Wettkämpfen bravourös vertraten. Die Leichtathletik besitzt in unserem Verein seit fast 100 Jahren einen hohen Stellenwert, schließlich unternahmen die Athleten bereits ein Jahr nach der Gründung die ersten Schritte und folgten den Fußballern. 1910 fanden die ersten Wettkämpfe statt und auf dem Platz am damaligen Feuerwehrturm gaben die Aktiven ihr erstes Stelldichein.

Beim ersten Leichtathletikfest blieben die Erfolge gegen die zahlreich gekommene Konkurrenz bei den Dinslakener Debütanten noch aus, doch das vorhandene Talent war schon zu dieser Zeit zu erkennen. Die ersten vorderen Platzierungen ließen dann auch nicht lange auf sich warten und der SuS Dinslaken 09 verschaffte sich in Deutschland einen immer größeren Namen. Am Anfang der Erfolgsgeschichte, abgesehen von kleineren Unterbrechungen, steht der Name Felix Geerlings. Der jugendliche Fips war es 1913, der beim 50-Kilometer-



Fritz Schonefeld läuft für die 4x100m-Staffel vor Preußen Krefeld III ein und holt den Preis der Stadt Bochum.

Lauf des Sportklub Union Hamborn gegen eine starke Konkurrenz Dritter wurde. Das Jahr 1913 war überhaupt der große Durchbruch der SuS-Athleten, denn bei einem offenen Sportfest an der Voerder Straße erlebte die Abteilung ihren ersten Höhepunkt. Noch Jahrzehnte später war der Sieg von Ernst Lehmkuhl über 1500 Meter oder der überlegene 5000-Meter-Lauf von Fips Geerlings unvergessen. Mit der ersten Aufwärtsentwicklung waren vor dem Ersten Weltkrieg auch die Namen der Sprinter und Springer Karl Steinhoff, Fritz Straßen und Karl Jungmann verbunden. Dinslaken trat damals mit zahlreichen Sportfesten an die Öffentlichkeit und konnte oft Westdeutsche und Deutsche Meister begrüßen, die immer wieder gerne hier antraten. Mit dem Krieg wurde der Aufschwung dann jäh unterbrochen. Veranstaltungen waren eine Seltenheit und meist nahmen dann nur Aktive aus dem Ort an kleineren Wettkämpfen teil.

Nach Kriegsende ging es mit der Abteilung wieder rasch bergauf und die Athleten knüpften an die erreichten Erfolge an. Fips Geerlings war über die langen Distanzen, sei es bei Wald-, Straßen- oder Bahnrennen, in der gesamten Umgebung der Favorit und bei den Starts in Düsseldorf, Duisburg, Sterkrade, Essen, Lüdenscheid, Dahlhausen, Ruhrort, Sprockhövel und natürlich auch in Dinslaken nicht zu schlagen. Für seine Leistungen erhielt er zahlreiche höchste Auszeichnungen, aber bei den



Unsere Mannschaft 1927 auf dem Kreissportfest

Blau-Weißen war er nicht der einzige Köhner. Karl Steinhoff, der Leiter der Sprintergarde, Fritz Schonefeld, Hermann Krusen, Willi Neerfeld, Hermann Müller, Otto Steinhoff und Fritz Steinhoff gehörten ebenfalls zu den Vorzeigethleten. Die 4x100-Meter-Staffel in der Besetzung Karl Steinhoff, Fritz Schonefeld, Hermann Krusen und Willi Neerfeld zählte zu den stärksten in Westdeutschland.

Lange Jahre hatte nun schon der Erfolg bei den Sportlern - zunächst in blauen Hosen und mit blau-weiß geringeltem Shirt, danach mit den drei Türmen auf der Brust - Bestand und solange ein Verein Spitzensportler und Vorbilder in seinen eigenen Reihen hatte, brauchte er sich um den

Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Der Nachwuchs spornte sich sogar gegenseitig zu noch besseren Leistungen an und übertraf die Erfolge der „Alten“. Die aufstrebende Jugendstaffel Gustav Schellewald, Albert Boveland, Heinz Selbach und Vinzenz Sibilski übernahmen das Erbe der 4x100-Meter-Staffel. Abgerundet wurde dieser Kreis unter anderem von Jakob Bergmann, Gustav Mölleken, Heinrich Sebgondi, dem späteren Deutschen Meister Fritz Schaumburg, Wilhelm Boveland, Willi Stöcker, Willi Abel, Hans Bittermann,

Hermann Huskamp, Hans Kahmann und Heinrich Kielholz. Sie holten allesamt unzählige Siege für den SuS und standen in den Bestenlisten der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik. Aus ihm wurde 1949 der Deutsche Leichtathletik Verband. Von Vinzenz Sibilski weiß man zudem, dass er mindestens in den Jahren 1929 und 1930 in der Liste der 50 Besten Deutschlands rangierte und dafür vom DLV mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde.

Wie überall hinterließ dann der Zweite Weltkrieg auch bei den Leichtathleten große Lücken. Sportveranstaltungen kamen fast zum Erliegen, doch soweit es möglich war, trainierte die Jugend unter Fips Geerlings weiter. Die erzielten Leistungen machten Hoffnung für spätere Erfolge, besonders die von Maria Domagala. Sie war das größte Talent und eilte dann auch von Sieg zu Sieg. 1942 wurde sie Deutsche Jugendmeisterin über 80 Meter Hürden und im selben Jahr noch in dieser Disziplin Jugendeuropameisterin. Das war der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte – doch ihre Karriere sollte längst nicht den Höhepunkt erreicht haben. Im Seniorenbereich folgte die Deutsche Meisterschaft auf ihrer Spezialstrecke, im 100-Meter-Lauf, und im Fünfkampf. Hinzu kamen mit Rolf Lamers und Günter Hesselmann zwei Aktive, deren Namen ebenfalls weit über die Dinslakener Grenzen wegen ihrer Triumphe bei Länderkämpfen oder Meisterschaften hinaus bekannt wurden.

Damit die Zähne nach dem Sport noch genauso schön sind....
der individuelle Sportschutz



Infos, Preise und mögliche Bezuschussung durch Krankenkasse bei
PRIVATES INSTITUT FÜR ÄSTHETISCHE ZAHNTECHNIK
Mercatorstraße 80 Duisburg ☎ 0203-28.81.18 www.piz.de

Die Rotbachquelle



Inh. Ute Kower

Voerder Str. 198, 46535 Dinslaken

Getränke & Backwaren

Geschäftszeiten:

Mo. - Fr.	6:00 - 18:30 Uhr
Sa.	6:00 - 13:00 Uhr
So. von	8:00 - 11:00 Uhr

**Frische Brötchen
und Kuchen**

Die herausragenden Leistungen des Trios führten zur Berufung in den Olympia-Kader 1951. Bei den Ausscheidungskämpfen für die Olympischen Spiele im Jahr darauf in Helsinki zitterten nicht nur die Vereinskameraden mit, besonders drückten Karl Steinhoff und Fips Geerlings als Betreuer und Trainer die Damen. Es sollte Glück bringen, denn was kaum jemand erwartet hatte, wurde wahr: Alle drei Dinslakener qualifizierten sich für Helsinki 1952 und sorgten damit für den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Maria Domagala, die nach ihrer Heirat unter dem Namen Sander-Domagala startete, aber Maria Sander hieß, holte die Bronzemedaille über 80 Meter Hürden, wurde Fünfte über 100 Meter und gewann Silber mit der 4x100-Meter-Staffel. „Lange hatte der deutsche Block noch die Hoffnung, doch noch Gold mit nach Hause nehmen zu können, einmal das Deutschlandlied in Helsinki zu hören, weil erst die Zielfotografie entscheiden musste. Auch das Bild gab keinen klaren Aufschluss, bei der notwendigen Abstimmung unterlagen wir mit einer Stimme. Die bekannt gegebene Zeit von 45,9 Sekunden bedeutete Weltrekord, ein kleines Trostpflaster“, berichtete Karl Steinhoff nach Platz zwei der Staffel hinter den USA. Er war als Zuschauer mit nach Finnland gereist und durfte Günter Hesselmann und Rolf Lamers zu ihren sechsten Rängen über 3000 Meter Hindernis beziehungsweise über die 1500 Meter gratulieren. Bei ihrer Rückkehr nach Dinslaken erwartete das Trio ein triumphaler Empfang der Bevölkerung.

Christine Adams

Wenn man an zurückliegende Erfolge in der Leichtathletik-Abteilung unseres Vereins denkt, dann fällt den meisten sofort der Name Christine Adams ein. Insgesamt sammelte sie zehn Titel bei Deutschen Meisterschaften in der Jugend, Junioren, Studenten und den Frauen und platzierte sich dreimal bei Europameisterschaften in ihrer Parade-disziplin, dem Stabhochsprung, ganz vorne. In der Halle landete sie 1996 und 2000 auf dem zweiten Rang, bei der EM 2002 wurde sie Fünfte. Ende des Jahres 1996 verließ sie den SuS 09 und ihren damaligen Trainer Claus Schramme, heute arbeitet die 35-Jährige als Nachwuchstrainerin in Leverkusen.



? Christine, Du lebst jetzt seit vielen Jahren in Leverkusen. Wie sieht dort Dein Aufgabenfeld aus?

Ich bin Angestellte des LVN mit dem Arbeitsfeld Leverkusen, aber auch dem gesamten LVN im Stabhochsprung. Ich trainiere und betreue den Nachwuchs und das läuft super und macht riesigen Spaß.

? Musstest Du dafür eine besondere Ausbildung machen?

Ich habe 1999 mein Sportstudium in Köln abgeschlossen und habe schon zu dieser Zeit nebenbei Jobs in diesem Bereich gehabt. 2004 habe ich meine zusätzliche Trainer-A-Lizenz gemacht und seit April 2007 mache ich noch ein Diplomstudium an der Trainerakademie in Köln. Das läuft berufs begleitend über drei Jahre mit vielen anderen Sportlern aus verschiedenen Sportarten und erweitert meinen Horizont extrem.

? Was waren die schönsten Erlebnisse in Deiner Karriere?

Das ist schwer zu sagen. Am wichtigsten waren sicherlich die beiden Vizetitel bei den

Europameisterschaften in der Halle und der Deutsche Rekord im Stabhochsprung mit 4,66 Meter am 10. März 2002. Insgesamt bin ich sieben Deutsche Rekorde gesprungen, aber am Anfang lagen die Höhen ja noch bei 4,01 und 4,02 Metern.



Was verbindest Du

mit der Zeit in Dinslaken?

Das ist alles ziemlich lange her und wenn ich noch einmal nach Dinslaken komme, dann nur noch um meine Eltern zu besuchen. Ich habe 1993 mit dem Studium in Köln begonnen und bin in den ersten drei Jahren noch sehr oft nach Hause gefahren, um weiterhin mit meinem Trainer Claus Schramme weiterzuarbeiten. Aber dann kam eine echte Lösung 1996 und ich habe den Lebensmittelpunkt nach Köln verlegt, weil ich mich sportlich und beruflich weiterentwickeln wollte. Außerdem war ich immer sehr viel unterwegs. Seitdem habe ich auch keine Bindung mehr zum SuS 09. Aber ich habe mich mit Claus Schramme im Guten getrennt und ich habe ihm sehr viel zu verdanken, weil er mit mir die Grundlagen für das gelegt hat, was ich noch geschafft habe und was ich heute mache.

? Zuletzt blieben die großen Erfolge in der Leichtathletik bei uns aus. Kannst Du Ratschläge oder Tipps geben, damit es wieder besser wird?

Mir ist schon aufgefallen, dass bei LVN-Wettkämpfen nur sehr wenige Athleten aus Dinslaken zu sehen sind. Aber ein Rezept kann ich nicht bieten, weil der SuS 09 bestimmt nicht der einzige Verein ist, der Probleme hat. Generell muss sich der Sport gegen immer mehr Freizeitmöglichkeiten durchsetzen. Genauso wie viele andere Sportarten muss auch die Leichtathletik um ihre Mitglieder kämpfen, und das fällt den kleinen Vereinen wie Dinslaken einer ist, sicherlich besonders schwer.

HILD HST

SCHWEISS- und HÜTTENTECHNIK
REPARATUR- und SERVICEWERKSTATT



UTP



Schweißtechnik, Reparaturwerkstatt
Überprüfung/Wartung
Leihgeräte

Duisburg
Tel.: 0203 / 936 70-0
www.hild-gmbh.de

Lösungen

Produkte

Impulse

Leistungen aus 1 Hand

LÖBBECKE

WERKZEUGE • MASCHINEN
TECHN. INDUSTRIEBEDARF
ARBEITSSCHUTZ



tested to work

Maschinen
Werkzeuge
Arbeitsschutz

Bottrop-Kirchhellen
Tel.: 02045 / 4040-0
www.loebbecke.de



*Siegerehrung der 4x100m-Staffel
Silber für Deutschland. Vierte von links: Maria Sander-Domagala*



*Unsere Olympiateilnehmer in Helsinki 1952
Günter Hesselmann, Maria Sander-Domagala, Rolf Lamers.*

Vier Jahre später bei den Olympischen Spielen in Melbourne vertrat „Hürden-Maria“, so wurde Maria Sander-Domagala gerufen, ein weiteres Mal die deutschen Farben. Sie gehörte als Läuferin zur 4x100-Meter-Staffel, die im Zwischenlauf mit 44,9 Sekunden den Weltrekord einstellte. Insgesamt wurde Maria Sander-Domagala 16 Mal Deutsche Meisterin in den verschiedensten Disziplinen und über 30 Mal Westdeutsche oder Niederrheinmeisterin. Sie kam mehr als 20 Mal in der Ländermannschaft zum Einsatz, war Jugendeuropameisterin über 80 Meter Hürden und siegte zweimal bei der EM im



Fünfkampf. Als erste Frau erhielt „Hürden-Maria“ den Rudolf-Harbig-Gedächtnis-Preis (li.) und sie wurde zweimal mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Zudem ist sie neben vielen weiteren Auszeichnungen die einzige Trägerin der Goldenen Vereinsleistungsnadel.

Neben diesen großen Ereignissen verblissen die Erfolge, die ansonsten durch die 09er gefeiert und zu einer anderen Zeit herausgestellt worden wären. Die Frauenstaffel mit Maria Sander-Domagala, Änne Domagala, Irmgard Barthel und Elisabeth Schwarz wurde über 4x100 Meter 1952 zum Beispiel Westdeutscher Meister, bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften wurde Arthur Marsch Zweiter im Internationalen Fünfkampf der Junioren. Anerkennung verdienten auch Ruth Baumann, Lotte Benninghoff, Mia Dröge, Lore Floritz, Kornelius Verheul, Paul Jost, Hermann Hartmann, Klaus-Dieter Walden,

Paul Jost

Seit 70 Jahren ist Paul Jost Mitglied beim SuS 09. Fußball und Handball spielte er, Tischtennis zum Ausgleich in Barmingholten. Berühmt am gesamten Niederrhein wurde er jedoch durch seine Erfolge in der Leichtathletik. „Fips Gerlings hat mich laufen sehen und gefragt, ob ich nicht in die Leichtathletik-Abteilung eintreten möchte“, schildert der heute 83-Jährige die Anfänge seiner Laufbahn. Damals war er noch ein junger Spross, seine internationale erfolgreichste Zeit begann erst im Alter von 40 Jahren: Der Name Paul Jost erschien erstmals in der deutschen und europäischen Bestenliste und als 43-Jähriger stellte er über die Marathondistanz in 2:44:36 Stunden einen neuen Vereinsrekord auf. Er wurde zudem Zweiter der deutschen Jahresbestenliste und blieb mehrmals unter der magischen Drei-Stunden-Marke.

An seinem 50. Geburtstag startete Paul Jost bei der Straßen-WM der Senioren in Tokio und belegte über zehn Kilometer Platz sechs. Es folgten Qualifikationen für zwei Welt- und drei Europameisterschaften in Tokio, Göteborg, Helsinki, Malmö und Straßburg. In Straßburg wurde er sogar Vize-Europameister über seine Lieblingsstrecken 1500 und 5000 Meter. Im Olympiastadion von Helsinki belegte er einen undankbaren vierten Rang. Um diese Platzierungen zu erreichen, trainierte Paul Jost aber auch bis zu 80 Kilometer in der Woche und in seiner aktiven Wettkampfzeit lief er in Training und Wettkampf mehr als zweieinhalb Mal um die Erde.

Mit seiner Frau Eleonore, mit der er vor acht Jahren Goldene Hochzeit feierte, geht der NRZ-Sportler des Jahres 1978 zum Seniorentanz und dreimal in der Woche in den Oberlohberger Wald joggen. Dort läuft er dann seine zehn Kilometer, schließlich lautet der Leitspruch des Mitbegründers des Werkschores Pintsch Bamag von Jugend an „Bewegung ist Trumpf“. Paul Jost begann selbst mit 13 Jahren durch die nahe liegenden Wälder seine ersten Runden zu drehen.



Ca. 1950: Paul Jost (li.) mit seinen Vereinskameraden Reinhold Sprung, Erich Domagala, Fips Geerlings, Mathias Müller, Günter Hesselmann, Bernhard Schwark. Vorne: Heinz Schwark, Heinz Redick, Kornelius Verheul und Richard Wendenburg.

? Paul, ist man nicht irgendwann müde und hat genug vom Laufen?

Nein, ich nicht. Ich muss dreimal in der Woche meine zehn Kilometer laufen, auch wenn man nicht mehr so schnell wie früher ist. Aber ich schaffe die Distanz immer noch ohne Pause. Ich habe einfach den Drang mich zu bewegen und ich fühle mich nach dem Sport ausgeglichener. Das kann man meine Frau fragen, die wird das bestätigen. Das ist schon mein ganzes Leben lang so gewesen und außerdem bleibt so mein Kreislauf in Schuss.

? Wenn Du Dich an frühererster, was waren Deine ganz persönlichen Höhepunkte?

Die Japan-Reise 1975 über acht Tage war eine aufregende Sache und mit dem sechsten Platz in Tokio gegen die Weltspitze war ich natürlich sehr zufrieden. Ich musste mich unheimlich wegen der hohen Luftfeuchtigkeit quälen und wundere mich heute, wie ich mich immer wieder zum Quälen motivieren konnte. Das verstehe ich gar nicht mehr.

? Hast Du denn auch einmal weniger gut abgeschnitten?

Es gab mal ein Rennen in Passau, das war zu Zeiten der M50. Ich wollte unbedingt unter die ersten Drei, bin aber dann nur Achter geworden und war so enttäuscht, dass ich sofort mit dem Sport aufhören wollte. Es war damals unheimlich warm, aber ich war nie ein Hitzeläufer. Nach zwei Tagen Frust habe ich aber wieder mit dem Training begonnen und dann weitergemacht.

? Du hast noch dreimal am Dinslakener City-Lauf teilgenommen, aber wo hast Du Abschied von den großen Wettkämpfen genommen?

Beim City-Lauf habe ich nur aus Spaß und aus Liebe zum Verein mitgemacht. Er ist eine wunderbare Sache und war längst fällig in Dinslaken. Mein letzter größerer Wettkampf war in Erfurt, wo ich in der Klasse M75 beim Halbmarathon gestartet bin. Ich bin Dritter geworden und unter zwei Stunden geblieben, so dass es ein sehr schöner Abschluss war. Ich habe in meinem Leben sehr viel Glück gehabt und würde alles wieder so machen.

? Beobachtest Du noch das Geschehen in der Leichtathletik heute beim SuS 09?

Natürlich. Zwar sind wir im Mittel- und Langstreckenlauf total eingebrochen, doch allmählich ist der Nachwuchs wieder da und besser geworden. Fußball war und ist die Nummer eins im Verein, deshalb tut es auch nicht weh, dass es nicht die Erfolge wie früher gibt. So ist es nun einmal. Johann Schibisch macht seine Sache schon sehr gut und es ist auch schwer, an die alten Zeiten anzuknüpfen. Die Leichtathletik-Abteilung war damals ein Aushängeschild am Niederrhein und wir waren als gefragte Leute schon wer.

die Gebrüder Heinz und Willi Paßfeld, Günter Pawlak, Erich Mielke, Bernhard Schwark, Werner und Helmut Tosta, Willi Zäh, Richard Wendenburg, Dieter Endemann, Matthias Müller, Horst Depner und Adolf Kuhlmann.

Zu den Leistungsträgern in den folgenden Jahren gehörten Wolfgang Claus, Klaus Friese, Jörg Groß-Blotekamp, Hartmut

Ingenleuf, Werner Philipeck, Heinrich Goldmann, Walter Stellmacher, Günter Stellmacher, Detlef Wiese, Berthold Werthmann, Friedhelm Werthmann, Ernst Caninberg, Reinhardt Rabsahl, Theo Rütjes und Norbert Mosch. Klaus-Dieter Walden war Starter bei den Olympischen Spielen 1972 in München. Norbert Mosch war es dann, der den ältesten, von Vinzenz Sibilski im Jahr 1928 mit 10,8 Sekunden aufgestellten

Vereinsrekord über 100 Meter einstellte und zudem als Jugendlicher und Senior mehrfacher Niederrheinmeister wurde. Berthold Werthmann hatte sich später zum As in der Leichtathletik entwickelt und errang dreimal hintereinander den Niederrheinmeister-Titel über 10000 Meter, was zuvor noch niemandem vergönnt war. Ganz nebenbei war er zweimal Zweiter über 5000 Meter, durch seinen fünften Rang bei den Deutschen Meisterschaften rückte er in den Olympia-Kader auf. Aber auch der Fleiß der anderen Aktiven blieb nicht unbezahlt. Im Mülheimer Stadion errangen die Dinslakener in der Mannschaftsmeisterschaft Klasse B den Titel des Niederrheinmeisters. Diesen Triumph konnten Heinz Feldkamp, Lothar Schenk, Walter Stellmacher, Gerd Tepas, Jörg Groß-Blotekamp, Theo Rütjes, Detlef Wiese, Adolf Kuhlmann, Horst Depner, Berthold Werthmann, Hartmut Ingenleuf, Klaus Friese, Reinhold Rohra und Wolfgang Claus in den folgenden zwei Jahren in Düsseldorf und Oberhausen wiederholen. Trainer war damals Willi Hüser.



Bauzentrum Mehring

Max-Eyth-Str. 23 • 46539 Dinslaken • Tel. 02064/4168-0

www.mehring.de
info@mehring.de

...EINE IDEE BESSER!

Wir kennen die Besten.

100% Kompetenz für Ihr Projekt!

**Wir vermitteln
Ihnen Fachleute!**

Sie suchen qualifizierte Fachleute, die Ihnen auf der Baustelle zur Hand gehen und Ihnen bei der Verwirklichung Ihres Traumes helfen?

Kein Problem. Durch jahrelange Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben in der Region können wir Ihnen die besten Fachkräfte für Ihr Anliegen vermitteln. Sie können Sie sicher sein, dass Ihr Traum in guten, kompetenten Händen ist.

Egal ob Ausbau, Anbau oder Umbau - durch unsere Handwerker-Vermittlung haben Sie immer einen kompetenten Profi an Ihrer Seite.

Vergprochen!



**Alles unter
einem Dach:
Baustoffe
Fliesen & Bad
Türen Tore Fenster
Baufachmarkt**

Ruth Baumann



77 Jahre ist Ruth Baumann heute alt, mit der Leichtathletik aufhören kann sie aber noch nicht. Auch wenn es mal hier mal da zwickt, trainiert die Seniorin regelmäßig auf unserer Anlage. Der Diskuswurf und das Kugelstoßen sind ihre Disziplinen, bei denen sie in den vergangenen Jahrzehnten Erfolge wie keine zweite gefeiert hat. Handball hat sie in ihrer Heimatstadt Wesel außerdem gespielt, doch fest verwurzelt ist Ruth Baumann in der Leichtathletik. Dabei waren die Anfänge gar nicht so einfach. „Eigentlich war ich ein Spätzünder und habe erst in der ersten Frauenklasse begonnen. Mit heute kann man das alles gar nicht mehr vergleichen, was hatten wir damals denn sonst? Meine Eltern waren zwar nicht so für den Sport, aber dann habe ich die Sportsachen im Keller versteckt und bin einfach los. Bis dann irgendwann mal etwas über mich in der Zeitung stand“, erinnert sich die 77-Jährige, die damals sehr von dem großen Vorbild Maria Sander-Domagala profitiert hat.

Gerne wäre auch Ruth Baumann eine Läuferin geworden, doch da hatte ein Trainer etwas dagegen: „Aus einem Ackergaul könne man kein Rennpferd machen, musste ich mir anhören“, meint sie und winkt ab. Mit dem Fahrrad kam sie früher zum Training nach Dinslaken und dort habe man viel besser trainiert als die Athleten von heute: „Früher war es ganz normal, mit dem Fahrrad zu fahren. In den 70er Jahren hat es angefangen, dass die Leute fauler wurden, aber wir waren immer unterwegs und haben sehr viel trainiert.“

Seit 1948 ist Ruth Baumann beim SuS 09 und besonders seit ihren Erfolgen im Seniorenalter bei Deutschen Meisterschaften, Europameisterschaften und Weltmeisterschaften. Daran nimmt die Diskuswerferin und Kugelstoßerin noch heute teil, auch wenn sie es manchmal kaum verstehen kann, warum sie das macht. „Ich frage mich wirklich, warum ich mir das alles antue. Aber ich bin immer gerne gereist, weil ich nicht die ganze Zeit zuhause sein kann, und verbinde die Wettkämpfe mit den Urlauben“, erklärt sie die Beweggründe und erzählt von den nächsten Planungen: „Ich habe mir gesagt, wenn ich weitermachen will, dann international, weil es hier keine Konkurrenz gibt. Im Oktober fahre ich auf jeden Fall zu den World Masters Games nach Sydney und vielleicht starte ich noch im August bei der Senioren-WM in Lathi. Wer glaubt, dass bei diesen Wettkämpfen es gelassener zugehen würde, der irrt. Die anderen sind alle noch viel fanatischer als früher und hoffentlich ist das alles bald vorbei“, meint sie mit einem Schmunzeln.



Im Wettkampf: Klaus Friese, Berthold Werthmann, Paul Jost

Die Leistungen der 09er erfuhr Anerkennung auf höherer Ebene, als ihm zum 50-jährigen Bestehen die Vereinsplakette in Bronze durch den DLV verliehen wurde. Die Abteilung stand 1957 bis 1969 unter der bewährten Leitung von Heinz Paßfeld, der 1964 für

seine Verdienste um die Leichtathletik mit der LVN-Ehrennadel in Gold geehrt wurde. Als er aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegte, gingen die sportlichen Erfolge noch etwa zwei Jahre weiter. Dann verließen fünf Spitzenleute den Verein, es traten Nachwuchssorgen ein



HAGDORN Wäsche & Wohnen

Am Neutor 15 - 17, 46535 Dinslaken

Telefon 02064 4489-0 • Telefax 02064 4489-89

e-mail info@hagdorn-raumdesign.de • www.einkaufen-in-dinslaken.de



FOTO - VIDEO-STUDIO-DIGITAL
BANNSTRASSE 27B 46535 DINSLAKEN
TEL. 02064/59176
FAX: 02064/18582
E-MAIL: INFO@FOTO-WOLFF.DE
LEICA REPRÄSENTANTZ/CANON SHOP
CANON PROFI HÄNDLER/DIGITAL SERVICE

www.foto-wolff.de

Gutschein

*6 Passbilder
oder 4 Bewerbungsfotos
statt 10,- nur 5,- Euro.*



Immer gute Tips!

Landhandel Peters

Kirchstrasse 85
46539 Dinslaken-Hiesfeld
Tel.: 02064-90658



und die Überalterung stand im Blickpunkt. Es stand ein krasser Umbruch bevor und die Verantwortlichen beschritten neue Wege, als sie sich 1974 der drei Jahre zuvor gebildeten Leichtathletikgemeinschaft der DJK Vierlinden und dem MTV Rheinwacht Dinslaken anschlossen. Zunächst wirkte sich diese LG positiv auf die Leistungen aller Athleten aus und es fand eine fast perfekte Zusammenarbeit statt. Auch die Erfolge blieben nicht aus. Paul Jost wurde 1978 zum „Sportler des Jahres“ der Dinslakener NRZ ge-

wählt, Günter Hesselmann sammelte 1980 dreimal Gold und einmal Silber bei den 2. Europäischen Meisterschaften der Veteranen in Helsinki. Ihre Krönung erfuhren die Ergebnisse von Günter Hesselmann bei den World Athletic Championchips im neuseeländischen Christchurch, wo er viermal Gold in der Einzelwertung holte und einmal Bronze mit der Mannschaft. Ein Jahr später wählten die Leser der NRZ auch ihn zum „Sportler des Jahres“ und sowohl Paul Jost als auch Günter Hesselmann erhielten die Goldene Ehrennadel der LG Dinslaken-Walsum. Noch heute hält Günter Hesselmann übrigens den Deutschen Rekord über 3000 Meter in der Klasse M55, den er 1980 aufgestellt hat.

Bemerkenswert im Jahr 1980 waren noch der achte Platz von Jürgen Lantermann mit 13,67 Metern im Dreisprung bei den Deutschen Meisterschaften der B-Jugend und der fünfte Rang mit der Mannschaft der Leichtathletikgemeinschaft bei den Titelkämpfen des LVN. Die Schülerinnen C mit Birgit Jablonka, Kerstin Mertschoweit, Vera Grafen und Britta Scheibe verbesserten den LVN-Rekord in der 4x50-Meter-Staffel auf 29,44 Sekunden. Danach war die Zeit der LG wieder vorbei.

Zum Ende des Jahres 1980 stand die Leichtathletik-Abteilung wieder auf eigenen Füßen, nachdem sich die LG aufgelöst hatte und die Vereine ihre eigenen Wege gingen.



Technisches Dienstleistungsunternehmen

**Generalbauunternehmen für
Technische Gebäudeausstattung - Hochbau & Innenausbau
Elektrotechnik - Klimatechnik - Lüftungstechnik**

neutec GmbH & Co. KG - Schöttmannshof 13 - 46539 Dinslaken

Telefon 0 20 64 - 49 38 5 - Telefax 0 20 64 - 49 38 7 - E-Mail info@neutec-neugebauer.de

Johann Schibisch ist seitdem Abteilungsleiter beim SuS und Paul Jost und Günter Hesselmann waren weiterhin die herausragenden Athleten. 1982 wurde Paul Jost zweimal Vizeeuropameister bei den Alters-Langstrecklern in Straßburg, Günter Hesselmann Deutscher Crossmeister der Senioren. Zu dem Erfolgsduo gesellten sich dann auch noch weitere Aktive: Rolf Hesselmann qualifizierte sich im 3000-Meter-Hindernislauf 1982 für die Deutschen Meisterschaften in München, bei den Senioren-Bestenkämpfen in Mönchengladbach kam Adolf Kuhlmann im Kugelstoßen auf den sechsten Platz und Claus Schramme wurde im Diskuswurf Achter. Karsten Heidenheim hatte sich außerdem für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert.



Volkslauf 1983: An 3. Stelle H. Ingenleuf, 4. H. Hesselmann (Der spätere Sieger in der Klasse LM30), 5. R. Hesselmann (Sieger LM19), 7. K. Michel.

trinkgut voll
toll

Riesenauswahl an

Getränken, Spirituosen, Weinen und Säften
zu **günstigen Preisen**.

Faßbier stets **gekühlt** vorrätig.

Ausreichend **kostenlose** Parkplätze direkt vor dem Markt
trinkgut, damit Sie gut einkaufen

trinkgut

GETRÄNKE-SUPERMARKT

Wilkie KG
Otto-Lilienthal-Str. 37
46539 Dinslaken
Tel.: 0 20 64 / 7 12 07

Jan Schlinkert & Johann Schibisch



Wenn Johann Schibisch bei Wettkämpfen die Anlagen des Weseler TV oder VfL Rhede sieht, dann blutet unserem Abteilungsleiter das Herz. Mit den neuesten Gerätschaften und einer Tartanbahn ausgestattet hebt sich die Konkurrenz von der Dinslakener Bezirkssportanlage ab, aber dennoch muss es auch beim SuS in der Leichtathletik weitergehen. An die Erfolge von Christine Adams oder Markus Kuhlmann ist bei weitem nicht zu denken, aber der Unterbau an begeisterten Jugendlichen und Kindern ist vorhanden. „Wir betreuen über 200 Aktive hier“, kann Johann Schibisch berichten, ehe er aber auch von den Problemen einer heutigen Leichtathletik-Abteilung erzählt: „Die Interessen verschieben sich heutzutage einfach. Wir haben hier Jugendliche, die vor zwei Jahren noch herausragten, aber jetzt so viele Dinge im Kopf haben, dass die Leistung darunter leidet. Je älter die Jugendlichen werden, desto weniger werden es, die es in die Bestenlisten schaffen.“

Zu den wenigen Ausnahmen darf sich Jan Schlinkert zählen. Der 19-Jährige ist ab dieser Saison als Einzelkämpfer bei den Männern für den SuS unterwegs und lebt fast für seinen Sport. „In der Leichtathletik kann ich die Verantwortung nicht an andere abgeben, sondern ich kämpfe für mich allein und bin für die Leistung selbst verantwortlich – außer in der Staffel. Dies und die Vielfältigkeit der Leichtathletik begeistern mich“, sagt Jan Schlinkert, der nach einer Verletzungspause jetzt erst einmal den Anschluss finden muss. Seine Paradedisziplin ist der Weitsprung und dort will er in diesem Jahr noch die 6,50 Meter überspringen. Damit würde er dann zur Spitze auf Kreisebene gehören, Johann Schibisch formuliert die Ziele des 19-Jährigen aber vorsichtiger: „Er ist im Training fleißig dabei, aber eigentlich kann er den Rückstand durch die Verletzungen nicht aufholen. In der nächsten Saison ist dann wieder alles für ihn möglich.“

Bisher zählt die Teilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2004 im Blockwettkampf Wurf zu Jan Schlinkerts ganz persönlichen Highlights. Diese Erfahrung möchte er dem Nachwuchs der 09er weitergeben und übernahm auch deshalb die Trainingsarbeit der zwölf- bis 15-jährigen Jungen im Verein. „Ich hoffe, dass es mit der Abteilung bald wieder bergauf geht. In meiner Gruppe sind jedenfalls ein, zwei gute Jungs dabei“, so der angehende Sportstudent. „Ich werde entweder bald in Essen oder Köln mit dem Studium beginnen, aber ich versuche als Trainer weiterzumachen“, möchte Jan Schlinkert vollen Einsatz für den SuS 09 geben.

Andrea Thiemann, Christina Schollin, Andrea Hinz, Bettina Hinz, Silke Hettmer, Britta Scheibe und Melanie Dröttboom vertraten als Schülerinnen A die Farben des SuS 1983 bei den Deutschen Schüler-Mehrkampf-Meisterschaften in Elmshorn. Für besondere Furore sorgte bei dieser Veranstaltung Andrea Thiemann, die 5,52 Meter im Weitsprung und einen achten Platz in der Bestenliste des DLV erreichte. Einen vierten Rang holten die Schülerinnen B Vera Grafen, Birgit Jablonka, Britta Scheibe, Anke Bialluch, Susanne Belusic, Yvonne Kuhlmann, Yvonne Pankin, Nicole Papez, Anette Strunz und Christiane Schmidt bei den Schüler-Mannschafts-Meisterschaften von Nordrhein. Über



*Seit 55 Jahren beraten wir Sie
in Fragen der Gesundheit!*

Enno Smidt, Inh. Irmel Bullmann
Friedrich-Ebert-Str. 52, Dinslaken
Tel. 0 20 64 - 27 32
Fax 0 20 64 - 18 871

die Distanz von 25 Kilometern wurde Rolf Hesselmann Fünfter bei den Westdeutschen Meisterschaften 1983 und Werner Brandenburg platzierte sich ebenfalls auf diesem Rang bei den Deutschen Crossmeisterschaften 1983 für Senioren und wurde bei der Senioren-DM Elfter über 25 Kilometer.

Die erzielten Ergebnisse, besonders die im Jugendbereich, berechtigten zu großen Hoffnungen für die Zukunft – zumal sich die Abteilung einen Namen als Ausrichter verschiedener Wettbewerbe gemacht hatte. Es trat dann ab 1986 der Name Kuhlmann in den Vordergrund. Markus Kuhlmann bewies sein Talent bereits als Schüler mit der Kugel und 15,47 Metern sowie im Diskuswurf mit 54,18 Metern. Damit gehörte er schnell zur Spitze im DLV-Bereich und diese Entwicklung setzte sich bis in den Erwachsenenbereich fort. Regelmäßig vertrat er den SuS bei Deutschen Meisterschaften auf dem Siebertreppchen und erhielt dabei Unter-

stützung seiner Vereinskameraden Niels Depner und Jörn Schramme. Bei den Mädchen ragte eine Christine Adams heraus. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1989 erreichte sie mit 38,06 Metern bei den Mädchen den dritten Platz, ein Jahr darauf wurde sie Deutsche Vizemeisterin im Blockmehrkampf Wurf. Auch im Weitsprung und Diskuswurf schaffte sie es unter die ersten Fünf bei den Jugendmeisterschaften in Hanau. Im Siebenkampf erreichte Christine Adams mit Daniela Behne und Anja Schramme den sechsten Rang bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend B in Ulm – ehe sie dann in den folgenden Jahren zur erfolgreichsten Athletin des Vereins wurde.

Christine Adams gewann fünf Deutsche Meisterschaften und fünf Vizemeisterschaften. Im Jahre 1993 wurde sie Deutsche Juniorenmeisterin im Stabhochsprung mit 3,70 Meter und Deutsche Vizemeisterin im Diskuswurf mit 53,44 Meter. Sie siegte bei



Christine Adams

zahlreichen internationalen Meetings im Stabhochsprung und verbesserte in dieser Disziplin viermal den Deutschen Rekord. Schließlich schraubte sie ihn 1996 auf 4,15 Meter und wurde als Krönung Vizeeuropameisterin in Stockholm mit der Höhe von 4,05 Meter. Am Ende des Jahres verließ sie den SuS und wechselte zu Bayer Leverkusen, wo sie heute als Trainerin arbeitet.



Praxis für Krankengymnastik

Krankengymnastik für Säuglinge - Kinder - Erwachsene
 Bobath-Therapie | Vojta-Therapie | Krankengymnastik nach Brügger/PNF
 Skoliosebehandlung nach Schroth | Hausbesuche

Doris Grütjen

Bobath/Vojta Therapeutin | Schloßstraße 4 | 46535 Dinslaken | Tel: 0 20 64 / 51 462 | www.Krankengymnastik-Dinslaken.de



Fahrzeug
Vermietung- und
Handel

CL Fahrzeug Vermietungs- und Handelsges.mbH

Maurerstraße 43 · 52477 Alsdorf · Telefon 02404 9494-0 · Telefax 02404 9494-44

Internet: www.cl-rental.de · E-Mail: post@cl-rental.de

EASYRENT

truck & trailer



Niederlassung Alsdorf

Maurerstraße 43

D-52477 Alsdorf

Telefon +49 (0)2404 / 9494-10

Telefax +49 (0)2404 / 9494-44

mobil +49 (0)173 7 22 99 22

www.easy-rent.biz

Bei den Mädchen zählten damals bei Landesmeisterschaften Brigitte und Christiane Steinhoff, Jessica und Birte Prpitsch, Nadine Caniels, Barbara und Ulrike Burghardt sowie Bea und Tina Schütz zu den Leistungsträgern. Aber auch die Erfolge der „Oldies“ rissen nicht ab. Horst und Rolf Hesselmann, Hartmut Ingenleuf, Paul Jost, Edith Koppe erkämpften bei Deutschen Meisterschaften viele vordere Ränge. Die Weselerin Ruth Baumann, die jedoch ausschließlich für die 09er gestartet ist und bis heute aktiv ist, nahm mit Erfolg an Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren im Kugelstoßen und Diskuswurf teil.

In den Jahren 1994/95 sorgte dann wieder ein junges Talent für Schlagzeilen. In beiden Jahren gelang es Annabell Schwendke Deutsche Schülermeisterin im Blockwettkampf Wurf und im Siebenkampf



*Die Trainer mit ihren Schützlingen
Heinz Gruhlke mit Carsten Saber und
Johann Schibisch mit Annabell Schwendke.*

zu werden. Die 4033 Punkte im Siebenkampf bedeuteten 1995 Schülerbestleistung und mit ihrer Weite von 44,76 Meter im Diskuswurf 1994 vermerkte sie sich mit dem Landesrekord in der DLV-Bestenliste. 1996 wurde sie gleich in ihrem ersten B-Jugendjahr noch Landesmeisterin im Siebenkampf mit 5175 Punkten, bevor auch sie sich wie Christine Adams aus Dinslaken verabschiedete und Bayer Uerdingen anschloss. Athleten wie Niels Depner, Jörn Schramme, Anja Schramme, Nicole Spelleken, Christoph Arens, Kerstin Wahl, Andreas Schmitz und Carsten Stehr räumten außerdem für die SuS-Jugend einige Landes- und Kreistitel ab.

Des Weiteren wuchs mit dem jungen Carsten Saber, der seit 1993 für die 09er startete, wieder ein hoffnungsvolles Talent heran. Seine erste nennenswerte Platzierung erzielte er 1994, als er bei den Deutschen Schüler-Mehrkampfmeisterschaften den zwölften Rang erreichte. Zudem wurde er mit der B-Schülermannschaft Vizelandesmeister und belegte mit Sebastian Beckord, Christoph Ebert, Mirco Gangster, Daniel Gruhlke, Matthias Antkowiak, Marc Symanski, Raoul Muradas, Jan Kook, Andrés Piezunka und Timo Scheibner den sechsten Platz der deutschen Rangliste. Im Stabhochsprung errang Carsten Saber 1996 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Platz 15, weitere gute Resultate beim Ländervergleichskampf oder Hallenmeisterschaften sollten folgen.



Carsten Saber

Carsten Saber, Daniel Gruhlke, Sebastian Gruhlke, Benjamin Gruhlke, Marcel Müller, Philipp Arens, Christoph Ebert, Raoul Muradas und Stefan Khanna waren Ende der 90er Jahre überhaupt die Aushängeschilder der Abteilung. 1998 wurde Daniel Gruhlke im Stabhochsprung mit 4,20 Metern Landesmeister der B-Jugend und schaffte es auch in der 4x100-Meter-Staffel mit Marcel Müller, Philipp Arens und Stefan Khanna in 44,58 Sekunden den ersten Platz zu holen. Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin verbesserte sich die

Staffel um elf Hundertstel und stellte eine neue Bestmarke auf. Die Trainer Heinz Gruhlke und Claus Schramme durften mit dem zehnten Rang sehr zufrieden sein.



Markus Kuhlmann

Im Seniorenbereich steuerte Markus Kuhlmann 1999 seiner Titelsammlung weitere Trophäen bei. Mit 17,11 Metern im Kugelstoßen wurde er überlegener Nordrheinmeister und qualifizierte sich für die Deutschen Hallenmeisterschaften, die er auf dem elften Rang abschloss. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften starteten Philipp Arens, Thomas Dienes, Sebastian Gruhlke und die 4x100-Meter-Staffel für die 09er. Die Schüler-Achtkampfmannschaft schaffte 2000 mit einem neuen Vereinsrekord die Teilnahme an den Deutschen Schülermehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten. Benjamin Gruhlke, Lars Gerland, Marcel Modrow und Martin Arens belegten mit 12965 Punkten den siebten Rang. Weitere Platzierungen in den Bestenlisten folgten, ehe die Freiluftsaison 2001 mit etlichen Kreismeistertiteln eröffnet wurde. Den Höhepunkt bildeten aber die Deutschen Jugendmeisterschaften in Braunschweig: Mit neuer persönlichen Bestleistung von 4,40

Meter sprang Benjamin Gruhlke auf einen hervorragenden sechsten Rang. Markus Kuhlmann sorgte derweil für eine Wacha-blösung bei den Nordrhein-Meisterschaften von Düsseldorf, als er die namhafte Konkurrenz der großen Vereine distanzierte. Zweiter wurde er außerdem bei den Westdeutschen Meisterschaften in Erkelenz.

Neben den weiterhin zahlreichen Erfolgen der Jugend trat auch Ruth Baumann in den Vordergrund. Bei den DLV-Seniorenmeisterschaften gewann die damals 70-jährige 2001 in ihrer Altersklasse im Diskuswurf die Silbermedaille, 2002 wiederholte sie das Kunststück und rundete mit dem Gewinn von Bronze im Kugelstoßen ihre großartige Leistung ab. Danach nahm Ruth Baumann neben den Halleneuropameisterschaften auch an den Senioren-Weltmeisterschaften teil. In Puerto Rico wurde sie in der Altersklasse W70 sowohl im Diskuswurf als auch im Kugelstoßen Dritte. Auch in der Saison



BISON
MEDIEN-TECHNIK

TV – HiFi – Video – Satelliten Antennen – Telekommunikation – Reparaturen – Service

Voerder Str. 67 – 69 46535 Dinslaken Tel.: 02064 411111

www.RADIO-BISON.de

2003/04 gingen weitere Titel nach Dinslaken. Jan Schlinkert (M15) verpasste bei den Hallen-Nordrheinmeisterschaften den Titel im Weitsprung um nur einen Zentimeter und wurde Vizemeister. Und auch Ruth Baumann fügte ihrer sportlichen Laufbahn weitere Erfolge bei. Bei den Deutschen Meisterschaften in Zittau und in der Halle in Potsdam erreichte sie jeweils Platz drei im Diskuswurf, bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Sindelfingen wurde sie mit 23,45 Meter mit dem Diskus Vizeweltmeisterin.



Die 4x100m-Staffel mit Benjamin Gruhlke, Marcel Modrow, Lars Gerland und Martin Arens.

In der Saison 2004/05 überraschten bei den Kreismeisterschaften die Frauen Jessica Prpitsch, Barbara und Ulrike Burgardt, Petra Schlinkert und Beate Hallmann mit einigen Titeln. Lukas Hertzner steigerte sich bei den Schülern A vom Kreismeister im Blockwettkampfwurf zum Vizemeister Nordrhein und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften. Simon Schneider war in seiner Klasse der Schüler B der herausragende

Athlet im Kreis Rhein-Lippe, als es im Mehrkampf und in den Einzeldisziplinen Titel regnete. Herausragen tat aber einmal mehr Ruth Baumann. Sie war das Aushängeschild des Vereins und wurde bei den World Masters Games in Kanada Weltmeisterin im Kugelstoßen und Vizeweltmeisterin im Diskuswurf. Damit sollte die Athletin in ihrer

Karriere aber noch nicht zufrieden sein und als 74-Jährige gewann sie mit der Deutschen Meisterschaft im Diskuswurf einen weiteren Titel. Natürlich durfte sich Ruth Baumann in der Saison 2006/07 auch über den Kreismeistertitel freuen, wie

Böing Metallbau

Laserarbeiten // Stahlbau

Blechverarbeitung in Stahl und Edelstahl

Mastbau // Verzinkungsdienst

Bernhard-Otte-Str. 15 • 46395 Bocholt • Tel.: 0 28 71 / 29 28 07 • Fax: 0 28 71 / 29 28 08



Schulz

Die Montageprofis im
Rohrleitungs- und Stahlbau



* Verfahrensprüfung n. TRB 200 und AD-Merkblatt HP 2/1

* großer Eignungsnachweis n. DIN 18800 Teil 7

* Zertifiziert nach DIN ISO 9002 und SCC**

* § 19 I Wasserhaushaltsgesetz

* AD-Merkblatt HP O

Verwaltung:

Zum Füllort 48
47178 Duisburg
Telefon: (02 03) 570 520
Telefax: (02 03) 570 521 5

Besuchen Sie uns:

Homepage: www.schulz-gmbh.com
email: info@schulz-gmbh.com

Betrieb:

Winterstraße 25
47137 Duisburg
Telefon: (02 03) 44 91584
Telefax: (02 03) 44 91583

auch Jessica Prpitsch und Barbara Burgardt bei den Frauen, Niels Depner und Benjamin Gruhlke bei den Männern sowie Jan Schlinkert, Tobias Wangemann, Stefan Dürr, Kevin Kuske, Kai Schlinkert, Max Fuhrmann, Alina Domnick, Carolin Schöneis und Florian Beisert im Jugend- und Schülerbereich. Einen großen Schnitt musste die Abteilung dann im Trainerbereich verkraften. Claus Schramme hörte nach 33, Heinz Gruhlke nach 30 Jahren beim SuS 09 auf und der Verein war den beiden Übungsleitern zu großem Dank verpflichtet. Claus Schramme war maßgeblich an den Erfolgen eines Jürgen Lantermann, Markus Kuhlmann, Niels Depner, Jörn Schramme, Carsten Saber, Daniel Gruhlke, Benjamin Gruhlke oder einer Christine Adams beteiligt, Heinz Gruhlke kümmerte sich in erster Linie um die Ausbildung der Schülerleistungsgruppe.

In der Saison 2007/08 sollte die Titelsammlung der Ruth Baumann wie selbstver-

ständig nahtlos weitergehen. Neben ihren ausgezeichneten Platzierungen bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Österreich und Rang drei im Diskuswurf sowie bei der EM in Polen wiederholte sie bei den Deutschen Meisterschaften ihren Sieg in Fulda in ihrer Paradedisziplin, dem Diskuswurf. Niels Depner wurde erneut Kreismeister im Diskuswurf mit 34,85 Meter, in der Bestenliste des LVN belegten im Schülerbereich Lukas Hertzler, Bastian Antkowiak, Kai Schlinkert und Max Fuhrmann in der 4x100-Meter-Staffel einen ausgezeichneten neunten Platz. In der Saison 2007/08 wurde Ruth Baumann im französischen Clement/Ferrand Weltmeisterin im Diskuswurf und gewann Bronze im Kugelstoßen. Bei der EM in Ljubljana gelang Platz zwei im Diskuswurf und vier mit der Kugel. Markus Kuhlmann wurde bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in der Halle in Erfurt Vizemeister im Diskuswurf und Dritter im Kugelstoßen, unter freiem Himmel schaffte er den fünften Platz im Diskuswurf.



Gruppenbild der Teilnehmer bei den Hallenkreismeisterschaften 2007 in der Hans-Efing-Halle.



Unsere Teilnehmer der Kreismeisterschaft in Rehde.

Im Fünfkampf der B-Jugend holten Kai Schlinkert, Jakob Hugenberg, Kevin Kuske, Robin Kuske und Lukas Hertzler in der Mannschaftswertung der Nordrhein-Meisterschaften einen hervorragenden dritten Rang. Mit Niklas Hallmann, Judith Schnitcher, Tom Peters und Sascha Bernhard besitzt der SuS auch wieder junge Nachwuchsathleten, die den Titel des Kreismeisters einheimen konnten.

In diesem Jahr schafften es Niklas Hallmann (M14) und Sebastian Mack (M15) bereits zu den Hallen-Schülermeisterschaften des LVN nach Düsseldorf und Niklas Hallmann belegte im Hochsprung mit 1,65 Meter den dritten Platz.

Fakten zu erfolgreichen Leichtathleten

Christine Adams

Platzierungen

- 2. bei der EM in der Halle 1996 und 2000 im Stabhochsprung
- 5. bei der EM 2000 im Stabhochsprung

Zehn Deutsche Meisterschaften

- Jugend, Halle, Stabhochsprung
- Junioren, Stabhochsprung
- Studenten, 3x Stabhochsprung
- Studenten, Diskus
- Studenten, Halle, Stabhochsprung
- Frauen, 2x Stabhochsprung
- Frauen, Halle, Stabhochsprung

Erfolge

- 1. bei der Jugend-DM, 80m Hürden (1942, 1943)
- 1. bei der Jugend-EM, 80m Hürden (1942)
- Olympia-Dritte in Helsinki 1952 über 80m Hürden
- Olympia-Fünfte in Helsinki 1952 über 100m
- Olympia-Zweite in Helsinki 1952 mit der 4x100m-Staffel
- Teilnahme bei den Olympischen Spielen 1956 in Melbourne über 80m und in der 4x100m-Staffel
- 2. bei der EM im Fünfkampf und mit der 4x100m-Staffel (1954)
- 16x Deutsche Meisterin (4x100m, 8x 80m Hürden, 4x Fünfkampf)
- 2x Deutsche Jugendmeisterin
- 6x den deutschen Rekord verbessert
- 2x am Weltrekord beteiligt (1952, 1956)
- 12 Länderkämpfe gegen sieben verschiedene Nationen mit 32 Einsätzen
- 40x im Nationaltrikot (32x bei Länderkämpfen, 8x bei Olympischen Spielen/Europameisterschaften)
- 25x Westdeutsche Meisterin
- 22x Niederrheinmeisterin

Auszeichnungen

1950: Auszeichnung mit dem silbernen Lorbeerblatt

1952: Auszeichnung mit dem silbernen Lorbeerblatt

1956: bekam als erste Frau den Rudolf-Harbig-Gedächtnispreis

1956: Länderkampfnadel in Silber

1957: Ehrennadel des Westdeutschen Leichtathletik Verbandes

1981: Ehrung durch den Landessportbund NRW

Maria Sander-Domagala

Gaida
Sicherheitstechnik

➔ Schlüsseldienst

➔ Schließanlagen

➔ Haussicherheit

➔ Safes & Tresore

➔ Gravuren

[www.gaida-sicherheitstechnik.de]

Gaida & Witzke Sicherheitstechnik GmbH | Friedrich-Ebert-Str. 29 | 46535 Dinslaken

Tel.: 02 064/77 66 | Fax: 02 064/54 46 5 | Mail: info@gaida-sicherheitstechnik.de

Günter Hesselmann**Platzierungen**

- 6. über 3000m Hindernis, Olympische Spiele 1952 in Helsinki
- 7. über 1500m Jugend-DM 1943

Deutsche Meisterschaften

- Waldlauf: 2. (1951), 3. (1955)
- 5000m: 3. (1950), 2. (1953), 5. (1955)
- 10000m: 2. (1951)
- 3000m Hindernis: 2. (1952), 3. (1953), 3. (1955)
- 11x (mit 12 Einsätzen) im Nationaltrikot, davon 10 Länderkämpfe und einmal Olympia

Als Senior

- WM 1981: 1. über 1500m, 10000m, Cross und 2. mit der DLV-Cross-Mannschaft
- EM 1980: 1. über 1500m, 5000m, 10000m und 2. über 800m
- Cross-DM: 1. (1980, 1981, 1982), 2. (1979)

Berthold Werthmann**Platzierungen**

- 1968: 5. bei der DM über 5000m
- 1970: 3. bei der DM über 5000m
- 1971: 7. bei der DM über 10000m
- 1970 ein Länderkampf

Annabell Schwendke**Siege**

- 1994: DM Block und DM Siebenkampf (W14)
- 1995: DM Block und DM Siebenkampf (W15)

Ruth Baumann**Teilnahmen**

- Senioren-WM: 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007
- Senioren-Hallen-WM: 2004, 2006, 2008
- Senioren-EM: 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008
- Senioren-Hallen-EM: 1997, 1999, 2003, 2007

Siege (Auswahl)

- Senioren-Winterwurf im Diskuswurf (2007)
- Senioren-DM im Diskuswurf (2006, 2007)

Rolf Lamers**Platzierungen**

- Olympische Spiele 1952 in Helsinki: 6. über 1500m
- Polizei-DM 1952: 1. über 800m
- Polizei-EM 1954: 1. über 1500 m
- 1952 Einstellung des Deutschen Rekords über 1500m.
- Zwischen 1951 und 1956 Teilnahme an 17 Länderkämpfen



Gaststätte
Wilhelm Maaß

Die uuurige Kneipe

Am Neutor 1 • 46535 Dinslaken

Telefon (0 20 64) 5 73 77

Montag Ruhetag

Handball

Nach der Fusion des Schwimmvereins Dinslaken und des SuS 09 im Jahr 1927 gründeten die Initiatoren eine Handballabteilung. Die Leitung übernahm Hermann Wolf und er erhielt tatkräftige Unterstützung von Theodor Kehr sen., der hauptsächlich für die Gründung einer Mannschaft verantwortlich war. Der Spielbetrieb wurde in der Kreisgruppe B des Kreises Oberhausen zunächst aufgenommen, ehe die Machtergreifung der Nationalsozialisten einen entscheidenden Einschnitt in den nächsten sechs Jahren auslöste. Alle bestehenden Verbände wurden aufgelöst und aus dem SuS 09 wurde bekanntlich der „Betriebssportverein Bandeisenwalzwerk“.

Beim Neuaufbau einer Feldhandballmannschaft konnte vor allem auf junge Spieler wie Fritz Feldkamp, Martin Boszulak, Hans Bittermann, Walter Schiewer, Helmut Biek und Andreas Sibilski gesetzt werden. Eine große Verstärkung bedeuteten außerdem die Zugänge von Franz Bannert, Hans Angerhau-

sen und Bodo Tellini, so dass sich in der Folgezeit dann auch die ersten sportlichen Erfolge einstellen. Die Mannschaft konnte in den Jahren 1934 bis 1936 dreimal hintereinander die Meisterschaft erringen. Damit war der Aufstieg bis in die Verbandsklasse – vergleichbar mit der Oberliga – geschafft. In den Meisterschafts-, Pokal- und Ausscheidungsspielen zählten damals die Teams von Rasensport Mülheim, Blau-Weiß Mülheim,



*Handballmannschaft von 1928-1930
V. Sibilski, T. Kehr, W. Schiewer, W. Boveland,
W. Kathmann, H. Selbach, H. Bittermann, K. Riemen-
schneider, W. Nauhaus, W. Mai, H. Krusen.*

Krupp Essen, Polizei Hamborn, Kupferhütte Duisburg sowie TuSo Düsseldorf zu den stärksten Gegnern.

Durch die Einberufung zum Militär war der kontinuierliche Spielbetrieb empfindlich gestört. Zwar gelang es, ab 1936 im Rahmen des Betriebssports aus etwa 60 Jugendlichen eine Mannschaft zu formen, die den Titel „Bannmeister Dinslaken-Oberhausen“



VERGLASUNGSDIENST

glas stricker

Duschkabinen
Türanlagen
Schranktüren

Ganzglas

Glas – Möbel

Wand
Dekor
Schrank

Spiegel

Anfertigung nach Maß

Funktionsglas

- Wärmeschutz
- Schallschutz
- Einbruchschutz
- Sonnenschutz

Satinierte **Dekorgläser**

Folien

- Sonnenschutz
- Sichtschutz
- Dekor
- Einbruchschutz

46537 Dinslaken · Hedwigstraße 9
Tel. 0 20 64 / 4 47 10 · Fax 44 71 44

46483 Wesel
Tel. 02 81 / 33 89 60 · Fax 2 13 41

Glas

- Tischplatten
- Regalböden
- Auflegeplatten

erringen konnte, doch im Herbst 1944 kam der Sportbetrieb völlig zum Erliegen. Zwei Jahre später bauten aber Hugo Eickhoff, Fips Geerlings und Fritz Murmann mit der Erlaubnis des englischen Militärs schon wieder aus den Kriegsheimkehrern eine neue Mannschaft auf. Übungsstätte war der Waldsportplatz in Hiesfeld und das Spiel der so genannten Stadtvertretungen Dinslaken gegen Oberhausen mit Captain Mac Donald als Schiedsrichter bedeutete die Wiedergeburt des Handballs. Die Abteilung wuchs und die alten Spieler fanden wieder zusammen.

1949 entstand eine Polizeimannschaft, der unter anderem Herbert Putz, Heinz Nühlen, Martin Boszulak, Willy Lohmann, Willi Frintrop, Franz Pieper, Walter Schiewer, Hans Bröckerhoff, Heinz Borbonus und Karl Kammann angehörten. Erich Rosenthal, Arthur Diesing, Fritz Murmann und Fips Geerlings kümmerten sich als Obmänner



Handballmannschaft vor dem 2. Weltkrieg: Stehend v.li.: F. Geerlings, H. Claaßen, H. Angerhausen, F. Feldkamp, B. Tellini, F. Wittrin, H. Selbach, F. Schebben, F. Murmann, H. Krusen. Mitte: W. Schiewer, V. Sibilski, W. Boveland. Unten: M. Boszulak, F. Bannert, H. Biek.

um die Abteilung, einen gewissen Stillstand konnten sie aber nicht verhindern.

Als aus dem Kreise der Bergwerkslehrlinge der Zeche Lohberg unter der Obhut von Fritz Murmann eine neue Jugendmannschaft gebildet wurde, war dies der Neuanfang für die Handballabteilung, in der sich zu dieser Zeit auch Heribert Seppi als Obmann engagierte. 1952 schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga – es sollte ein letzter Höhepunkt für die Handballer sein. Kurz darauf legte Fritz Murmann die Abteilungsführung nieder und die Aktiven schlossen sich dem VfB Lohberg an. Es war das Aus der Abteilung.

Die sportlich größten Erfolge als Handballer waren Franz Bannert vergönnt. Nach seiner Einberufung zum Militär gehörte er der Mannschaft des Pionier-Regiments Münster und später des Regiments Minden an. Er setzte seine aktive Laufbahn bei „Hindenburg“ Minden fort, aus der später die Mannschaft Eintracht Minden hervorging. In dieser Zeit wurde er in den Kader der Handball-Nationalmannschaft berufen und stand auch zweimal im Tor Deutschlands.



Zusammentreffern der alten Handballer

Schwimmen

Nur die wenigsten Vereinsmitglieder wissen, dass es im SuS Dinslaken 09 einmal eine Schwimmabteilung gab. Besser gesagt: Gegeben haben muss, denn Zeitzeugen konnten bei der Erstellung dieser Festschrift nicht gefunden werden. Auch in den alten Jubiläumshäften wurde die Schwimmabteilung nur kurz erwähnt - Bilder oder Kommentare fehlen gänzlich.

Dass es nun doch wenige Schnappschüsse und Informationen aus Erzählungen gibt, liegt an Dieter Boßmann. Er selbst war nie Mitglied beim SuS 09, doch sein Vater muss in der Abteilung in den 1920er Jahren gewesen sein. Eher ein Zufall führte dann dazu, dass sich der 75 Jahre alte Hamborner im vergangenen März mit den „Beweisfotos“ bei unserem Verein meldete.

„Als in der vorletzten Saison Hamborn 07 beim SuS 09 gespielt hat, war ich auf der Anlage in Dinslaken und habe mir am Eingang ein Saisonheft eingesteckt. Da stand drin, dass für das Jubiläum Unterlagen gesucht werden. Ich war 16 Jahre NRW-Sportwart bei den Schwimmern und habe viele Jubilarsfeiern mitgemacht, deshalb weiß ich aus eigener Erfahrung, wie viel Arbeit das Suchen von Unterlagen macht. Als mir dann zufällig zuhause Bilder in die Finger gefallen sind, habe ich mich sofort gemeldet“, schildert Dieter Boßmann. Zum





Neben dem Bad in Hiesfeld, dort fand eine Nichtschwimmer-Ausbildung statt, müssen die 09er auch im Rhein geschwommen sein. In der damaligen Zeit haben noch „Strom-Schwimmen“ stattgefunden, die nach den Erzählungen der Mutter vom Strandhaus Ahr vermutlich bis zum „Storchennest“ in Götterswickerhamm gingen.

Glück konnte der ehemalige Wasserballer und Schwimmfunktionär sich erinnern, denn er kann Interessantes berichten: „Meine Mutter hat immer erzählt, dass sie zum Schwimmen in Hiesfeld gewesen wäre. Auf den Bildern kann man ja auch das 09-Logo gut erkennen, so dass es eine Abteilung gegeben haben muss und mein Vater auch Mitglied war.“



„Auf einem Bild ist neben sieben Männern auch noch ein Ball drauf. Das war bestimmt eine Wasserball-Mannschaft“, schätzt Dieter Boßmann.



VICTORINOX

WAFFEN LOHMANN

NEU

Rescue Tool



Roonstraße 6 · 46535 Dinslaken
Tel. 0 20 64 / 1 50 50 · Fax 0 20 64 / 1 50 66
e-mail: Waffen-Lohmann@t-online.de
net: www.waffen-Lohmann.de

Ihr Fachgeschäft für:
 Jagd- & Sportwaffen • Jagdzubehör
 Messer für Jagd & Fischerei Darts
 Pokale & Gravuren • Schleifservice



Volleyball

Dass es im SuS Dinslaken 09 überhaupt eine Volleyball-Abteilung gibt, ist ganz eng mit dem Namen Hermann Keller verbunden. Es war am 1. Mai 1973, als sich die Abteilung des TV Bruckhausen auflöste und sich auf Initiative Hermann Kellers bei den Dinslakenern neu gründete.

„Obwohl wir uns in Bruckhausen äußerst wohl fühlten, waren die Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung eines leistungsmäßigen Spielbetriebs nicht mehr gegeben. Die Mannschaft war überaltert und stieg

innerhalb von zwei Jahren von der Verbands- über die Landesliga jetzt in die Bezirksliga ab, nachdem sie in den früheren Jahren einmal der höchsten Klasse angehört hat“, meinte Hermann Keller im Gründungsjahr der Abteilung. Er sah damals beim SuS eine optimale Perspektive für den Volleyball.



1976: Jan Gaasterland, Willi Horstmann, Harald Zitzlaff, Jörg Liebmann.



*Mädchenmannschaft 1979
Trainer Harald Zitzlaff mit Susanne Buchmann,
Susanne Sturm, Astrid Lobreyer, Tini Dreier,
Christiane Artz und Elke Brink.*

Auch im Vorstand der 09er entwickelte sich eine Begeisterung für die neue Abteilung. „Ich halte diese Sparte für äußerst förderungswürdig. Innerhalb des Vorstandes gab es keinerlei Bedenken, zumal wir den Spielern – im Gegensatz zu Bruckhausen – mit der Turnhalle des Otto-Hahn-Gymnasiums an je zwei Abenden in der Woche optimale Trainingsmöglichkeiten bieten können“, sagte der damalige SuS-Vorsitzende Gerd Rühl. Vertreter und Geschäftsführer Walter Kisters erwartete mit der Aufnahme des Trainingsbetriebs sowie durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, schließlich steckte der Sport eigentlich noch in Deutschland in den Kinderschuhen, einen starken Zuspruch: „Das Ziel ist darauf ausgerichtet, aus der Breite eine Spitze zu formen.“ Hermann Keller war ebenfalls für eine erfolgreiche Zukunft optimistisch gestimmt, doch er dämpfte zunächst die

hohen Erwartungen des Vorstandes: „Bis dahin bedarf es allerdings noch einer gewissen Zeit und einer harten Arbeit.“ Mit zwei Herren-Mannschaften (Bezirksliga/Kreisklasse) und einer A-Jugend ging es dann in die erste Saison und alle drei Teams schafften den Klassenerhalt.

Knapp ein Jahr später entdeckten auch die Mädchen die Liebe zum Volleyball und unter Trainer Peter Müller versuchten sich erstmals 15 Nachwuchsspielerinnen zwischen 15 und 18 Jahren beim „Baggern“ und „Pritschen“. An Meisterschaftsspielen nahmen sie aber erst ab der Spielzeit 1975/76 teil,



da die Zeit für den Aufbau einer schlagkräftigen Mannschaft zu knapp war. Bei den Herren stieß 1974 der Schweinfurter

Bundesligaspieler Peter Gawenda zu den Dinslakern. Internationales Flair kam 1978 nach Dinslaken, als Abteilungsleiter Hermann Keller zwei EM-Spiele der Juniorinnen in die Douvermannhalle holte.

Es sollte den Aufschwung im Verein positiv beeinflussen, denn es wurden immer mehr Mannschaften für Meisterschaftsspiele gemeldet. Unter anderem gab es fortan sieben

K R O N E GmbH

Schweißtechnik und Industriebedarf
Eigene Reparaturwerkstatt
für Autogentechnik und Elektrogeräte

Gewerbegebiet Dinslaken-Mitte
Otto-Lilienthal-Straße 23 · 46539 Dinslaken
Telefon 02064 - 54041/42 · Telefax 02064 - 54212



Teams, darunter auch eine Damen-Mannschaft. Im Jahr 1976 klopften die Herren an der Tür zur Landesliga, doch in der Qualifikationsrunde verpasste die Mannschaft mit Willi Horstmann, Ingolf und Jörg Liebmann, Thomas Bremmekamp, Jan Gaasterland, Arno Mölleken, Harald Zitzlaff, Jürgen Quinting und Michael Pastoors den Aufstieg, so dass es weiter in der Bezirksliga darum ging, zu punkten. In dieser Saison war man auch im Pokal sehr erfolgreich. Schluss war erst im Spiel gegen den Bundesligisten Bottrop.

In der Bezirksliga hielt sich die Mannschaft auch in den Jahren danach, doch in der Saison 1980/81 fehlte ihr einfach das Glück, zumal diverse Verletzungen ihr einen Strich durch die Rechnung machten. In der Bezirksklasse spielten die Blau-Weißen aber nur noch eine Saison, denn der zweite Tabellenplatz hinter dem TV Moers reichte aus, um den direkten Wiederaufstieg zu schaffen. Mit Axel Schuster, zurück aus Osterfeld, und Ralf Schwarze verstärkten zwei ehemalige Landesligaspieler den SuS, dazu gehörten Gerald Otto, Hermann Keller, Jan Gaasterland, Dominik von Winterfeld, Jürgen Kuper, Edmund Wawra und Willi Horstmann zum Kader. Bei den Damen waren die Zeiten 1982 nicht so rosig wie bei den Herren. Da die komplette erste Mannschaft aus Studiengründen den Verein verlassen hatte, zog man die Truppe aus der Bezirksklasse zurück. Trainer Axel Schuster versuchte dann, aus Jugendspielerinnen ein Team für die Kreisliga zu formen. Im Jubiläumsjahr zum 75. Geburtstag gelang den Damen dann der erste sportliche Erfolg, als sie den Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksklasse feierten. Dafür endete in derselben Saison der Höhenflug bei den Herren. Sowohl die erste stieg aus der Bezirksliga als auch die zweite Mannschaft aus der Bezirksklasse ab.

Das Fahrradlädchen

G. Dannies

Gazelle

Giant

Columbus

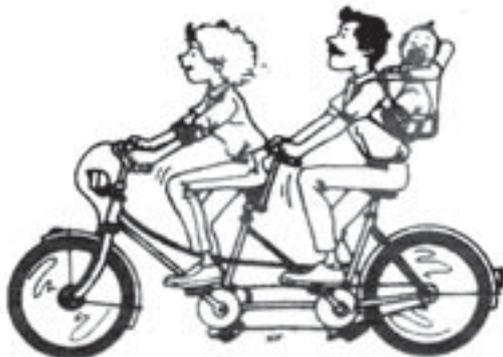
D-Rad

Weseler Strasse 162

46537 Dinslaken

Tel. 0 20 64 / 3 66 60

Fax 0 20 64 / 3 52 67



Marek Gladysz

Der beste Volleyballer, der jemals das Trikot des SuS 09 überstreifte, war Marek Gladysz (Mannschaftsfoto ganz rechts). Der ehemalige polnische Junioren-Nationalspieler besuchte seine Verwandten in Lohberg und wollte auch in der Zeit in Deutschland seinem Lieblingshobby nachgehen. Ab 1981 verstärkte er dann unsere Herren-Mannschaft und wurde bei seinen regelmäßigen Aufenthalten in Dinslaken über viele Jahre hinweg ein absoluter Leistungsträger.



Als Hauptangreifer und Hauptblocker machte er in vielen Spielen den Unterschied aus, auch wenn er in Polen auf einer ganz anderen Position agierte. „Aber für unser Niveau hat das gereicht. Er war schon ein ganz guter Spieler für unsere Liga“, erinnert sich der ehemalige SuS-Spielertrainer Jan Gaasterland, der durch den Mann aus Lodz beim Training fachkundige Unterstützung erhielt. Nebenbei coachte Marek Gladysz auch noch die Damen der DJK Vierlinden und verhalf der Truppe aus dem Duisburger Norden zum Aufstieg.

Die Begeisterung der jungen Vierlindener Mannschaft kannte keine Grenzen, weil Marek Gladysz die Feinheiten und Raffinessen des Volleyballs mit einfallreichen Trainingsübungen zu vermitteln wusste. Als der Pole im Januar 1982 wegen seines abgeschlossenen Studienganges wieder in seine Heimat zurückkehrte, setzten die zunächst befürchteten sportlichen Krisenzeiten in Vierlinden nicht ein. Es gab ja noch Hermann Keller, den Gründer der Volleyballabteilung des SuS, der die Betreuung des Teams bei der DJK für Marek Gladysz übernahm.

Kochen mit Kööpfchen. Alles für den Haushalt.

Waldenhoff

Haushaltswaren - Küchenzubehör
Geschenkartikel

WMF - Zwilling - Rösle - Thomas



Duisburger Str. 11-13 · 46535 Dinslaken · Tel.: 0 20 64 / 5 15 65

In der Saison 1986 blühten die Damen dann ein weiteres Mal auf. Sie wurden souverän in der Besetzung Judith König, Eva Verlande, Claudia Queller, Irmgard Schmitz, Vera Kartik, Ellen Schembries, Anne Keller, Claudia Garden, Claudia Borgmann und Barbara Herlitz Erster in der Bezirksklasse und trumpten auch im Pokal groß auf. Im Halbfinale besiegte das Team erst den MTV Rheinwacht Dinslaken und holte dann den Titel des Kreispokalsiegers mit einem glatten 3:0 gegen den klassenhöhe-

ren TV Jahn Hiesfeld. Diesen Erfolg wiederholte die Mannschaft 1988 mit einem 3:2 gegen Grün-Weiß Flüren, dafür erlebten sie auch eine Enttäuschung: Das Aufstiegsspiel zur Landesliga ging in Werden glatt 0:3 verloren.

„Lange haben die Damen aber danach nicht mehr weitergespielt. Aus beruflichen und privaten Gründen sowie fehlendem Nachwuchs existierte die Mannschaft nur noch ein oder zwei Jahre“, erinnert sich Hermann Keller heute.



Erfolgreiche Damenmannschaft 1986: Hintere Reihe: Anne Keller, Claudia Garden, Claudia Borgmann, Vera Kartik, Irmgard Schmitz. Vorne: Judith König, Claudia Verlande, Claudia Queller, Ellen Schembries.

Die Herren spielten weiterhin in der Bezirksklasse und platzierten sich in der Regel im oberen Tabellendrittel. Spieler wie Axel Schuster, Marek Gladysz, Sven Lohberg, Jan Gaasterland, Jürgen Porobin, Harry Apholz, Christian Kassel, Andreas Janßen, Jens Lohau, Alexander Filatovas, Sung-Bin Hong, Jürgen Kapp, Christian Vennemann und Carsten Dieckmann bereisten im Laufe der Jahre den gesamten linken Niederrhein, alle Stadtteile von Essen und Duisburg. Es war eine Truppe aus Mitvierzigern und jungen Leuten um die 20 Jahre. Allerdings mussten die anderen Teams vom Spielbetrieb

ORTHOPÄDIE-TECHNIK & SANITÄTSHAUS

KALING

Diverse Sportbandagen
Anfertigung von Fußeinlagen
Nordic-Walking-Stöcke

Friedrichsfelder Straße 18
46562 Voerde
Telefon 02855 / 92 14 74
Telefax 02855 / 92 14 75
e-mail san.kaling@freenet.de

abgemeldet werden, wofür eine Hobby-Mixed-Gruppe ins Leben gerufen wurde. Die Frauen und Männer spielten in der Weseler Hobbyliga, zogen aber aus beruflichem und familiär bedingtem Zeitmangel 1999 die Mannschaft zurück. Die Herren-Mannschaft der „Hobbys“ nahm mit Erfolg in der Runde des Kreises Duisburg teil.

In die Saison 2001/02 gingen die Herren der 09er mit gemischten Gefühlen. In der Vergangenheit musste der Klassenerhalt immer schwerer erkämpft werden, da die Spielstärke in den Jahren zwar konstant, aber etwas zu



Michael Pastoors, Axel Schuster, Norbert Brück, Peter Gawenda, Willi Horstmann, Harald Zitzlaff, Ingolf Liebmann

niedrig ausfiel. Der Mangel an Spielern und Nachwuchs machten dem SuS zu schaffen, so dass schließlich mit einem Stamm von nur sechs bis neun Leuten die Klasse nicht gehalten werden konnte. Der Spagat zwischen Beruf, Privatleben und Sport war auch in Zukunft ein ständiger Begleiter der Mannschaft, trotzdem meldete man für die Kreisliga. Dort schrumpfte der Spielerstamm 2002/03 erneut auf nur noch sechs Aktive und es wurde nur ein Mittelplatz erreicht. Da seitdem keine Aussicht auf personelle Verstärkung bestand, gibt es im SuS 09 keine Senioren-

Mannschaften mehr. Zwar trainieren die „alten Recken“ noch einmal in der Woche, doch interessierte Volleyballer sollten sich eher der Hobby-Mixed-Gruppe und Trainer Peter Müller anschließen. Diese Truppe besteht aus einem harten Kern und auf dem Programm stehen in unregelmäßigen Abständen diverse Turniere.



2008: Volleyball-Hobbygruppe



**Mit Brillen-Chic
sind Sie immer am Ball**

Ideal für den Sport
- Kontaktlinsensysteme -

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns

Am Neutor 3
46535 Dinslaken
Telefon (02064) 12882
www.brillen-chic.de

Sollten Sie Leseschwierigkeiten bei dieser Anzeige haben,
setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Basketball

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Basketball in den verschiedensten Ländern der Welt vorgestellt und 1902 wurden die ersten Regeln in die deutsche Sprache übersetzt. Internationale Akzeptanz erhielt der Sport 1930, als das Internationale Olympische Komitee Basketball zur olympischen Sportart erklärte.

Auch in Deutschland ging die Entwicklung des Sports weiter und nach dem Zweiten Weltkrieg gründete sich 1949 der Deutsche Basketball Bund. Einen großen Fortschritt in der weltweiten Wahrnehmung machte Basketball 1992, als bei den Olympischen Spielen von

Barcelona die USA ihr legendäres „Dream Team“ aufbot und in den folgenden Jahren der Sport in den Medien immer populärer wurde.

Die beiden Dinslakener Sportlehrer Werner Stumkat und Reinhold van Deest waren schon viel früher vom Basketball gepackt worden. Sie waren die Initiatoren



Damenmannschaft in den 80ern.



einer eigenen Abteilung im SuS 09, die als dritte Mannschaftssportart am 1. März 1980 ins Leben gerufen wurde. Die beiden Pädagogen teilten sich die Abteilungs- und Trainingsleitung, und die Blau-Weißen brachten eine erste spielfähige Mannschaft in der B-Jugend aus einer freiwilligen Sportarbeitsgemeinschaft am Theodor-Heuss-Gymnasium hervor. Mit dem vierten Platz in der ersten Saison erzielte man auch gleich ein respektables Ergebnis. In der zweiten Spielzeit wurden bereits drei Mannschaften zum Meisterschaftsbetrieb gemeldet: Eine weibliche und männliche A-Jugend sowie eine männlich B-Jugend, die sich sogar für die Endrunde um die Meisterschaft qualifizierte. Nachdem durch einen Wegfall der Trainingszeit für drei Teams nur noch vier Hallenstunden zur Verfügung standen, konnte ein Dämpfer in der Abteilung nicht vermieden werden. Nach dem Abgang einiger A-Junioren musste die Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Allein die Mädchen-Truppe machte weiter und belegte einen mittleren Tabellenplatz in ihrer Gruppe.

25 Jahre**So sympathisch nah: direkt an der B58 (A3)**

Neu-Gebrauchtwagen
 TÜV-Abnahme im Haus
 Abschleppdienst Tag und Nacht
 Spezialist für Unfallschäden
 Mietwagen
 Reifenservice

AUTOHAUS

Lühler Heide, 46569 Hünxe, Tel. 02858/6825

**Autowaschen
 ist unser Ding!**



Max-Eyth-Straße 12 // Gewerbegebiet Dinslaken-Mitte

Ingolf Löhl

In den Spitzenzeiten hatte unsere Basketball-Abteilung zwei Herren und zwei Jugend-Mannschaften gemeldet. Abteilungsleiter Ingolf Löhl war damals „Mädchen für alles“ und der Erfolg ein großer Verdienst von ihm. Als er dann den Verein aus beruflichen Gründen verließ, machte sich schnell bemerkbar, wie sehr Ingolf Löhl der Abteilung fehlen würde. Bei der organisatorischen Abwicklung, als Trainer und Spieler trauert man dem 32-Jährigen bis heute nach.

? Ingolf, was hast Du seit deinem Weggang aus Dinslaken gemacht?

Ich bin aus beruflichen Gründen von 2004 bis 2008 nach Düsseldorf gegangen und habe in Ratingen in der Landesliga und Bezirksliga gespielt. Dann habe ich mich beruflich wieder ein bisschen umorientiert, habe mittlerweile einen 17 Monate alten Sohn und um der Familie zuhause näher zu sein, sind wir wieder zurück nach Hiesfeld gezogen. Mit dem Basketball pausiere ich im Moment, habe aber schon mit dem Gedanken gespielt, nach Voerde zu gehen oder wieder beim SuS 09 etwas aufzubauen - weil mir die Arbeit mit dem Nachwuchs einfach Spaß macht. Aber es fehlt einfach die Zeit dafür.

? Als Du Abteilungsleiter warst, hatte Basketball einen viel höheren Stellenwert als heute. Woran liegt das?

Nach den Olympischen Spielen 1992 mit dem Dream Team begann ein richtiger Hype. Die Zeit mit Michael Jordan führte dazu, dass alle richtig geil auf Basketball waren. Als Michael Grimm und ich damals die Streetball-Veranstaltungen organisiert haben, kamen immer viele interessierte Leute zusammen und dadurch konnten wir neue Mitglieder gewinnen. Das hat sich alles relativiert.

? Ganz leicht hattest Du es aber trotzdem nicht.

Es war schwierig und ist heute bestimmt nicht leichter geworden, wenn man sich um alles kümmern muss. Es wäre damals schön gewesen, wenn sich die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt hätte. Es steht und fällt immer mit den Leuten, die das alles organisieren.

Auch im Jubiläumsjahr des 75. Vereinsbestehens wurden ausschließlich Damen gemeldet. Die Seniorenmannschaft erreichte den dritten Rang in der Kreisliga, die weibliche A-Jugend landete auf dem fünften Platz. Die Herren und männlichen Jugendmannschaften trugen in dieser Zeit lediglich Freundschaftsspiele aus, doch weil einige talentierte Jugendspieler die Altersgrenze erreicht hatten, konnte in den Spielzeiten danach auch ein Herren-Team aufgebaut werden und die ersten Erfolge stellten sich ein.

Mitte der 80er Jahre gelang den Herren, die von Werner Stumkat gecoacht wurden, der Aufstieg von der Kreisliga II über die Kreisliga I bis in die Bezirksliga. Das Niveau konnte aber dauerhaft nicht gehalten werden, da mehrere Spieler Dinslaken wegen des Studiums verließen. Es gelang aber danach, diese Lücken durch die eigene Nachwuchsarbeit zu schließen und so wurde gewährleistet, dass die Mannschaft stetig in der Spitzengruppe der Kreisliga I um den Aufstieg zur Bezirksliga mitspielte.

Die Damen stiegen unter Reinhold van Deest sogar bis in die Landesliga auf und bauten immer wieder junge Nachwuchsspielerinnen in das Team ein. Auf dem

Höhepunkt ihres spielerischen Könnens feierte die Damenmannschaft den mehrmaligen Gewinn des Niederrheinpokals und auch der Kreistitel ging an die Blau-Weißen. Der SuS 09 bewies eindrucksvoll, dass der noch relativ unbedeutende Sport in Dinslaken enorme Fortschritte machte.

In der Saison 1994/95 fanden dann engagierte Bemühungen statt, eine Mini-Mannschaft aufzubauen. Diese sollte zwar noch nicht am regelmäßigen Spielbetrieb teilnehmen, jedoch in Freundschaftsspielen an Wettkampfbedingungen hereingeführt werden. 1995/96 nahmen eine Damen- und eine Herrenmannschaft in der Meisterschaft teil, die B-Junioren gingen ebenfalls in der

Grabmale aus Granit und Marmor
Küchenarbeitsplatten

Fensterbänke
Treppen
Fußböden



HILGERT
NATURSTEIN

Steintechniker | Steinbildhauermeister
Willy Hilgert

Dr.-Otto-Seidel-Straße 30 | 46535 Dinslaken
Tel: 02064 / 25 61
Fax.: 02064 / 22 34
Email: info@hilgert-naturstein.de
Internet: www.hilgert-naturstein.de

Liga auf Korbjagd, ehe der Damenbasketball seine Dominanz verlor. Die Stützen des Teams mussten aus beruflichen und familiären Gründen kürzer treten und als diese Ausfälle nicht kompensiert werden konnten, nahm in der Saison 1997/98 keine Damenmannschaft mehr am Spielbetrieb teil.

Dafür machten die Herren einen Schritt aus dem Schatten der Damen. Während 1999/2000 die erste Mannschaft unter der ehemaligen Bundesligaspielerin Inge Haferkamp knapp den Aufstieg in die Bezirksliga verpasste, schaffte die „Zweite“ den Kreisliga-Aufstieg. Durch die Vereinigung der beiden Teams in der Spielzeit 2000/2001 wurde eine starke Mannschaft mit einer

guten Bank geformt – und prompt wurde die schwarze Serie von über zehn Jahren ohne Aufstieg gebrochen. Durch die Aufbauarbeit im Jugendbereich in der Vergangenheit hatte sich außerdem wieder eine Nachwuchsmannschaft gebildet, die Potential hatte, die Herren zu verstärken.

So lautete in der Bezirksliga-Saison 2001/2002 das Ziel eigentlich einen sicheren Tabellenplatz zu erreichen, doch entgegen aller Erwartungen verlief das Jahr viel positiver als gedacht. Der erreichte dritte Platz war einem besonders guten Teamspiel zu verdanken, welches hauptsächlich auf die tolle Arbeit von Trainerin Inge Haferkamp zurückzuführen war. Es war ihr Ver-



Aufstiegsfeier 2001

dienst, aus vielen guten Individualisten ein erfolgreiches Team zu formen, das viele Rückschläge hinnehmen musste. Aufbauspieler Stefan Schmitz konnte beispielsweise wegen einer Knieverletzung die Mann-



Dinslakener Str. 144 - 46569 Hünxe

Telefon: 0 20 64 / 47 83 02 - Mobil: 01 71 / 414 74 32



Gebr. Busche GmbH
33451 Verl
Daimlerstraße 27
Telefon (05246) 92 84-0
Telefax (05246) 92 84-20

 **Zahnriemenräder**
Stirnräder
Kettenräder

schaft nicht unterstützen und war sogar gezwungen, mit dem Sport aufzuhören.

In der neuen Spielzeit sollte der Klassenerhalt zunächst einmal im Vordergrund stehen, da die Bezirksliga wesentlich stärker besetzt war. Dieses Ziel erreichte die Mannschaft trotz einer schwach ausklingenden Saison, allerdings musste sie sich danach einen neuen Coach suchen. Inge Haferkamp verabschiedete sich und es ging erst einmal ohne „Chef“ in die dritte Bezirksliga-Saison, in der fast bis zum Schluss um den Ligaverbleib gebangt werden musste. Erst am vorletzten Spieltag durfte die Mannschaft mit der neuen Trainerin Gudrun Deterding, die in den Jahren zuvor selbst für den SuS 09 Basketball spielte, den Klassenerhalt feiern. Am Ende belegten die Dinslakener den neunten Platz und auch die zweiten Herren verfehlten 2003/04 den geplanten Aufstieg, doch mit den männlichen Teams der U16 und U18 sowie der offenen U14 erfreute sich die Abteilung an einem großen Interesse im Jugendbereich. Doch fortan sollte es Stück für Stück mit dem Basketball beim SuS 09 bergab gehen.

Zwar konnten die Herren den Klassenerhalt in der Bezirksliga sichern, doch nach dem beruflichen Rücktritt des erfolgreichen Abteilungsleiters, Spielers und Jugendtrainers Ingolf Löhl, ohne den der erlebte Aufschwung niemals geglückt wäre, stand der SuS vor erheblichen Problemen. Unter

Einschaltung des Präsidiums galt es zunächst den Fortbestand der Abteilung zu sichern und mit Mustafa Turna erklärte sich ein Spieler der ersten Herren bereit, die Führung zu übernehmen. Im Jugendbereich gelang es in Sigrid Ohs eine engagierte Trainerin zu finden, da aber ihr Engagement lange nicht einzuplanen war, wurde keine Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. Die Saison verlief dann trotz aller Umbrüche und Schwierigkeiten einigermaßen zufriedenstellend ab. Bei den Herren ging in der Rückrunde ein Ruck durch die Mannschaft und mit großem Siegeswillen halfen neun Siege zum Klassenerhalt. Beim Nachwuchs hielt der Mitgliederzuwachs ununterbro-

chen an und für die Saison 2006/07 ging wieder eine U16 in der Kreisliga auf Korbjagd, doch alle Hoffnungen, die Abteilung unter der neuen Leitung zu stabilisieren, wurden zu nichte gemacht. Daraufhin sahen sich die Blau-Weißen dazu gezwungen, den Spielbetrieb und Trainingsbetrieb für die Senioren und älteren Jugendlichen einzustellen. Sigrid Ohs unternimmt nun Jahr für Jahr für eine Wiederbelebung der gesamten Abteilung einen Neustart.



1. Herren 04/05 v.li.: Sergej Pfeifer, Alexander Pfeifer, Volker Arndt, Thomas Hüsken, Mustafa Turna, Ingolf Löhl, Orner Mrkulic, Coach Gudrun Deterding, Resat Redzevi, Sead Ajvazi.

Breitensport

Das Sportangebot beim SuS 09 beschränkt sich natürlich nicht nur auf die großen Abteilungen wie Fußball oder Leichtathletik. Im Laufe der 100 Jahre sind immer wieder neue zeitgemäße Ideen und Konzepte umgesetzt worden, die ihren festen Platz im Verein gefunden haben.

Die Teilnehmer der Sportabzeichengruppe, die von Heinz Gruhlke sen. und Johann Schibisch sowie den vielen Helfern und Prüfern wie Hermann Hartmann betreut werden, treffen sich im Sommerhalbjahr von April bis Oktober dienstags auf der Anlage zum Training und zur Abnahme. Weniger die sportliche Höchstleistung als das allgemeine Wohlbefinden und der Spaßfaktor stehen auf dem Programm der Gruppe „Sport für Jedermann“. Gute Laune und Geselligkeit stehen im Vordergrund der regelmäßigen Treffen. Neben den Aktivitäten auf dem Sportplatz und in der Halle zählen auch Radtouren dazu.

Vanessa Klein und Andrea Dormann bringen mit Aerobic für Frauen die Teilnehmerinnen in Form. Die Übungsleiterinnen bringen montags und mittwochs

eine Gruppe im Alter von 16 bis 50 Jahren mit gezieltem Herz-Kreislauf-Training, Gymnastik für den Muskelaufbau und Dehnung in Schwung. Dies geschieht sowohl in der Halle als auch im Freien, manchmal darf auch eine Radtour nicht fehlen. Des Weiteren wird Gymnastik für Frauen donnerstags bei Eleonore Dietz angeboten. Warm-Up, ganzkörpergymnastische Übungen und das Cool-Down zum Abschluss werden durch rhythmische Musik begleitet.

Die Wirbelsäulengymnastik ist eine Maßnahme der vorbeugenden Gesundheitspflege. An den Übungsabenden dienstags und donnerstags finden bei Eleonore Dietz und Britta Steinbring Information und Demonstrationen statt, die durch die spezielle wirbelsäulengerechte Funktionsgymnastik ergänzt werden. Die starken Jungs und Mädchen - oder die, die es noch werden wollen - sind beim Fitnessstraining im Krafraum richtig. Zwei erfahrene Trainer unterstützen die Teilnehmer an den Geräten fachkundig und bieten ein individuell zugeschnittenes Fitnessprogramm. Montags, dienstags, donnerstags und freitags wird im



1987: Krafraum in der Hans-Efing-Halle.

Krafraum bei Abteilungsleiter Dieter Waldenhoff und Übungsleiter Hans Flicka geschwitzt.

Der ganz junge Nachwuchs trifft sich bei Andrea Dormann und Manuela Breuker. Freitags findet ein Kinderturnen für Vier- bis Sechsjährige ohne Eltern statt, bei dem Bewegungs- und Spielerfahrung gesammelt werden soll. Rennen, Verstecken, Klettern, Balancieren und Hüpfen sind genauso wichtig wie Ruhe- und Verschnaufspausen. Beim Eltern-Kind-Turnen sind Zwei- bis Vierjährige die Zielgruppe. Der Abbau von Hemmungen, Aufbau von Selbstvertrauen, soziales Lernen in der Gruppe an der Seite eines Elternteils stehen an erster Stelle. Wild durcheinander geht es beim Spielen, Turnen und Spaß haben für Kids ab sechs Jahre zu. Hier finden sich Jungen und Mädchen zusammen, die noch keine spezielle Sportart für sich entdeckt haben.

GERHARD
MÖLLEKEN

IHR GUTER ANSCHLUSS AN

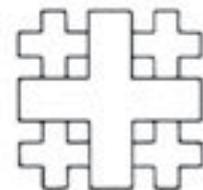
Sanitär · Heizung · Elektro · Antennen

NOTDIENST
nach Geschäftsschluß
und an Sonn- und Feiertagen
Telefon ☎ (0 20 64) 27 66

Otto-Lilienthal-Straße 30
46539 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 27 66
und 47 500



BESTATTUNGEN
RUDOLPH



Wir helfen
und beraten
in einem Trauerfall.

Elisenstraße 4 + 10
46537 Dinslaken
Tel. (0 20 64) 46 77-0 - Fax 46 77 22

Am Tiefen Steg 28
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel. (0 20 64) 46 87-0 - Fax 46 87 33

Unsere JUBILARE im Jahr 2009

25 Jahre

Thomas Balhaus, Karin Behrendt, Ernst-Georg Birkert, Heiner Börgmann, Günter Brandt, Norbert Brehm, Irmel Bullmann, Thomas Bullmann, Johannes Claus, Peter Dienhard, Reinhard Erpenbeck, Marlies Erpenbeck, Annegret Faber, Björn Flohr, Maik Flohr, Werner Flohr, Hans Fröbus, Jan Gaasterland, Marita Gaasterland, Klaus Gehringer, Dieter Geppert, Margot Gierlings, Hagen Girod, Edda Grafen, Helmut Grafen, Michael Grafen, Thomas Grafen, Dr. med. Winfried Greef, Oliver Grimm, Sieglinde Grundmann, Gisela Grutza, Claudia Haegert, Manfred Hartmann, Arnd Heiken, Heinz-Jürgen Heldens, Sibylle Herbers, Martin Herrmann, Udo Hocks, Helmut Hüskens, Manfred Janßen, Vera Janßen, Andreas Kapp, Annegret Keller, Hermann Keller, Jost Keller, Katrin Keller, Friedhelm Krämer, Martin Kraft, Anna Kuhlmann, Markus Kuhlmann, Werner Kumetat, Irmgard Langenfurth, Kirsten Langenfurth, Silke Langenfurth, Karl-Josef Lenz, Ursula Löckelt, Sven Lohberg, Wolfgang März, Ralf Mante, Rolf Messerschmidt, Christoph Mölleken, Guido Münzer, Herbert Olges, Gerald Otto, Margret Rabsahl, Tim Römer, Barbara Römhild, Christian Römhild, Wolfgang Römhild, Albert-Wilhelm Rosser, Volker Rosser, Fred-Jürgen Rothenstein, Andreas Schibisch, Bärbel Schibisch, Irmhild Schibisch, Johann Schibisch, Waldemar Schiemann, Birte Schmucker, Anja Schramme, Claus Schramme, Dorothea Schramme, Jörn Schramme, Birgit Schubert, Gerd-Axel Schuster, Erika Schwedler, Doris Sebgondi, Nicol Sebgondi-Buschmann, Adelgard van Staa, Ute Stöwing, Stefanie Vahnenbruck, Dieter Waldenhoff, Klaus Weber, Dirk Weiß, Dieter Welfonder, Dietmar Wenta, Beate Wessel, Mirja Wessel, Paul Winterberg, Dirk Wollstein,

40 Jahre

Peter Balhaus, Dieter Böhme, Rüdiger Fäcks, Rolf Feldkamp, Heinz Gruhlke sen., Hermann Hartmann jun., Wolfgang Hesselmann, Dieter Hettmer, Hermann Kutzner, Hermann Lang, Ludwig Lechner, Hans-Werner Lieberenz, Reinhardt Rabsahl, Gerd Rühl, Harald Schmidt, Harry Schmitz, Heinz-Dieter Schürmann, Werner Völlings, Fred Westhoff

50 Jahre

Norbert Breitgam, Wilhelm Breuer, Horst Depner, Winfried Dickmann, Manfred Driesen, Klaus-Dieter Graf, Friedel Hauschild, Hans-Jürgen Herbers, Heinz-Dieter Horstmann, Walter Kisters, Jürgen Klockhaus, Horst Liebs, Werner Maaß, Ilse Meercamp, Willi Passfeld, Karl-Heinz Schenzer, Hans-Jürgen Sebgondi, Hans-Dieter van Staa, Axel Terhoff, Wilfried Wessel

60 Jahre

*Ruth Baumann, Kurt Bonnes, Hermann Langenfurth,
August Röder, Albert Rosser, Horst Ziegler*

65 Jahre

Kornelius Verheul

70 Jahre

Günter Hesselmann, Werner Hesselmann, Paul Jost

75 Jahre

Werner Feldkamp sen., Hermann Hartmann sen.

Vereinsfakten

Die Gründer des Vereins

Dietz Baßfeld, Bernhard Dölken,
Karl de Fries, Heinrich Gräber,
Hermann Herbers, Ernst Lehmkuhl,
Theodor Schebben, Karl Steinhoff,
Otto Steinhoff, Fritz Straßen

Die Vorsitzenden in 100 Jahren

Adolf Spiegel, Willi Hansen,
Dr. Scholtissek, Willy Mersmann,
Karl Steinhoff, Theodor Schebben,
Otto Salbach, Dietz Baßfeld,
Jakob Bergmann, Johann Lenzen,
Karl de Fries
1955 – 1957 Karl Steinhoff
1958 – 1962 Friedrich Lüttgens
1963 – 1964 Wilhelm Lantermann
1965 – 1967 Werner Träger
1968 – 1971 Heinrich Thomaskamp
1972 Ewald Bies
1973 – 1977 Gerd Rühl
seit 1978 Walter Kisters

Mitgliederzahlen

Gesamt: 1.241
Basketball: 17
Fußball: 899
(inklusive 195 Breitensportler)
Leichtathletik: 303
Volleyball: 22

ZUM Augustiner
gut, bürgerlich...und doch etwas anders, Gastlichkeit bei C.+A.

Unsere DJ's Mix-Boi-Aktion
Dienstag
1/2 Grill-Hähnchen nur 4,50

Mittwoch
Schnitzgerichte ab 10 Uhr nur 4,80

Donnerstag
Grill-Haxe nur 6,90

Bald gibt es hier mehr zu sehen...

Zum Augustiner • Augustastraße 111 • 46537 Dinslaken • Tel. 02064 32419

Der Vorstand im Jubiläumsjahr



Von links nach rechts: Johann Schibisch (Leichtathletikobmann), Dieter Waldenhoff (Kraftsportobmann), Oliver Grimm (Fußballobmann), Beate Nölle (Beisitzerin), Axel Schuster (Volleyballobmann), Walter Kisters (Präsident), Thomas Bullmann (Schatzmeister), Andrea Grollmuss (Geschäftsführerin), Klaus-Dieter Graf (Vizepräsident), Friedhelm Hümmling (Vereinsjugendleiter), Udo Schneider (Beisitzer), Reinhardt Rabsahl (Sozialwart), Ludwig Lechner (Fußballjugendobmann), Werner Völlings (Beisitzer).



Gesundheitszentrum Lang



AktivCenter
Rehasport & Prävention
02064 / 4137-555



LaserMed
Ästhetische Chirurgie
0 20 64 / 41 37-777



**Schulungen
und Seminare**
0 20 64 / 41 37-810



Sanitätshaus Lang
0 20 64 / 41 37-11
Wilhelm-Landmann-Str. 41



Saunalandschaft
0 20 64 / 41 37-688



**Ergotherapie und
Logopädie**
02064 / 4137-680



REHA-Technik
0 20 64 / 41 37-41



LangHealthConsult GmbH
Gesundheitsmanagement
02064 / 4137-0



**Kosmetikinstitut
Silhouette**
0 20 64 / 41 37-777



**Rehasentrum
Dinslaken**
02064 / 4137-600



**Deutsches Zentrum
für Stomatherapie**
0 20 64 / 41 37-31



P|B|V Planen • Bauen • Betreiben • Verwalten
im Gesundheitswesen
02064 / 4137-600



Krengelstraße 116-118 • 46539 Dinslaken
Tel: 0 20 64/41 37-0 • www.gz-lang.de



Gut für die Region.



Dem SuS 09 Dinslaken e. V.
die besten Wünsche zum
100-jährigen Jubiläum.